V. Jahrgang. Dienstag, 20. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 297. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Schöneck, Stegen, Strohdeich, Ziegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Die Revision der Arbeiterversicherung.

Ein abschließendes Urtheil über die dem Bundesrathe jetzt vorliegende und dem Reichstage in einiger Zeit zugehende Novelle zum Alters- und Invaliditätsgesetz läßt sich nur unter Vorbehalt geben: Der Wortlaut ist überhaupt nicht, geschweige denn vollständig, veröffentlicht. Wir sind angewiesen auf die abschnittsweise erfolgten officiösen Mittheilungen, welche augenfällig das gebotene Gute in den Vordergrund rücken. Indessen spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß diese Publikationen den Motiven des Entwurfes entnommen sind, und zusammen ein ziemlich vollständiges Bild liefern. Eine Kritik der Novelle unter solchem Vorbehalte scheint uns angängig und am Platze.

Was uns ersehnt, sucht man ganz. Das ist in diesem Falle eine Reform im großen Stile. Die socialpolitische Aufgabe der Gesetzgebung geht ja, wie an dieser Stelle mehrfach dargelegt, in erster Linie auf eine Vereinigung der bislang auseinandergerissenen verschiedenen Kategorien der Versicherung gegen Krankheit, Unfall, Invalidität und Alter. Diese Forderung, auf deren Erfüllung alle practischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Deductionen hindrängen, bleibt nach wie vor unerfüllt, ja überhaupt unberührt. Auch jene viel ventilirten und verlangten Veränderungen, die auf Erhöhung der Invalidenrente, Herabsetzung der Grenze für den Bezug der Altersrente, Einführung der Wittwen- und Waisen-Versorgung und Beseitigung des Klebewesens abzielen, in Angriff zu nehmen, macht der neue Entwurf keine Miene. Um solcher Beschränkung willen fiel schon die Novelle 1896/97 ins Wasser, es ist daher wahrscheinlich, daß der jetzige Entwurf aus gleichem Grunde vom Reichstage mit wenig Befriedigung begrüßt werden wird.

Wir finden das, wie gesagt, erklärlich und principiell sogar berechtigt. Aber wir sind der Ansicht, daß, wenn der eine gesetzgeberische Factor die große Reform zur Zeit nicht erlangen kann, er doch nicht auf die ihm gebotenen Abschlagszahlungen verzichten sollte. Denn es muß anerkannt werden, daß die Einzeländerungen, auf welche die Novelle sich beschränkt, durchweg Fortschritte und Verbesserungen sind, deren Zurückweisung inopportun erscheinen würde.

Die beiden Hauptvorschläge sind die anderweite Vertheilung der Rentenlast und die Errichtung des localen Unterbaues. Jene war schon im Entwurfe von 1896/97 enthalten, nur unter anderen Modalitäten. Die Theilung der Versicherungsbeiträge in Zahlungen für die allgemeine durch das ganze Reich gleichmäßig gehende Rentenlast und in Zahlungen für die besonderen Verwaltungskosten jeder Einzelanstalt entspricht entschieden dem Grundgedanken des ganzen Gesetzes. Die Scheidung ist nach dem Verhältnisse von drei zu zwei Fünftel getroffen; ob das die richtige Proportion ist, das bleibt im Principe gleich, wenn das versicherungstechnische Exempel ein anderes Resultat ergiebt, so könnte die nöthige Abänderung vom Reichstage ausgesprochen werden. Falls also in der Proportion ein Fehler liegt, läßt er sich leicht repariren. Dagegen springen die principiellen Vortheile der Aussonderung eines eigenen Anstaltsvermögens ins Auge: es sind größere Sparsamkeit der Verwaltung, Eifer der Beitragserhebung, sorgliche Geschäftsführung. Freilich werden durch die ganze Maßnahme die Anstalten mit industrieller Bevölkerung zur Entlastung jener mit landwirthschaftlicher Bevölkerung herangezogen. Das ist kein Unrecht. Am Besten wäre es ja gewesen, wenn von vornherein eine einzige große Reichsanstalt geschaffen worden, wie Bismarck sie wollte. Das hat nicht sein sollen. Da ist der jetzige Umweg immerhin ein gewisser Ausgleich, indem er die Reichsinstitution stärkt und doch die Landesverwaltung der Versicherung bestehen läßt.

Auch der zweite Vorschlag der Novelle, welcher der Alters- und Invaliden-Versicherung einen örtlichen Unterbau geben, sie decentralisiren will, hat greifbaren Nutzen für jeden Rentenanwärter, indem der Geschäftsgang vereinfacht und beschleunigt wird. Es wird auf diesem Wege aber außerdem noch die ersehnte künftige Verschmelzung der Kranken- und Unfallversicherung mit den anderen Zweigen sehr glücklich wenigstens vorbereitet.

Zu diesen Hauptvorschlägen tritt eine ganze Reihe sonstiger Neuerungen, welche auf Grund praktischer Erfahrungen zur Abstellung unleugbarer Mißstände empfohlen worden. Wir erwähnen im Einzelnen: Die Wartezeit für den Rentenempfang wird abgekürzt, die Versicherungspflicht auf Beamte und (weibliche wie männliche) Lehrer, die keinen Pensionsanspruch haben, ausgedehnt, dagegen sollen vorübergehende Dienstleistungen künftig leichter von der Versicherungspflicht befreit und Marken auch für größere Zeiträume als Wochen eingeführt werden. Die Altersrente wird einheitlich auf den Grundbetrag der Invalidenrente bemessen, für hoch gelohnte Pflichtige wird eine fünfte Klasse geschaffen. Endlich erhalten die Anstalten eine ausgedehnte Freiheit der Verwendung ihrer Mittel auf dem Gebiete der vorbeugenden Krankheitspflege.

Das sind Alles nur Einzelreformen. Aber was der Entwurf in seiner vielleicht zu beklagenden, aber doch einmal gegebenen bescheidenen Selbstbeschränkung bietet, zeigt doch immer eine bessernde Hand, welche zurückzustoßen eine Versündigung an den socialpolitischen Aufgaben unserer Gesetzgebung bedeuten würde. Von diesem Gesichtspunkte aus wünschen wir eine freundliche Aufnahme der Novelle im Reichtage.

Sagasta's Demission.

Aus Madrid kommt die diesmal mit großer Bestimmtheit auftretende Meldung von einer Krisis im spanischen Cabinet: Sagasta wolle nun definitiv demissioniren! Die unmittelbaren Ursachen sind aus den bisher vorliegenden Meldungen nicht zu ersehen, und es läßt sich daher auch kaum eine Prognose über den wahrscheinlichen Verlauf der Krise stellen. Nach früheren Nachrichten waren die Führer der großen Parteien darüber einig, im Falle der Demission des jetzigen Ministerpräsidenten eine Coalitionsregierung zu bilden, von der nur und natürlich die Karlisten ausgeschlossen sein sollten. Wenn die Situation sich inzwischen nicht geändert hat, so wäre also eine formelle Schwierigkeit zur Hebung der Krise nicht gegeben. Im Uebrigen wird man Alles in Allem dem abtretenden Regierungschef trotz mancherlei Schwächlichkeiten, die er gezeigt, ein persönlich ehrendes Wort nachrufen dürfen. In unglücklichen Tagen übernahm er die Leitung der Geschäfte, in dem folgenden militärischen Zusammenbruche seines Staates und in den aussichtslosen Verhandlungen mit dem unerbittlichen Gegner hat er wenigstens die innere Ruhe im Lande zu wahren und den Bürgerkrieg zu beschwören verstanden. Auch das war immerhin ein Stück vornehmen Patriotismus, daß er nicht vor dem Friedensschlusse ging und das Odium desselben vor den Zeitgenossen und der Geschichte mit auf seinen Namen genommen hat. Sagasta's Nachfolger erwarten schwere, verantwortungsvolle Pflichten. Ob wirklich, wie jetzt gemeldet wird, Montero-Rios, der anläßlich der spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen wieder mehr in die Oeffentlichkeit getreten ist, sich dieser dornenreichen Aufgabe unterziehen wird, steht noch dahin.

Antrag Klinckowström.

Von den Spätlingen unter den im Reichstage eingebrachten Initiativanträgen fällt der des Grafen Klinckowström wegen seiner Sonderlichkeiten besonders auf. Dieser Antrag stellt an den Bundesrath das Verlangen, durch neue Strafvorschriften endlich einmal der Veröffentlichung von Geheimerlassen der Regierungsbehörden ein Ziel zu setzen. Der Beamte, welcher solche Actenstücke Anderen zur Publication durch die Presse mittheilt, soll das mit Strafe bis zu 1000 Mark in Geld oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten büßen. Wer dann solche Schriftstücke durch die Presse veröffentlicht, soll gleichermaßen mit Geldbuße und mit Gefängniß (bis 3 Monate) gestraft werden. Dieser Gedanke wird kaum Eingang in die deutsche Strafgesetzgebung finden. Es ist absolut nicht ersichtlich, weshalb ein zur Verschwiegenheit nicht verpflichteter Privatmann nicht jeden zufällig zu seiner Kenntniß gelangten Geheimerlaß durch die Presse veröffentlichen soll. Ja, wenn es sich um den Verrath militärischer Geheimnisse, um Landesverrath und dergleichen mehr handelt, dann läge die Sache allerdings anders. Aber diese Fälle hat das Strafgesetz längst vorgesehen. Sonst giebt es jedoch keinen triftigen Grund, den Abdruck in der Presse strafbar zu machen. Auch die in dem Antrage angeregte besondere Bestrafung des betreffenden Beamten ist schon deswegen überflüssig, weil derselbe ohnehin schon wegen Bruchs amtlicher Verschwiegenheit zur Disciplinaruntersuchung gezogen und mit Dienstentlassung gestraft werden kann. Dienstentlassung ist doch unzweifelhaft eine schwerere Strafe als selbst 6 Monate Gefängniß. Wir finden es allerdings aus Rücksichten der Moral und Disciplin sehr verdammenswerth, daß überhaupt so häufig der Bruch des Amtsgeheimnisses bei uns vorkommt. Noch bedauerlicher aber ist die notorische Thatsache, daß der Uebelthäter bei uns niemals entdeckt wird, uns ist wenigstens ein derartiger Fall nicht erinnerlich.

Der falsche Vicomte.

Von unserem Pariser J-Mitarbeiter.

Unter dem jubelnden Beifall derjenigen seiner Landsleute, die sich nur schwer über den Mangel eines Titels hinwegsetzen, unternahm der Vicomte A. de Royer de la Tour Saint-Micault in der hochangesehenen Zeitschrift „La Revue des Revues" eine heftige Campagne gegen den falschen Adel, die allenthalben das größte Aufsehen erregte, zumal sich die Angriffe des schriftstellernden Vicomte zumeist als gerechtfertigt erwiesen. Erst als derselbe anfing, die Träger der ältesten französischen Namen in den Bereich seiner Polemik zu ziehen und nur etwa 450 Adelsfamilien als echt anzusehen, betrachtete man die zersetzende Thätigkeit dieses Mannes, dieses entarteten Sohnes der Noblesse, mit andern Augen, und man hielt es für nöthig, ihm das Handwerk zu legen.

Jemand kam auf die naheliegende Idee, den Adel des Vicomte de Royer höchstselbst einer näheren Forschung zu unterziehen, und siehe, er erwies sich fauler als die wackeligsten Titel, welche er bekämpft hatte. Die Länge seines Namens konnte nicht den mangelnden Stammbaum ersetzen. Und was erwiderte de Royer auf seine Entlarvung? Nun sehen Sie, schrieb er in der „Revue des Revues", wenn ich nicht adelig bin, ist das nicht ein Beweis dafür, daß es falsche Adelige giebt und mein Feldzug gerechtfertigt ist? ... Jedermann wird zugeben, daß das eine Unverfrorenheit sonder Gleichen war ...

Jedoch Vicomte de Royer fuhr fort, dank seinem Titel in der besten Pariser Gesellschaft und dank seiner literarischen Thätigkeit in den höchsten Schriftstellerkreisen zu verkehren, bis er eines Tages von Finot, dem angesehenen Leiter der „Revue", ohne Ehren zum Tempel hinausgeworfen ward ... um bei der Concurrenz, der „Revue des deux Frances", warme Aufnahme zu finden.

Was war geschehen? ... Zwei Geheimpolizisten waren in der Redaction des hochehrenwerthen Literaturgönners Finot erschienen, um wegen eines gestohlenen Pianos den Vicomte de Royer de la Tour Saint-Micault zu vernehmen ...

Und nun kommt der Skandal heraus. Der sogenannte Vicomte ist ein Schwindler, allerdings ein Gauner höheren Geblütes und ein Gauner von unbestreitbarem Geschick. Er heißt weder Royer, noch ist er Vicomte, noch heißt er Tour Saint-Micault. Er stammt aus bescheidener Bürgersfamilie, er ist der ungerathene Sohn braver, armer Eltern. Er hat keine Schulbildung genossen (ein Mitarbeiter der „Revue des Revues", die ihre Spalten nur allerersten Schriftstellern, Akademikern etc. zu öffnen pflegt!) und kann keine drei Worte ohne orthographischen Fehler schreiben. Er begann seine Laufbahn als Hausknecht, war später Diener in einem gräflichen Hause und verband sich eines Tages mit der früheren Angestellten eines anrüchigen Heirathsinstituts zur Ausbeutung seiner Mitbürger. Als Graf de Guimchy hinterließ er zu Paris in sechs Wohnungen, die bis jetzt ausfindig gemacht wurden, die unangenehmsten Erinnerungen. Er beschwindelte einen armen Schneider der Rue de Richelieu, bei dem er den Milchbruder spielte und den er verließ, nachdem er ihm einen Pfandhausschein entwendet hatte, welchen er als Quittung eines theueren Kleinodes aus dem Nachlasse seiner Mutter, der Gräfin Würstenberger, bei einem Leihhaushändler verwerthete. Nun warf er sich, anscheinend mit Hilfe seiner Freundin, auf die hohen Wissenschaften und es gelang ihm, die ersten Persönlichkeiten der Literatur zu täuschen, und eine Rolle zu spielen.

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

20) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dann hatte Erika Jemand mit sanfter Gewalt aus Nanon's Umarmung frei gemacht, noch einmal hatte die Großmutter sie an sich gedrückt, ein paar schwere Thränen waren auf des Kindes Gesichtchen herabgeträufelt, und im nächsten Augenblick saß Erika in halber Betäubung neben Onkel Werder in der Droschke und fuhr nach dem Bahnhof.

Der Justizrath durchlebte im Geist noch einmal die eben in Posen zugebrachten Tage. Sie hatten sein Verhältniß zu Magdalene Wallis nur noch mehr gefestigt, ihrer Freundschaft gewissermaßen die letzte Weihe gegeben. Gemeinsam durchlebtes, gemeinsam getragenes Leid schmiedet für tief empfindende Menschen eine unzerreißbare Kette. Der alte Herr fühlt es heute mehr denn je, daß er auf der ganzen Welt kein näherstehendes, lieberes Wesen habe, als seine alte Freundin Magdalene, und er rechnete sich in Freud' und Leid' zu ihr, als wenn der Priester ihrer beiden Hände zum ewigen Bund in einander gelegt hätte. Auch das Kind war ihm in diesen Tagen besonders lieb geworden, unauffällig hatte er es beobachtet und immer neue Züge gefunden, die ihn an die Magdalene Kraft erinnerten. Wie strahlend glücklich war das junge Geschöpf am Weihnachtsabend gewesen, durch den brennenden Baum, die reichen Geschenke auf Stunden aller Zukunftsfragen und Trennungssorgen entrückt, in vollen Zügen den Freudenbecher schlürfend, sonnig und zärtlich um alle Lieben bemüht, bereit, die ganze Welt an ihr dankbares, glückliches Kinderherz zu drücken! Dann, am Abend des ersten Festtages beim Theaterspiel, ganz Feuer und Flamme für ihre Rolle, entzückend hübsch in dem phantastischen Costüm des kleinen Märchenprinzen, von Herrn Latour und der ganzen geladenen Gesellschaft mit Beifall überschüttet, alles hinnehmend und genießend mit einem ganz offenbaren, aber völlig harmlosen Triumph — sie amüsirte sich ja so herrlich, sie fand alles so gut und schön . . . war's denn ein Wunder, daß man sie ebenso fand und ihr's sagte? Und wie sie eifersüchtig darüber wachte, daß man Nanon genau dieselbe Beachtung erwies wie ihr selbst, wie sie das zierliche, blonde Aschenbrödel pries und lobte! Freilich traten gleich den Lichtseiten auch die Schatten bei dem begabten und lebhaften Kinde auffallend hervor. Ein stark ausgeprägtes Selbstbewußtsein machte sich geltend und trat nur der Großmutter gegenüber, mühsam genug zurückgedrängt, in den Hintergrund — allein der Justizrath mußte sich sagen, daß dies eine von denjenigen Eigenschaften war, die, durch Erziehung und Beispiel künstlich unterdrückt, dennoch fort- und fortwuchern, um unter veränderten Verhältnissen, gleich einer üppigen Giftpflanze, in rasche Triebe zu schießen. Erika war wahrheitsliebend, furchtlos und stolz, sie war über ihre Jahre klug und verständig, allein sie wußte das alles auch, sie wünschte es anerkannt zu sehen, und es kränkte sie bitter, wenn Jemand ihr dies versagte. Dem schönen und liebenswürdigen Kinde geschah dies selten, aber sie forderte ihren Tribut wie eine kleine Königin und konnte leicht in eine böse Laune gerathen, wurde er ihr verweigert. Ueberaus leicht zur Heftigkeit gereizt, bedauerte sie diese schon in der nächsten Minute mit einer Reue, die ihr den Stachel tief in's Herz trieb, sie litt ernstlich unter diesem Fehler, und der Justizrath hatte in diesen wenigen Tagen mehrere stürmische Groll- und Versöhnungsscenen zwischen Großmutter und Enkelin erlebt. Er mußte seiner alten Freundin das Zeugniß ausstellen, daß sie stets consequent geblieben war — ehrenvoll genug gegenüber einem so liebreizenden Wesen und angesichts des nahen Abschieds! — aber hier, wo es sich augenscheinlich um eine tiefgewurzelte Naturanlage handelte, hätte es noch Jahre lang dieser liebevollen und zugleich festen Hand bedurft, um das junge Geschöpf zu stützen — schwerlich würde sich in den neuen Verhältnissen diese sorgsame Hand für Erika finden!

In demselben Bahnzug, der den Justizrath und Erika nach Berlin brachte, fuhr auch Herbert Freidank dorthin, der junge Studiosus der Medicin. Er fuhr selbstverständlich „dritter Güte", da er sich die zweite nicht leisten konnte, und er hatte sich's vorgenommen, während jeder längeren Pause nach seiner kleinen Freundin zu sehen. Der junge Freidank war ein frisches, junges Blut, er hatte sammt Mutter und Schwester einen Theil des Weihnachtsabends bei Frau Wallis zugebracht, hatte dem Theaterspiel im Latour'schen Hause beigewohnt und sich rasch des Justizrath's Sympathien erworben.

Seit vierundzwanzig Stunden war klingender Frost eingefallen. Die Bäume am Wegesrand, die hohen Gesträuche an den Böschungen standen gleich überzuckerten Riesenbouquets auf dem weiß überschneiten Grunde. An den Wärterhäuschen wiesen die Fenster ganze Palmengruppen und tropische Landschaften auf, von den Dächern hingen wie versteinerte Thränen, wie phantastische Klöppelmuster die Eiszapfen und Zäpfchen herunter, und Milliarden bunter Fünkchen küßte die kalte Wintersonne auf der prachtvollen, flaumig weißen Decke wach, die sich mitleidig über die froststarre Erde gelegt hatte. Wenn der Zug durch den Wald sauste, stob es hier und da in flimmerndem Duft von den Bäumen, an deren Schneelast eine Krähe gerührt; die breitgezweigten Tannen waren wie mit Wattenflocken behängt, die Birken standen da mit zart gefrorenen Silberschleiern überworfen. Die Sonne war im Sinken, von den letzten Ausläufern des Waldes dehnten sich lange, drohende Schatten über das weiße, öde Feld, und die Buschpartien, welche kein Strahl mehr traf, lagen in einem kalten, bläulichen Licht. Dort, wo die Sonne untergehen wollte, hatte sich der Himmel in ein zartes Rosenroth getaucht.

Justizrath Werder, der seine kleine Begleiterin nicht länger so in Gedanken verloren dasitzen lassen wollte, machte sie auf das schöne Farbenspiel, die wunderbaren Formen der Bäume aufmerksam. Anfangs gab Erika nur mechanisch Antwort, bald aber fand ihr elastischer Sinn nur Freude an dem, was sie sah — ja, als jetzt ein Häschen dicht neben dem Eisenbahnzug aus dem verschneiten Felde aufsprang und in drolligen Sprüngen dem nahen Wäldchen zueilte, lachte sie laut auf.

Bei der nächsten Haltestelle fand sich ein großer, blonder, junger Herr an der Thür des Coupés ein. Er hatte keck blitzende Augen, einen unternehmend aufgedrehten, kleinen Schnurrbart, und der berühmte „Schmiß" stand ihm wirklich gut zu Gesicht.

„Herbert, Herbert!" sagte Erika freudig und riß so gewaltsam an dem Fensterriemen, daß dieser mit einem plötzlichen Ruck nachgab und das Fenster blitzgeschwind herunterfuhr. „Nett, daß Du kommst! Fährt sich's nicht hübsch? Sieht es nicht prachtvoll aus, all' die verschneiten Bäume und der rosa Himmel? Und hast Du das reizende Häschen bemerkt?"

„Besagter Lampe wär' mir gebraten auf der Schüssel, mit Brühkohl servirt, lieber gewesen, Erika! Servus, verehrter Herr Justizrath! Ist denn das kleine Mädchen auch recht artig?"

„Pfui, Herbert, schäme Dich! Ist das hübsch, mich auch jetzt noch damit zu ärgern, vor der Trennung?"

„Ich gedenke nicht, mich überhaupt von Dir zu trennen, Erika. Ich hoffe, Dein Alter, — na, sagen wir auch Papa! — wird ein Einsehen haben und einem gelegentlichen Verkehr mit Deinem alten Jugendfreunde nichts in den Weg legen. Sieh' da hab' ich Dir eine Visitenkarte von mir herausgesucht, meine vorletzte beiläufig bemerkt! — darauf findest Du meine Wohnung, falls Du mich 'mal besuchen willst!"

„Ich glaube nicht, daß Erika's Vater diese Art des Verkehrs billigen würde!" schob der Justizrath lächelnd dazwischen.

„Dann wär er ein Philister, verehrter Herr, und wie käme wohl unsere flotte Erika zu 'nem philiströsen Papa? Jedenfalls nimm Du nur die Karte — so für alle Fälle . . . man kann ja nicht wissen."

Quel scandale! wird die Pariser Presse in den nächsten Tagen stöhnen „Welcher Scandal! . . . Allerdings, aber ein solcher Scandal ließe sich leicht vermeiden, wenn man sich in der Hauptstadt der Republik von prunkenden Titeln weniger imponiren ließe. Der falsche Vicomte hat nun durch seine Person und seine Artikel gewarnt.

Politische Tagesübersicht.

Beamtengehälter. Im Reiche wie in den Einzelstaaten hat man die Gehaltsbezüge der Beamten während der letzten Jahre ganz erheblich erhöht. Speciell in Preußen haben die Aufwendungen für diese Zwecke seit acht Jahren einen solchen Umfang genommen, daß die jährliche Mehrbelastung, welche die preußische Bevölkerung trägt, unter Zurechnung der von den Communen aufgebrachten Leistungen auf etwa 150 Millionen veranschlagt werden kann. Es sind dauerndeAusgaben, und man darf sagen, daß die Grenze des Gerechtfertigten bald erreicht ist. Herr v. Miquel läßt in diesem Sinne längere officiöse Betrachtungen anstellen, gegen welche sich wenig sagen läßt, zumal hinzugefügt wird, daß trotz alledem auch der nächste preußische Etat noch eine Reihe fernerer Gehaltsaufbesserungen beantragen werde. Die Sache wäre damit gut, wenn nicht die Officiösen selbst den eigentlichen wunden Punkt — und dazu noch in völlig schiefer Darstellung — berührten. Sie ziehen nämlich zu Felde gegen die fast stets anwachsende Agitation in den Kreisen der Unterbeamten zu Gunsten fernerer Gehaltsaufbesserungen, und deuten Drohungen wegen solcher Disciplinlosigkeit an. Aber auf den kleinen Beamten hat die Gehaltserhöhung auf ca. 1000 Mk., womit er unter anstrengendem Dienste Weib und Kinder ernähren soll, doch nicht derart überhebend gewirkt, daß er nunmehr übermüthig ungemessene Forderungen stellt. Das Plus, das er erhalten hat, „langt“ vielmehr thatsächlich noch nicht und wird vielfach dadurch verkümmert, daß es in Gestalt von besonderen Zulagen, welche in „das freie Ermessen“ der Vorgesetzten gestellt sind, geleistet wird. 150 Millionen Mehrausgaben auf Conto der preußischen Beamtengehälter ist gewiß viel Geld. Wenn es damit aber ganz oder nahezu genug sein sollte, dann hätte man die Vertheilung anders und mehr zu Gunsten der Unterbeamten einrichten müssen. Es steht zu wünschen, daß der Landtag, und insbesondere das Abgeordnetenhaus, von diesem Gesichtspunkte aus an die für den nächsten Etat angekündigten Vorschläge weiterer Gehaltserhöhungen herantrete.

*

Ueber den Schutz fremder Producte bei der Weltausstellung in Paris 1900 läßt die Generaldirection des Unternehmens folgendes erklären: Das französische Specialgesetz vom 23. Mai 1868, betr. den Musterschutz für die Ausstellung 1868, trat 1893 in Kraft. Für 1900 wurden abermals neue Bestimmungen aufgenommen, um den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Der Gesetzentwurf wird voraussichtlich kurz nach den Neujahrsferien zur parlamentarischen Behandlung gelangen. Ein Grund zur Beunruhigung für die ausländischen Aussteller liegt absolut nicht vor.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Decbr. Gestern Vormittag empfing der Kaiser im Potsdamer Stadtschloß den Wirklichen Geheimen Kriegsrath Lehmann und hörte daran anschließend einen Vortrag über den Berlin-Stettiner Großschifffahrts-Canal im Beisein des Herzogs Ernst Günther, des Grafen Udo zu Stolberg und anderer Herren. Um 12 Uhr empfing der Kaiser den Afrikareisenden Dr. Esser. Von dieser Audienz giebt das „Kl. Journal“ eine Darstellung, die wir mit allem Vorbehalt hier wiedergeben. Dr. Esser, welcher unlängst wieder zum dritten Male in Kamerun geweilt hat und nach einer siebenmonatigen Abwesenheit nach Berlin zurückgekehrt ist, hielt gestern Mittag 12 Uhr im Stadtschloß in Potsdam dem Kaiser einen anderthalbstündigen Vortrag über die Verhältnisse in unserem Schutzgebiet. Nach dem Vortrag zog der Monarch den Afrikareisenden in ein längeres Gespräch, in dessen Verlauf er auf die Bemerkung des Herrn Dr. Esser, daß in Kamerun ein bischen zu viel regiert werde, erwiderte: „Dann kann ich ja die Hälfte zurückkommen lassen. Die Herren sollen wissen, daß sie dazu da sind, dem deutschen Capital zu schützen.“ Zum Schluß ging der Kaiser an sein Pult und überreichte Herrn Dr. Esser eigenhändig den Kronenorden 2. Classe, indem er dazu etwa Folgendes bemerkte:

„Ich gebe Ihnen die höchste Auszeichnung, welche ich Ihnen geben kann, um damit zu documentiren, wie ich es anerkenne, wenn ein vermögender Mann wie Sie drei Mal sein Leben auf's Spiel setzt, sich Mühen und Entbehrungen auferlegt, um unseren Colonien den Segen des deutschen Capitals zu Theil werden zu lassen, und ich werde dieses deutsche Capital im Auslande zu schützen wissen. Ich wünsche, daß nicht lauter niedergebrochene Existenzen ihre letzte Zuflucht in den Colonien suchten, sondern daß ich für jede meiner Colonien einen Mann hätte wie Sie.“

Die in der preußischen Geschichte einzig dastehende Auszeichnung (Herr Dr. Esser ist erst 32 Jahre alt) ist, wie das „Kl. Journal“ hinzufügt, um so höher zu bewerthen, als Dr. Esser bisher noch keinen preußischen Orden besessen hat.

— Der **Kronprinz**, der bekanntlich auch diesmal die Weihnachtsfeiertage bei seinen Eltern verbringt, hat vom Kaiser die Erlaubniß erhalten, das Theater-Repertoire des königlichen Schauspielhauses für die Weihnachtswoche selbst angeben zu dürfen. Der Kronprinz hat u. a. Goethes „Iphigenie“ auf den Spielplan gesetzt, weil er, wie er dem Generalintendanten schreibt, „den sehnlichen Wunsch hat, diese wunderbare Dichtung zu sehen.“

— Der „Reichsanzeiger theilt“ mit: Gegen den Professor Delbrück-Berlin ist wegen seiner Aeußerungen über dieAusweisungen aus Nordschleswig in dem letzten Hefte der preußischen Jahrbücher“ das Disciplinarverfahren eingeleitet worden.

— Ein Wechsel der Regierungspräsidenten in Königsberg, Köslin, Wiesbaden, Osnabrück und Aurich steht der „Post“ zufolge nicht bevor.

Ausland.

Frankreich. Paris, 19. Dec. Wie aus Kairo berichtet wird, räumte Marchand Faschoda mit seiner Abtheilung heute Morgen um 11 Uhr. Nachdem die französische Flagge niedergelassen worden war, wurden die britischen und egyptischen Flaggen auf dem Fort gehißt, welches sofort von egyptischen Truppen besetzt wurde.

England. London, 19. Dec. General Talbot ist zum Oberbefehlshaber der britischen Besatzungsarmee in Egypten ernannt an Stelle des zum Gouverneur von Malta ernannten Generals Grenfell.

— „Das Reutersche Bureau“ erfährt, es sei beschlossen worden, die britischen Truppen in Britisch-Ostafrika und in Britisch-Centralafrika (Nyassaland) um je ein Regiment zu vermehren. Die Truppen sollen unter den Eingeborenen ausgehoben und von britischen Officieren befehligt werden.

Rußland. Petersburg, 19. Dec. Die „Russische Telegraphen Agentur“ erfährt, daß der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten von Amerika in Petersburg Herbert Peirce dem Finanzministerium einen Vorschlag des Mr. Jains, als Vertreter einer Gruppe amerikanischer Credit-Institute, unterbreitete. Es wird hierin dem Wunsche dieser Credit-Institute Ausdruck gegeben, beträchtliche disponible Summen in einer russischen Staatsanleihe anzulegen. So viel die „Russische Telegraphen-Agentur“ weiß, hat das Finanzministerium in dieser Angelegenheit bis jetzt keine Entscheidung getroffen.

Türkei. Constantinopel, 19. December. Der Sultan sandte an den russischen Kaiser ein Telegramm, in welchem er seiner Freude über die freundschaftliche Begrüßung durch Großfürst Nicolaus und seiner Dankbarkeit für die Zusammenkunft Ausdruck giebt. Ferner dankt der Sultan in dem Telegramm für die als Geschenk übersandten vier prachtvollen Pferde.

Spanien. Madrid, 19. December. Sagasta hat sich erkältet und liegt zu Bett. Die Lösung der Krise ist daher verzögert.

Der Kriegsminister erklärte in einer Unterredung mit einem Redacteur der „Correspondencia de Espana“, es sei wegen der carlistischen Agitation nothwendig, den Effectivbestand des Heeres auf 140 000 Mann zu erhöhen. Diese Maßregel werde einen Credit von zwanzig Millionen Pesetas erfordern. — Der Oberbefehlshaber der Nordarmee ordnete die Schließung aller carlistischen Clubs und Gesellschaften in seinem Bezirk an.

Marine.

S. M. Kreuzer „Schwalbe“ Commandant Corvetten-Capitän Höpner, ist am 19. December in Dar-es-Salaam eingetroffen und wird sich dort bis zum 18. Januar aufhalten.

Neues vom Tage.

Verhaftung zweier Giftmörder.

Verhaftet wurden in Mannheim die Prostituirte Anna Weber und deren 68jähriger Zuhälter wegen Vergiftung zweier Kinder der Weber.

In Neapel

ist plötzlich so empfindliche Kälte eingetreten, daß drei Personen auf der Straße erfroren.

Zu dem Theaterbrand

in Bruck an der Mur am Sonnabend berichtet das „Grazer Tageblatt“: Das Feuer brach vor 6 Uhr Morgens aus. Die rasch erschienene Feuerwehr fand das Theater bereits in Flammen. Es gelang jedoch in verhältnißmäßig kurzer Zeit, die Gefahr für die angebauten Häuser abzuwenden und den Brand auf das Theater zu beschränken, das bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Im Simplicissimusproceß

der, wie bereits mitgetheilt, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wurde, wurden der Zeichner Heine wegen zweier Majestätsbeleidigungen zu sechs Monaten Gefängniß, die Buchdruckereibesitzer Hesse und Becker wegen Fahrlässigkeit zu je 300 Mark Geldstrafe verurtheilt. Der Oberstaatsanwalt hatte die Verurtheilung aller drei Angeklagten im Sinne des Eröffnungsbeschlusses beantragt, während die Vertheidiger auf Freisprechung plädirten. Die Anklage richtete sich gegen ein vonHeine gezeichnetes Titelbild in Nr. 32 „Kriegserklärung“ und gegen ein Gedicht „Meerfahrt“.

Im Walde verirrt und gestorben.

Als Leiche ist am Sonntag die 3½jährige Tochter Johanna des Schlossermeisters Klein aus Charlottenburg aufgefunden worden, die aus dem Dominikanerinnen-Heim zu Hermsdorf spurlos verschwunden war. Ortsbewohner fanden bei einer Streife durch den Wald die Leiche der Kleinen etwa 200 Meter vom Schulzendorfer See entfernt. Das Kind hat sich wahrscheinlich im Walde verirrt und ist immer tiefer in diesen hineingerathen, bis es schließlich an der bezeichneten Stelle erschöpft liegen blieb und so seinen Tod fand.

Freigesprochen.

Vor dem Schwurgericht in Bordeaux erschien am Sonnabend die 18jährige Marguerite Cramai, die am 11. September auf einen gewissen Dupuy, von welchem sie behauptete, er habe sich gegen sie vergangen, einen Revolverschuß abgefeuert hatte. Dupuy wurde in den Rücken getroffen und starb zwei Tage darauf. Die Angeklagte hatte in der Verhandlung ihr Kind auf dem Schoß. Dies rührte offenbar die Richter, denn sie sprachen sie frei.

Die Untersuchung

gegen den des Mordes an der unverehelichten Singer verdächtigen Schneider Guttmann stößt fortwährend auf Schwierigkeiten. Vor etwa acht Tagen wurde die Voruntersuchung geschlossen und die Acten wurden der Staatsanwaltschaft zugestellt, um darüber zu entscheiden, ob Anklage erhoben werden solle, oder nicht. Jetzt hat der Staatsanwalt die Acten dem Untersuchungsrichter wieder zurückgestellt mit der Begründung, daß er das Gutachten der Schreibsachverständigen, Frau Professor Dilloo, allein nicht für ausreichend halte. Es wird nunmehr ein zweiter Sachverständiger herangezogen werden, welcher zu begutachten hat, ob die Schriftstücke, die zur Belastung Guttmanns so schwer ins Gewicht fallen, von seiner Hand herrühren.

Entgleisung.

Halberstadt, 19. Dec. Durch Entgleisung der Maschine und dreier Wagen eines Güterzuges auf Bahnhof Langelsheim in einem Nebengeleise, wurde heute Vormittag gegen 7 Uhr das Ausfahrtsgleis nach Strecke Langelsheim-Clausthal auf ungefähr drei Stunden gesperrt. Personen sind nicht verletzt, auch sind Maschine und Wagen nur unbedeutend beschädigt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ein Millionen-Erbschafts-Schwindel

beschäftigt zur Zeit die Berliner Criminalpolizei. Im Januar d. J. erschien in einem Berliner Blatt ein Inserat folgenden Wortlauts: „Personen, die ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Millionärs Leo von Münzel geltend machen wollen, werden ersucht, sich spätestens bis zum 22. Februar d. J. beim Gericht in Zingers, Reg.-Bezirk Petrikow in Rußland zu melden.“ Dieser Aufforderung sollen eine Anzahl Personen gefolgt sein. Sie erhielten ein Schreiben, worin ihnen mitgetheilt wurde, daß in Rußland nur Russen erbberechtigt seien, daß sie sich aber naturalisiren lassen könnten und das Generalconsulat in W. bereit sei, die Naturalisation in die Wege zu leiten. Hierzu sei aber, wegen der Kosten, ein Vorschuß nöthig, auf den es wohl hauptsächlich abgesehen gewesen ist. Die Vermittlerin spielte eine Frauensperson, die sich im August das Leben genommen hat, als der Schwindel offenbar wurde. Einer von den Reingefallenen wandte sich, als die Sache in die Länge gezogen wurde, an die Berliner russische Botschaft, die den Schwindel bald aufdeckte und die Polizei benachrichtigte.

Bei dem Duell

in der Nähe von München, von dem wir gestern im Depeschentheil berichteten, handelte es sich um den Premierlieutenant Pfeiffer vom fünften Chevauleger-Regiment in Saargemünd, der den vor wenigen Tagen pensionirten Commandeur desselben Regiments, Major Seitz, erschoß. Seitz hatte ein Verhältniß mit Pfeiffers Frau und mußte deswegen den Dienst quittiren. Das Ehrengericht entschied sich für ein Duell.

* *

Kiel, 19. Dec. Es gilt als sicher, daß die Brigg „Johanna“, die von Finnland nach Apenrade bestimmt, seit 3 Wochen überfällig, untergegangen ist. Der Capitän und die acht Mann Besatzung haben jedenfalls das Leben verloren. — Der unmittelbar an der dänischen Grenze gelegene Hof Soerensens ist durch Vermittelung der Ansiedelungs-Commission in deutsche Hände übergegangen.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, den 21. December. Niederschläge, Nebel, meist bedeckt, normale Temperatur.

* **Personalien.** Der Rechtscandidat Eduard Meißner aus Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Mewe zur Beschäftigung überwiesen. — Der Erste Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Marienburg, Kanzleirath Teßmer, ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Der Militäranwärter Kanzleigehülfe Malchow, bei dem Landgericht in Graudenz, ist zum Kanzleidiätar bei dem Amtsgericht in Danzig ernannt worden.

* **Sturmwarnung.** Die deutsche Seewarte meldet aus Hamburg: Die unruhige Witterung dauert zunächst noch wahrscheinlich fort. Die Küstenstationen werden angewiesen, das Signal hängen zu lassen.

* **Rückfahrkarten zum Weihnachtsfest.** Im preußischen Staatsbahnverkehr sowie im Verkehr mit den Stationen der Marienburg-Mlawkaer Bahn läuft die Geltungsdauer der am 18. December und den folgenden Tagen gelösten Rückfahrkarten bis einschließlich den 8. Januar n. J.

* **Das Kaisermanöver** wird also doch nicht im nächsten Jahre zwischen dem 1. und 17. Armeecorps abgehalten werden. Wie der „Elb. Ztg.“ von hoher militärischer Seite mitgetheilt wird, ist in Königsberg nunmehr der Bescheid eingetroffen, daß das nächstjährige Kaisermanöver zwischen dem 13. und 14. (?) Corps abgehalten wird. Fest steht, daß das 13. Armeecorps besichtigt wird, welches am längsten vom Kaiser nicht gesehen wurde. Im Etat für Württemberg sind deshalb auch für die große Herbstübung 300 000 Mark ausgeworfen.

* **Von der Kaiserlichen Werft.** Der Marine-Werft-Frauen-Verein, dessen segensreiche Wirksamkeit von den Arbeitern allgemein anerkannt wird, hatte — wie in früheren Jahren — so auch am 18. ds. Mts. eine Weihnachtsbescheerung für 313 Kinder der weniger bemittelten und kinderreichsten Arbeiterfamilien wieder veranstaltet. Die Feier fand Nachmittags 5 Uhr im Arbeiterspeisesaale vor zwei in hellem Kerzenglanze strahlenden Tannen in Gegenwart des Ober-Werftdirectors, sowie von Beamten der Werft und deren Angehörigen statt. Nach gemeinsamem Gesang von einigen Weihnachtsliedern und einer von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden schwungvollen Ansprache des Herrn Stadtmissionars Leu nahmen die im Alter von 4—9 Jahren stehenden Kinder ihre Geschenke, welche größtentheils aus nützlichen Gegenständen und Spielsachen bestanden, freudestrahlend in Empfang. Der auch in unserer Stadt seit den letzten Jahren brennend gewordenen Arbeiterwohnungsfrage widmet die Kaiserliche Werft fortgesetzt erhöhte Aufmerksamkeit. So ist erst kürzlich im Interesse der Werftarbeiter dem hier bekannten Spar- und Bau-Verein auf seine am Heiligenbrunner Communicationsweg gelegenen, zuletzt erbauten beiden Häuser ein Hypothekendarlehn in Höhe von 31 300 Mk. gegen mäßigen Zinsfuß aus Marinefonds gewährt worden.

* **Neujahrs-Postkarten.** Die Reichs-Postanstalten sollen angewiesen werden, streng darauf zu halten, daß Neujahrs-Postkarten oder andere Drucksachen mit unsittlichen oder ungehörigen Zeichnungen, beziehentlich solche mit erkennbarem beleidigenden Inhalt, von der Postbeförderung ausgeschlossen bezw. nicht bestellt werden.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Auf eine Einschieber-Steuerung ist F. Grabe-Danzig, auf einen Pflug mit Belastungsgewicht A. Tetzlaff-Trutenau bei Danzig ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: einen Hahn mit cylinderischem seitlich andrückbaren Küken für Theodor Voß-Praust bei Danzig.

* **Vom Gewerbehause.** Die Oeconomie des Gewerbehauses ist nach dem Ableben des Herr Felix Schmidt und der interemistischen Verwaltung durch dessen Gattin nunmehr auf Herrn Hotelbesitzer Topf aus Kiel übergegangen, der durch langjährige Erfahrung die Gewähr dafür bietet, daß das Haus in bester Weise geleitet wird. Danziger Gewohnheit entsprechend wird in der Weihnachtszeit von morgen ab auch im Gewerbehause täglich in den Abendstunden Concert stattfinden.

* **Weihnachtsferien.** Morgen beginnen in den hiesigen städtischen Volks- und Mittelschulen die diesjährigen Weihnachtsferien. Dieselben dauern 14 Tage. Der Unterricht beginnt wieder am Donnerstag, den 5. Januar.

* **Der Danziger Männer-Turn-Verein** hielt Sonnabend Abend seine alljährliche Generalversammlung ab. Zunächst wurde über die Abänderung des § 8 des Statuts berathen. Nach kurzer Discussion wurde die Fassung des § 8 in folgender Form angenommen: „Der Vorstand wird in der im December anzuberaumenden General-Versammlung auf 2 Jahre durch Stimmzettel mit absoluter Majorität in der im § 5 angeführten Reihenfolge einzeln gewählt. Von dem Vorstande scheidet alljährlich die Hälfte aus, ist jedoch wieder wählbar. Die Reihenfolge des Ausscheidens wird das erste Mal durch das Loos, demnächst durch das Dienstalter bestimmt“. Der Etat pro 1899 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 800 Mk. festgesetzt. Bei der darauf vorgenommenen Vorstandswahl wurden wieder bezw. neugewählt die Herren H. Wiesenberg 1. Vorsitzender, Wilhelm Briege Turnwart, F. Barembruch Kassenwart, E. Freimann Schriftwart, Lemke Zeugwart, Zander und Mielke Beisitzer, Jansson und Schindler Kassenrevisoren. Am 31. December wird der Verein im Bildungsvereinshause sein Sylvestervergnügen feiern.

* **Rothe Kreuz-Lotterie.** Bei der am 19. d. Mts. begonnenen Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen Carl Feller junior, Danzig, folgende größere Gewinne: Vormittags: 1 Gewinn a 5000 Mk. auf Nr. 380733, 10 a 500 Mk. auf Nr. 27022 96830 110477 172069 180713 253773 260010 263603 318833 327385, a 100 Mk. auf Nr. 5594 25537 59951 85820 97060 137716 145227 164520 169666 213033 273583 295077 300986 302478 305389 326037 347568 373099; Nachmittag: 1 Gewinn a 10 000 Mk. auf Nr. 202920, a 500 Mk. auf Nr. 21726 96114 100349 187874 236984 267035 323950 386646, a 100 Mk. auf Nr. 6933 25699 116435 131488 178760 207407 228960 231603 245335 260442 283173 302590 302677 305962 311623 331183 370632 375376 386378 395202. (Ohne Gewähr.)

* **Deutsche Lutherstiftung.** Am Freitag tagte in Danzig der Vorstand der deutschen Lutherstiftung für Westpreußen, um die eingekommenen Gaben an hilfsbedürftige Familien von Geistlichen und Lehrern zur Erziehung ihrer Kinder zu vertheilen. Das Resultat der Sammlungen in unsrer Provinz sind erfreulich. Es haben im Laufe des Jahres 1898 im Ganzen 2880 Mk. vertheilt werden und damit so manche Sorgen gelindert und manche Weihnachtsfreude bereitet werden können. Andererseits gewährten die zahlreich eingegangenen Unterstützungsgesuche ein ergreifendes Bild von dem schweren opferwilligen Kampfe, welchen viele Familien von Geistlichen und Lehrern namentlich, wenn ihnen der Ernährer fehlt, gegen die Noth zu führen haben, und wie schwer es vielen Lehrern und manchen Geistlichen wird, ihren Kindern eine standesgemäße Erziehung angedeihen zu lassen. Leider geht es nicht an, solche Schilderungen, wie sie in den Gesuchen niedergelegt sind, der Oeffentlichkeit zu übergeben. Aber würden sie bekannt werden, so würden auch weite Kreise der Lehrerschaft, die den Bestrebungen der Lutherstiftung fremd gegenüberstehen, ergriffen von der bitteren Noth so mancher ihrer Standesgenossen, dem Verein ihre Unterstützung gewähren. Das ist wieder unwiderleglich klar geworden, daß trotz der Aufbesserung der Gehälter noch viele Nothstände vorhanden sind, die nur auf dem Wege fürsorgender Nächstenliebe gelindert werden können.

* **Marzipan-Verloosung.** Die vom Westpreußischen Provinzial-Fechtverein veranstalteten Marzipan-Verloosungen hatten sich alle einer sehr regen Betheiligung zu erfreuen, die ausgegebenen Loose fanden schnellen Absatz. Heute Abend findet die letzte Marzipan-Verloosung im Bildungsvereinshause statt.

* **Weichsel-Narew-Canal.** Der Bau des längst projectirten, für den Holzhandel Russisch-Polens mit Deutschland wichtigen Canals zwischen Weichsel und Narew ist vom russischen Verkehrsminister endgiltig genehmigt worden.

* **Gasanstalt.** Die Allgemeine Carbid- und Acetylengesellschaft m. b. H. in Berlin beabsichtigt nach der mit der Gemeinde Oliva getroffenen Vereinbarung eine Acetylen-Gasanstalt auf dem der Gemeinde Oliva gehörigen, an der Pelonker Straße belegenen Grundstücke Oliva Blatt 188 zu errichten. Die Genehmigung zur Einrichtung dieser Anstalt ist seitens des Bezirksausschusses hierselbst bereits ertheilt worden.

* **Weihnachtsbescheerung im Kinderhort zu Neufahrwasser.** Am nächsten Donnerstag um 4 Uhr Nachmittags findet im Saale des Hotels de Danzig, Schulstraße, die diesjährige Weihnachtsbescheerung für die Kleinen des Kinderhorts statt, welche der Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins denselben veranstaltet. Der Beschenkung der Kinder, welche wie gewöhnlich in allerlei nützlichen Sachen, Spielwaaren und Näschereien besteht und in diesem Jahre durch manche Spenden der Mitglieder besonders reichlich ausfallen wird, geht eine Festfeier voraus, wobei die Kleinen unter Leitung der Kindergärtnerin Gesänge und Declamationen zum Vortrag bringen. Eltern und Anverwandte der Kinder sind als Gäste zu dieser Feier gerne gesehen.

* **Die Actiengesellschaft Brauerei Englisch Brunnen** in Elbing beschloß in der am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8% und einer Dividende von 6% für Vorzugsactien.

„Greifswalder Straße,“ las Erika, „ist das weit?“

„Na, von Deiner feudalen Friedrichstraße ist's ein nettes Stück entfernt, 's ist hübsch weit draußen, Nummer sechs, nach Weißensee zu. Arme Proletarierseelen können sich nicht „Unter den Linden“ einquartieren — das kommt erst, wenn ich Leibmedicus geworden bin.“

„Wessen Leibmedicus denn?“

„Na, irgend eine der in der Metropole hausenden Fürstlichkeiten wird mir wohl mal mit der Zeit ihren kostbaren Leib anvertrauen — Carrière wird gemacht, das steht bombensicher, schon um meinen Weiberchen zu Hause ein Vergnügen zu bereiten!“

„Cigarre gefällig, Herr Studiosus?“ unterbrach Werder diese Zukunftsphantasien.

„Eine von Ihnen — mit Wonne. Die meinen sind eigentlich nur für die freien Bergeshöhen zu gebrauchen. Als Hofrath gedenke ich Strumpfband zu dreißig Pfennig zu rauchen!“

„Strumpfband, Herbert, was ist das?“

„Honni soit, qui mal y pense, Erika! Da sind so Cigarren, die eine kleine, goldene Leibbinde tragen — man könnte eben so gut Strumpfband sagen.“

„Du, Herbert, hast Du gute Gesellschaft in Deinem Coupé?“

„Könnte ich gerade nicht behaupten. Ein alter, dicker Herr — Viehhändler, taxir ich, schnarcht wie 'ne Säge — zwei Handelsbeflissene rauchen ein gar schauerliches Kraut und treiben schandbare Fachsimpelei — ein naseweiser Bengel, der alle Welt ärgert, und ein weibliches Wesen, jung zwar, aber mordsmäßig häßlich!“

„Und Du kannst wirklich nicht zu uns einsteigen?“

„Ich könnte schon, Erikachen, aber der Schaffner würde mich schleunigst wieder hinauswurzeln!“

Die alte Dame in der Ecke hüstelte nachdrücklich und warf einen entrüsteten Blick auf das offene Fenster.

„Macht Schluß, Kinder!“ rief der Justizrath jovial.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ueber das Schreckensregiment

der Kaiserin-Wittwe von China wird Folgendes berichtet: Die Kaiserin-Wittwe und Regentin Tse-hsü setzt mit Erbitterung die Verfolgung aller derer fort, welche auch nur entfernt im Verdacht stehen, dem wieder unterVormundschaft gestellten Kaiser anzuhängen. Sogar Sklavinnen aus dem Harem sind ihr zum Opfer gefallen. Die armen Mädchen wurden in den Cedernhof geführt und erdrosselt, ehe sie recht wußten, was mit ihnen geschehen sollte. Mehrere Eunuchen theilten ihr Los, der Unterschied bestand nur darin, daß diese enthauptet wurden. Weiterhin wurden noch vier Kammerfrauen der verstorbenen Gemahlin des Kaisers Kuangsü getödtet. Ihre Hinrichtung erfolgte wegen einer Denunciation des Inhalts, daß sie dem gefangenen Kaiser Gift gesandt hätten, um die „Usurpatorin“ vergiften zu können. Da der Kaiser, der keine Neigung zu der Verstorbenen hatte und sich ihr möglichst fern hielt, diese Frauen wohl niemals gesehen hatte, so erscheint die Denunciation vollkommen unglaubwürdig. Gleichwohl wurden die armen Frauen hingerichtet, und da sie alle aus hohem Stand waren, so mußten auch ihre Eltern sterben. Diese Hinrichtungen erfolgten im Innern des Palastes durch die Henker der „Abtheilung für die innere Bestrafung und Aufsicht“. Nach kurzem summarischem Verhör wurde die verhängte Strafe sofort vollzogen. Endlich hat auch eine öffentliche Hinrichtung stattgefunden. Man wollte wieder einmal einen der „Verschwörer“ gefangen haben, deren Absicht es gewesen sein soll, den Kaiser zu ermorden. Es war ein junger Mann aus der Hofbedienung, dessen Vorgänger bereits enthauptet worden war. Thatsächlich fand man ihn im Besitz eines Messers, das er, wie er sagte, zu seinem Schutz trug, denn man hatte ihn beauftragt, auf eine vor der Stadt liegende Palastfarm zu gehen. Lediglich der Besitz dieses Messers genügte, um ihn zu verderben. Er wurde ohne weiteres verurtheilt. Das Schreckliche in diesem Fall war wieder, daß, da er ein Kaisermörder sein sollte, auch sein Vater und sein Bruder sterben mußten. Der Letztere schrie immer um Gnade; er jammerte noch, als der Gehilfe des Henkers ihm schon den Kopf am Zopfe vornüber zerrte. So geht es in Peking jetzt Tag für Tag.

Mark Twain als Protektor.

Vor einigen Jahren erschien der amerikanische Humorist Mark Twain im Consulat der Vereinigten Staaten zu Frankfurt am Main und fand zu seinem Erstaunen den Generalconsul Capitän Mason damit beschäftigt, seine Bücher, Papiere, sowie Habseligkeiten einzupacken. „What's up?“ fragte Mark Twain. „Meine Zeit ist um“, antwortete Mason heiter. „Wir haben einen demokratischen Präsidenten, und da ich Republikaner bin, so habe ich meine Stellung an einen guten Demokraten abzugeben, welcher bald für Frankfurt ernannt sein wird.“ „Das ist aber wirklich unerhört!“ rief Mark Twain aus, verließ das Consulat und wendete sich nach seinem Hotel, wo er folgenden Brief an die damals einjährige Tochter des Präsidenten der Vereinigten Staaten Ruth Cleveland schrieb:

Meine theure Ruth! Ich gehöre zu den „Mugwumps“, und eine der strengsten Regeln unseres Ordens verbietet uns, Staatsbeamte um Gefälligkeiten zu bitten oder Freunde für ein Amt zu empfehlen. Es ist jedoch ganz harmlos, wenn ich diese freundlichen Zeilen an Dich richte, um Dir zu sagen, daß Dein Vater im Begriff ist, ein großes Verbrechen zu begehen, indem er den besten Consul, den ich kenne (und ich kenne sehr viele), aus seinem Amte jagen will, nur weil er Republikaner ist, und ein Demokrat seinen Platz haben will.

Und dann erzählte Mark Twain, was er von Capitain Mason und seiner amtlichen Thätigkeit wußte, und fuhr weiter fort: „Ich selbst kann mich nicht an den Präsidenten wenden, wenn Du aber nächstens Gelegenheit hast, mit Deinem Vater über Amtssachen zu sprechen, so bitte ich Dich, den Fall Mason zu erwähnen und ihm zu sagen, wie ich über eine Regierung denke, die ihre besten Beamten in solcher Weise behandelt.“ Drei oder vier Wochen später erhielt Mark Twain ein kleines Couvert mit dem Poststempel Washington, in welchem ein Brief in Clevelands eigener Handschrift und folgenden Inhalts steckte: „Miß Ruth Cleveland bestätigt dankend den Empfang von Mr. Twains Brief und bemerkt, daß sie sich die Freiheit genommen hat, denselben dem Präsidenten vorzulesen, welcher Mr. Twain bestens für seine Information danken läßt und ihm die Versicherung giebt, daß Capitain Mason auf seinem Frankfurter Posten verbleiben wird. Auch wünscht der Präsident, Mr. Twain zu verständigen, daß, falls Letzterer noch einige andere Fälle ähnlicher Art wüßte, er ihm umgehend schreiben möchte, wodurch er ihn sehr verbinden würde.“

* **Feuer.** Gestern Abend 8¾ Uhr hatte ein Schornsteinbrand in dem Hause Langenmarkt Nr. 20 eine Alarmirung der Feuerwehr zur Folge.

* **Grundstücksverkäufe.** Das frühere „Bürgerbräu", Hundegasse Nr. 82, ist für den Preis von 116 500 Mk. in den Besitz des bisherigen Pächters des „Junkerhofes", Herrn Paleschke, übergegangen. Der neue Besitzer hat dasselbe durch umfangreiche bauliche Veränderungen zu einem comfortablen Restaurant eingerichtet. — Wie verlautet, soll die Höcherl-Actienbrauerei Culm mit Herrn Behrs, dem Inhaber des Café Behrs am Olivaer Thor, in Verhandlung stehen wegen des Verkaufs seines Cafés für den Preis von 170 000 Mk. An Stelle des Cafés soll ein neues Sommertheater-Etablissement errichtet werden.

* **Zum Checkverfahren bei der Post** wird uns von gut unterrichteter Stelle geschrieben: Entgegen früheren Meldungen verlautet nunmehr, daß die Stammeinlage der Contoinhaber auf 100 Mk. (nicht 200 Mk.) festgesetzt werden soll. Zinsen werden für diesen Betrag nicht gewährt, dagegen sollen die weiteren Einlagen mit 1,2 vom Hundert jährlich oder 1 vom Tausend monatlich verzinst werden. Die österreichische Postverwaltung welche für die Checkeinlagen anfänglich 3 Procent Zinsen gewährte, hat diesen Satz später auf 2 Procent herabgesetzt. Die geringe Höhe des Zinsfußes bei der Reichspostverwaltung dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Staatspapiere 2c., in denen das Guthaben der Contoinhaber angelegt werden müßte, in Deutschland nicht so hoch verzinst werden als in Oesterreich. Auf die Einlösung von Zinsscheinen, die Umwechselung von Gold- und Silbermünzen und ausländischen Noten, die Einziehung von Urkunden und den Ankauf von Staatspapieren für die Theilnehmer das Verfahren auszudehnen, wird nicht beabsichtigt. Zu welchem Zeitpunkte das Verfahren in Kraft treten wird, steht noch nicht fest. Es ist jedoch zu erwarten, daß der Postcheckverkehr in Deutschland zahlreiche Theilnehmer finden und sich gedeihlich entwickeln wird.

Provinz.

= **Elbing,** 20. December. (Telegramm.) Vom Schwurgericht wurde nach dreitägiger Verhandlung gestern Nacht 12 Uhr der frühere Besitzer Kämmer aus Lenzen wegen Meineides in vier Fällen zu sieben Jahren und die Wittwe Döhring aus Lenzen wegen Verleitung zum Meineide 2c. zu viereinhalb Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* **Graudenz,** 19. Dec. In einer am Sonnabend unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Bauraths Gette im Königlichen Hof abgehaltenen Versammlung wurde die Gründung eines Eisenbahn-Beamten-Vereins beschlossen. Zweck des Vereins ist, die Geselligkeit zu pflegen, die Interessen der Eisenbahn-Beamten wahrzunehmen, den Beamten und deren Hinterbliebenen mit Rath und That beizustehen und sie zu unterstützen; politische und religiöse Angelegenheiten werden ferngehalten.

* **Graudenz,** 19. Decbr. Eine Vorturnerzusammenkunft des Unterweichselgaues fand hier am Sonntag statt. Zwanzig Vorturner aus Danzig, Zoppot, Elbing, Marienburg, Marienwerder, Graudenz u. s. w. nahmen daran Theil. Nach einem gemeinsamen Mittagsmahl im Tivoli turnten die Herren unter der Leitung des Gauturnwarts Herrn Fenplaff-Danzig mehrere Stunden in der Turnhalle der städtischen Realschule und vereinigten sich danach bei einem Glase Bier zu einem gemüthlichen Beisammensein.

k. **Thorn,** 19. Dec. Der Commandant von Thorn, Oberst Gaede, ist als Commandeur des Infanterie-Regiments No. 23 nach Neisse versetzt und der Oberstlieutenant v. Loebell vom 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment No. 47 mit Wahrnehmung der Geschäfte der Commandantur beauftragt.

* **Frauenburg,** 17. December. Der Geschichtsforscher Domkapitular Dr. Hipler ist gestorben.

* **Königsberg,** 19. Dec. Mit einer directen Verbindung zwischen Königsberg und Warschau über Korschen—Illowo hat sich auf der letzten Conferenz in Wien die russische Eisenbahnverwaltung einverstanden erklärt. Die Eisenbahndirection in Bromberg ist mit den weiteren Ausführungen betraut, die aber wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten immerhin noch einige Wochen in Anspruch nehmen werden.

* **Königsberg,** 19. Dec. Wegen Verlegung der Viehzüge aus dem Osten nach Berlin fand im Directionsgebäude der Ostbahn heute Vormittag eine Conferenz statt. Definitive Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

* **Memel,** 15. Dec. Während einer Aufsichtsrathssitzung der Memeler „Actienbrauerei und Destillation" ist, wie das „Memeler Dampfboot" schreibt, gestern Abend 6½ Uhr der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr F. R. Dittborn, plötzlich am Herzschlag gestorben. Mit ihm ist einer der angesehensten und beliebtesten unserer Großkaufleute aus dem Leben geschieden. 22 Jahre bis zu seinem Tode hat er das Amt eines Handelsrichters bei dem hiesigen königlichen Landgericht bekleidet, 34 Jahre (bis 1896), gehörte er den städtischen Körperschaften an, bis 1882 als Stadtverordneter, von da ab als unbesoldetes Magistratsmitglied und 26 Jahre hindurch (bis 1890) war er Mitglied des Vorsteheramts der Kaufmannschaft.

i. **Pillau,** 16. Dec. Der Dampfer „Helene", Capitän Lehmkuhl, der heute im Laufe des Vormittags nach See ausgegangen war, mußte, nachdem er etwa vier Seemeilen zurückgelegt hatte, auf seine Nothsignale hin durch Bugsirdampfer wieder in den Hafen geholt werden. Das Schiff hat einen Schaden an der Maschine erlitten. Draußen steht noch immer eine hohe See.

Krojanke, 16. Dec. Wegen Verstoßes gegen § 40 der Städteordnung, wonach Tagesordnungen für Stadtverordnetensitzungen den Stadtverordneten zwei volle Tage vor der Sitzung bekannt sein müssen, sind die Beschlüsse der am 28. November stattgehabten Sitzung in Folge eines Protestes seitens des Magistrats beanstandet und auch heute von der Stadtverordneten-Versammlung als ungültig erklärt worden. Dadurch ist auch in weiterer Folge die am 28. November abgehaltene Stadtverordnetenwahl, welche mit gedachter Sitzung in ursächlichem Zusammenhange stand, hinfällig geworden. Nach nochmaliger Durchberathung der Tagesordnung gelangten heute die früheren Beschlüsse erneut zur Annahme.

* **Ruß,** 19. Dec. Das „Hotel Niederung", Inhaber Ed. Pasenau, ist niedergebrannt.

p. **Pillau,** 19. Dec. Die Bark „Rota", in Arendal beheimathet, mußte auf ihrer Reise von Kronstadt nach Montrose unsern Hafen anlaufen, weil an Bord Mangel an Proviant eingetreten war. Das Schiff hatte drei Wochen auf See lavieren müssen. Ebenso suchte hier der Dampfer „Karl" Schutz vor dem Sturme, der sich in vergangener Nacht wieder zu der Stärke der vergangenen Unwettertage emporgeschwungen hatte.

* **Bromberg,** 17. Dec. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde der Magistrats-Assessor Schmieder-Berlin zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

* **Stettin,** 16. Dec. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der Magistratsantrag, den mit dem Director des Stadttheaters Goldberg abgeschlossenen Vertrag schon jetzt ohne weitere Ausschreibung auf weitere drei Jahre zu verlängern unter besonderer Anerkennung der Verdienste desselben um die Hebung des Stettiner Stadttheaters, mit überwältigender Majorität angenommen.

z. **Neustettin,** 16. December. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß gestern, zur Begründung einer Volksbibliothek 50 Mk. in den nächstjährigen Etat einzustellen und die Bibliothek alljährlich durch weitere Ausgaben von je 30 Mk. zu ergänzen. — Die Königl. Eisenbahn-Verwaltung hat für das Rechnungsjahr 1898/99 bereits die stattliche Höhe von 18 Procent der sämmtlichen hier aufzubringenden Communalsteuern, nämlich 18 480,24 Mark gezahlt. — Die Wahl des hiesigen Landraths v. Bonin ist von dem bisherigen Reichstagscandidaten unseres Wahlkreises, Herrn Professor Dr. Förster (Antisemit), beim Reichstag angefochten worden.

* **Swinemünde,** 19. Dec. Der Dampfer „Stockholm", Schade, von Danzig nach Kopenhagen mit Gütern bestimmt, kam hier für Nothhafen ein, um seine Kohlen zu ergänzen und setzte darauf die Reise fort.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 20. Dec.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Christianiund	755	N	5	Schnee	3	
Kopenhagen	756	N	4	bedeckt	0[1]	
Petersburg	738	SSO	1	Schnee	—7	
Moskau	—	—		—	—	
Cherburg	—	—		—	—	
Sylt	759	WNW	8	halbbedeckt	4	
Hamburg	759	WNW	2	bedeckt	4	2
Swinemünde	754	WNW	5	wolkig	8	3
Neufahrwasser	748	NW	5	bedeckt	1	4
Memel	748	WSW	6	wolkig	—	5
Paris	770	NW	2	wolkenlos	2	
Wiesbaden	765	W	2	halbbedeckt	3	
München	765	W	5	wolkig	1	6
Berlin	756	WNW	5	wolkig	4	
Wien	761	NW	4	heiter	5	
Breslau	756	W	5	wolkig	2	
Nizza	767	O	2	wolkenlos	5	7
Triest	761	WSW	1	bedeckt	9	

1) See unruhig. 2) Nachmittags häufig Regenschauer. 3) See leicht bewegt. 4) Nachts Schnee und Regen. 5) See unruhig, Nachts Schnee. 6) Nachts Regen. 7) See ruhig.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist über Nordwest- und Nordeuropa gestiegen, dagegen im Osten gefallen. Ein hohes 777 Millimeter übersteigendes Maximum liegt westlich von Irland gegenüber einer Depression unter 740 Millimeter über Nordwestrußland. Dementsprechend wehen im Nord- und Ostseegebiete starke, stürmische Böen aus nördlicher bis westlicher Richtung. In Deutschland, wo allenthalben Niederschläge gefallen sind, herrscht veränderliches Wetter bei sinkender Temperatur. Weitere Abkühlung, stellenweise mit Schneefall, demnächst wahrscheinlich.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 20. December.

Tendenz: stetig. Basis 88° Mk. 9,55 Geld incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,65. Termine: December Mk. 9,75, Januar Mk. 9,70, März Mk. 9,82½, Mai Mk. 9,90, August Mk. 10,07½. Gemahl. Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Oct./December 9,47½, Dec. Mk. 9,75, Januar/März Mk. 9,77½, Mai Mk. 9,90, August 10,12½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 20. December.

Wetter: trübe. Temperatur + 0° R. Wind: N.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt bezogen besetzt 786 Gr. Mk. 154, hellbunt leicht bezogen 740 Gr. Mk. 155, hellbunt bezogen 758 Gr. Mk. 147, bunt 766 Gr. Mk. 158, hellbunt 782 Gr. Mk. 158, 761 und 766 Gr. Mk. 162, 772 Gr. Mk. 163, weiß 750 Gr. Mk. 161, 761 Gr. Mk. 163½, 777 Gr. Mk. 164, fein weiß 756 und 764 Gr. Mk. 164, 777 Gr. Mk. 165, roth 772 Gr. Mk. 161½, für polnischen zum Transit hochbunt 745 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 679 Gr. Mk. 140, 693, 697 und 702 Gr. Mk. 141, 705, 711, 723, 729, 734, 738 und 742 Gr. Mk. 142. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 644 Gr. Mk. 132, 662 und 686 Gr. Mk. 136, Chevalier 692 Gr. Mk. 139, 686 Gr. Mk. 141, 692 Gr. Mk. 142, russische zum Transit kleine 595 Gr. Mk. 92, 624 Gr. Mk. 95 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 125, 126, weiß Mk. 127 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 129 per Tonne gehandelt.

Lupinen inländische blaue Mk. 63 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer besetzt Mk. 160 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,70, Mk. 3,85, grobe Mk. 3,97½ per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 57¾ Brief, nicht contingentirter loco Mk. 38¼ Brief, December/Mai Mk. 38½ Brief, Mk. 38 Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	19.	20.		19.	20.
4% Reichsanl.	101.80	101.40	4% Russ.inn.94.	100.45	—.—
3½% "	101.30	101.30	5% Mexikaner	97.—	97.10
3%	93.80	93.90	6% "	—.—	100.50
4% Pr. Consl.	101.20	101.20	Ostpr. Südb.A.	93.75	93.10
3½% "	101.20	101.10	Franzosen ult.	153.80	154.60
3% "	94.50	94.40	Marienb.-Mlw. St.Act	83.—	82.50
3½% Wp. "	99.70	99.60	Marienbrg.-Mlw. St.Pr.	118.—	118.—
3½% " neul. "	99.40	99.50	Danziger Oelm.St.-A.	74.25	74.25
3% Westp. " "	90.50	90.75	Danziger Oelm.St.-Pr.	90.10	90.10
3½% Pommer. Pfandbriefe	99.80	99.50	Laurahütte	212.80	212.90
Berl.Hand.Ges	164.75	165.—	Warz. Papierf.	199.75	199.10
Darmst.-Bank	153.25	153.—	Oesterr. Noten	169.40	169.55
Danz.Privatb.	137.80	141.—	Russ. Noten	216.10	216.—
Deutsche Bank	202.—	202.—	London kurz	—.—	20.40
Disc.-Comm.	195.75	195.75	London lang	—.—	20.22
Dresd. Bank	160.75	160.75	Petersbg. kurz	215.70	215.70
Oest. Cred. ult.	225.10	225.10	lang	—.—	212.65
5% Ital. Rent.	93.90	92.70	Nordd. Credit-Actien	126.—	126.50
4% Oest. Gldr.	101.50	101.50	Privatdiscont	5⅝%	5⅝%
4% Rumän. 94. Goldrente	92.30	92.40			
4% Ung. Gldr.	101.50	101.50			
1880er Russen	102.10	—.—			

Tendenz. Der Zinsfuß von 7½ Procent für Ultimoprolongationen veranlaßte die Speculation zur Zurückhaltung. Die Umsätze blieben in Folge dessen äußerst geringfügig. Die Grundtendenz blieb jedoch fest, da trotz der Geldversteifung nirgends ein größeres Angebot hervortrat und die Curse ziemlich behauptet blieben. Die österreichische Staatsbahn auf Wien besser.

Berlin, 20. December. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,80. Die Vermehrung der Weizenbestände Nordamerikas von 3 820 000 Buishels ist eine große Ueberraschung. Sie hat drüben die steigende Preisbewegung gehemmt und hier die Kauflust eingeschüchtert. Weizen zeigt nur kleine, eine Viertel Mark kaum übersteigende Fortschritte. Roggen ist auf December 1 Mk., Mai 1½ Mk. billiger erlassen worden. Hafer ist still und matt. Rüböl wurde festgehalten Sehr große Zufuhr für 70er Spiritus loco ohne Faß brachte 38,80 Mk., 50er fehlte. Im Lieferungshandel waren die Käufer ein wenig im Vortheil.

Standesamt vom 20. December.

Geburten: Tischlergeselle Ernst Liebau, T. — Metalldreher Friedrich Tingelhoff, S. — Schmiedegeselle Albert Gernhoefer, T. — Schiffszimmergeselle Heinrich Plenikowski, S. — Schneidermeister Franz Fischer, S. — Hilfsbremser Gustav Schünke, T. — Musiker Carl Rohrbeck, S. — Schlossergeselle Adolf Glaunert, T. — Königlicher Schutzmann Franz Koberstein, S. — Arbeiter Otto Reimann, S. — Postbote Johannes Tiede, T. — Kgl. Postsecretär Franz Szorowski, S. — Schmiedegeselle Emil Lange, S. — Kupferschmied Wilhelm Nickel, T. — Königl. Schutzmann Hermann Schulkowski, T. — Arbeiter Konrad Rexin, S. — Arbeiter Heinrich Strew, S. — Stellmachergeselle Franz Gajdus, S. — Kaufmann Heinrich Hammann, S.

Aufgebote: Kaufmann Wilhelm August Heinrich Eduard Radmann und Louise Wanda Friedrich, beide hier. — Arbeiter Michael Joseph Pioch und Maria Martha Neumann zu Dirschau.

Heirathen: Traiteur Carolus Rzeppa und Gertrud Schmeier geb. Binder, beide hier. — Fleischermeister Franz Bruszynski und Ida Kaschubowski, beide hier. — Rohrweber Johann Hoffmann zu Ziganfenbergerfeld und Auguste Ewert hier. — Steuermann in der Kaiserlichen Marine Friedrich Ernst Edmund Ewert zu Wilhelmshaven und Martha Helene Schwarz hier.

Todesfälle: Wittwe Louise Panten geb. Winkelhausen, fast 86 J. — T. des Arbeiters Anton Simson, 10 M. — T. des Arbeiters Julius Steinke, 10 J. 3 M. — Aufwärterin Florentine Johanna Schlicht, fast 53 J.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Neue russische Heeresverstärkung.

Petersburg, 21. Dec. (W. T.-B.) Der „Russische Invalide" giebt eine Verordnung des Kriegsministers bekannt, wonach im Wilnaer Militärbezirk ein neues (zwanzigstes) Sappeurbataillon, 3 Sappeur und eine telegraphische Compagnie zu bilden, das turkistanische Sappeurbataillon der 2. Sappeur-Brigade zu einem vollen Bataillon zu completiren und im ostsibirischen Sappeur-Bataillon eine neue dritte Compagnie zu formiren ist. Die Admirale Skrydlow, Commandant des Mittelmeergeschwaders, und Dubassow, Commandant des Pacific-Geschwaders, sind für hervorragende Verdienste durch Verleihung des Annenordens erster Classe ausgezeichnet worden.

Zur Dreyfuscampagne.

Paris, 20. Dec. (W. T.-B.) In der gestrigen Deputirtenkammer-Sitzung hob der Kriegsminister Freycinet in Beantwortung einer Interpellation Lasies betreffend die Dreyfusaffäre hervor: Er werde dem Cassationshofe alle in seinem Besitze befindlichen Acten zur Verfügung stellen, soweit es die Interessen der nationalen Vertheidigung gestatten. Ein Actenstück werde er nicht zur Verfügung stellen, da bei dessen Auslieferung die Sicherheit des Staates interessirt sein könnte. (Beifall). Montfort fragt, wie der Cassationshof ein Urtheil fällen solle, wenn das betreffende Actenstück entscheidender Art sei? Der Kriegsminister erwidert, die officiellen Actenstücke befänden sich in den Händen des Cassationshofs. Er, der gegenwärtige Kriegsminister, kenne sie nicht, er habe sie nie gesehen und sei nur im Besitze dessen, was man das „geheime Dossier" nenne. Es befänden sich in diesem Dossier Actenstücke, welche die Sicherheit des Staates berühren können. Er werde dieselben nur mittheilen, wenn er durchaus sicher sei, daß sie der Oeffentlichkeit nicht übergeben werden. (Beifall.) Es folgte eine Besprechung der Interpellation Millerand über die Bedingungen, unter denen das „geheime Dossier" in der Angelegenheit Dreyfus dem Cassationshofe mitgetheilt werden sollte. Millerand erklärt, der Cassationshof müsse Herr darüber sein, die Untersuchung zu leiten, wie er wolle; er müsse in der Lage sein, von allen Acten Kenntniß zu nehmen, wenn die Revision nicht im Wesentlichen zunichtgemacht werden solle. (Beifall links.) Ministerpräsident Dupuy betont, er wolle eine unabhängige Gerechtigkeitspflege, aber die Cassationshof selbst erkenne an, daß es da eine Verantwortlichkeit gäbe, daß man Vorsicht gebrauchen müsse, und daß es neben seiner (des Cassationshofes) Verantwortlichkeit eine Verantwortlichkeit der Regierung gäbe. Die Mittheilung des Dossiers könne nur erfolgen unter Vorsichtsmaßregeln und Garantien. Es handele sich um Actenstücke, deren Verbreitung die Sicherheit des Staates beeinträchtigen könnte. Die Actenstücke würden nur unter der Bedingung mitgetheil werden, daß sie nicht der Oeffentlichkeit übergeben werden. (Lebhafter Beifall). Diese Vorsichtsmaßnahmen und Bürgschaften seien vom Cassationshofe zugestanden worden. Wenn die Bürgschaften der Regierung nicht gegeben würden, würde sie die Actenstücke nicht aushändigen. (Anhaltender Beifall). Viviani (Socialist) fragt, ob der Kassationshof das Dossier dem Vertheidiger des Angeklagten werde mittheilen können. (Widerspruch). Ministerpräsident Dupuy erwidert: Wenn die erwähnten Garantien nicht gegeben werden, wird es unmöglich sein, das Dossier dem Cassationshof mitzutheilen. Das ist alles, was ich sagen kann. (Beifall). Brisson erklärt, kein Actenstück in dem Dreyfusdossier könne die Sicherheit des Staates berühren „Ich habe das ganze Dossier mit dem damaligen Justizminister Sarrien und Cavaignac, der damals Kriegsminister war, geprüft. Als das Henry'sche Schriftstück als falsch erkannt wurde, habe ich den Entschluß gefaßt, die Revision zu betreiben." (Beifall.) Cavaignac erwidert hierauf: „Jawohl, Brisson und Sarrien haben im Kriegsministerium die Schriftstücke geprüft, die sich ihnen mitzutheilen für nöthig erachtete. (Murren.) Brisson entgegnete: Bei der Henry'schen Fälschung habe ich die Ansicht gefaßt, daß der Verdacht auf alle anderen Schriftstücke ausgedehnt werden müsse. Cavaignac erwiderte hierauf: Sehr wenige von denjenigen, die die Schriftstücke gelesen haben, werden der Ansicht sein, daß sie die Staatssicherheit nicht berühren. Ich habe Brisson angeboten, die anderen Schriftstücke vorzulegen, die sich in der Hand des Generals Gonse befanden. Diese Schriftstücke waren das Ergebniß sicherer Nachrichten. Brisson hielt es für unnöthig, sie zu studiren. In diesen Schriftstücken sind bedeutende Elemente enthalten. (Beifall, Widerspruch.) Der Kammerpräsident verliest hierauf die erste eingebrachte Tagesordnung. Die Kammer nimmt die von Berier und Larsan eingebrachte und vom Ministerpräsidenten Dupuy genehmigte Tagesordnung, welche die Erklärung der Regierung billigt, mit 370 gegen 80 Stimmen an.

Paris, 20. December. Die antisemitische Liga Frankreichs läßt in Paris eine Proklamation anschlagen, worin darauf hingewiesen wird, daß die Regierung am Montag der Kammer erklärte, es existire im Kriegsministerium ein geheimes Dreyfus-Dossier, welches nicht mitgetheilt werden könne, ohne die Sicherheit des Landes zu gefährden. Die Proklamation betont, daß Dreyfus als Verräther zu Recht verurtheilt sei und fordert deshalb die Regierung auf, die Revision des Processes gegen den überführten Verräther einstellen zu lassen und gegen die Beleidiger der Armee vorzugehen. Wenn die Regierung das nicht thue, so werde das Volk zur directen Durchführung seiner unverjährlichen Rechte schreiten, indem es das Vaterland in Gefahr erklärt und gegen seine Feinde vorgeht.

Paris, 20. Dec. (W. T.-B.) Die nationalistischen Blätter schreiben über die gestrige Kammersitzung: Der Cassationshof könne jetzt nach den Erklärungen Freycinets, Dupuys und Cavaignacs das Urtheil des Kriegsgerichts zwar annulliren und Dreyfus freisprechen werde aber nicht im Stande sein, ihn zu rehabilitiren. Der Gegner der Revision würden nicht abrüsten. Jaurès erklärte in der „Petite Republique", der Grund angeblicher politischer Bedenken Freycinets und Dupuys sei der, daß das geheime Dossier von Fälschungen wimmele und die Fälscher geschützt werden sollen. Den Blättern zu Folge verlautet, der Cassationshof habe Freysinet um die Uebermittelung des geheimen Dossiers ersucht und ihm alle entsprechenden Bürgschaften für strengste Geheimhaltung desselben gegeben. Mehrere Senatoren beabsichtigen der Regierung gleichfalls über das geheime Dossier zu befragen. Das „Petit Journal" erklärt in einem angeblich von Cavaignac herrührenden Artikel, man habe Lebrun-Renault verboten, über die Geständnisse des Dreyfus zu sprechen, weil man schwerste Verwickelungen mit Deutschland fürchtet.

Amerikanische Zoll- und Handels-Politik.

Washington, 20. Decbr. (W. T.-B.) Eine vom Ackerbau-Ausschuß im Repräsentantenhaus mitgetheilte Ackerbaubill enthält eine Bestimmung, durch welche der Ackerbauminister ermächtigt wird, für gesundheitsgefährlich gehaltene Einfuhrartikel einer Untersuchung zu unterwerfen, und durch welche ferner der Schatzsecretär ermächtigt wird, diejenigen Artikel zurückzuweisen die im Ausschußberichte als gefälscht oder sonst wie gesundheitsgefährlich bezeichnet werden.

Washington, 20. December. (W. T.-B.) Senator Mason brachte eine Resolution ein, welche darauf hinweist, daß die Aufmerksamkeit des amerikanischen Volkes darauf gelenkt worden sei, daß die Gesetzgebung im deutschen Reichstage darauf hinausgehe, die Einfuhr amerikanischer Wurst und anderer Fleischproducte zu verbieten. Die Resolution weist den Ackerbauausschuß an, sich eingehend mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen und, wenn ein bezüglicher Entwurf im deutschen Reichstage Gesetz wird, sofort eine Bill zu unterbreiten, durch welche eine Untersuchung von Zucker, Fleisch, Wein und anderen Nahrungsmitteln, die aus Deutschland kommen, angeordnet wird.

Berlin, 20. Dec. (W. T.-B.) Nach einem Privattelegramm des „Vorwärts" ist der Crefelder Streik noch nicht beendet.

J. **Berlin,** 20. Dec. Wie die „B. N. N." hören, wird der Entwurf des Hypotheken-Bankgesetzes, welcher jetzt dem Bundesrathe vorliegt, anfangs nächsten Jahres dem Reichstage zugehen.

S. **Köln,** 20. Dec. Zu den Meldungen über das Vorgehen der Franzosen in China schreibt die „Köln. Ztg.", die gereizte Sprache der englischen Presse und das Hineinziehen der Faschoda-Angelegenheit seien üble Vorzeichen für eine friedliche Beilegung der Sache. Andererseits deuten äußere Anzeichen darauf hin, daß China an England Halt im Rücken finde und sich die Vorgänge leicht dahin auswachsen können, daß der französisch-englische Streit um die Interessensphäre vom Süden nach dem Jangtsekiang sich ausdehne.

F. **Rendsburg,** 20. Dec. Oberpräsident v. Köller hat durch den Landrath alle Gemeindevorsteher in Sundewitt angewiesen, diejenigen ihrer Gemeindeinsassen, deren Kinder dänische Schulen besuchen, zu veranlassen, daß sie ihre Kinder zurückrufen. Andernfalls sollen sämmtliche dänischen Unterthanen in den betreffenden Gemeinden ausgewiesen werden.

Wien, 20. Dec. (W. T.-B.) Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, durch welches das Protectorat über die österreich-ungarische Gesellschaft vom Rothen Kreuz, welches von der Kaiserin Elisabeth ausgeübt wurde, der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie übertragen wird.

▱ **Brüssel,** 20. Decbr. Die letzten Berichte über die anticlerikalen Unruhen in Lüttich lauten noch schlimmer als die ersten. Die Liberalen stürmten einen Festsaal, wo clerikale Studenten ein Festbankett veranstaltet hatten, jagten die Theilnehmer hinaus und zertrümmerten Fenster und Spiegel. Eine Person wurde schwer, viele leicht verletzt. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Die clerikalen Studenten sind zumeist unter polizeilicher Bedeckung abgereist. Die Aufregung ist ungeheuer.

△ **London,** 20. Dec. Aus Shanghai wird gemeldet: Chinesische Rebellen überfielen die Stadt Tschian-schang und ermordeten 100 Bekehrte und einen französischen Priester. Ein russisches und ein japanisches Kriegsschiff ist dorthin abgegangen, ein britisches ist schon dort.

Athen, 20. Dec. (W. T.-B.) Prinz Georg ist nach Abhaltung eines Tedeums in der Königl. Capelle in Begleitung der königlichen Familie mittels Extrazuges unter Kundgebungen der Menge nach dem Piräus abfahren. Der Prinz wird auf der königlichen Yacht nach der Insel Milo abgehen.

Cap Haitien, 20. Dec. (W. T.-B.) Hier geht das Gerücht, der Präsident der Republik San Domingo (Haiti), Heureaux, sei ermordert worden.

Washington, 20. Dec. Im Senat brachte Hanna eine Bill ein, durch welche der amerikanischen Schifffahrt Subsidien gewährt werden sollen zur Förderung der Ausdehnung des auswärtigen Handelsverkehrs der Vereinigten Staaten und Anschaffung von Hilfskreuzern, Transportschiffen und Seeleuten für die Zwecke des Staates, wenn dies erforderlich sein sollte.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, den 20. December 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. E.

Die weisse Dame.

Oper in 3 Acten von Scribe. Deutsch von Ellmenreich. Musik von Boieldieu.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Gaveston, vormaliger Haushofmeister der Grafen Avenel . . . . . . Hans Rogorsch.
Anna, sein Mündel . . . . . . Johanna Richter.
George Brown, ein junger englischer Officier Gustav Dupont.
Dickson, Pächter der Grafen Avenel . . Eduard Nolte.
Jenny, seine Frau . . . . . . Marietta Zinke.
Margarethe, Dienerin der ehemaligen Grafen Avenel . . . . . . Bella Szörenyi.
Gabriel, ein Knecht Dicksons . . . . Alex. Calliano.
Max Irton, Friedensrichter . . . . Emil Davidsohn.
Ein Bauer . . . . Hugo Gerwink.

Größere Pause nach dem 1. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende 9½ Uhr.

Spielplan:
Mittwoch, 21. Dec. P. P. A. **Das Erbe.** Schauspiel.
Donnerstag, 22. Dec. P. P. B. **Die Jüdin.** Große Oper.
Freitag, 23. Dec. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. **Hofgunst.** Lustspiel. Hierauf: Ballet-Divertissement.
Sonnabend, 24. Dec., Nachm. 4 Uhr. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. **Barfüsschen** oder **Die 3 Männlein im Walde.**
In Vorbereitung: **Die Wunderquelle.** Lustspiel. — **Der Opernball.** Operette.

KAISER-PANORAMA

in der Passage. Jetzt täglich von 3—10 Uhr:
Eine herrliche Reise durch Palästina.

Rathskeller.

Mittwoch, den 21. und folgende Tage:
Grosses Concert
der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.
Direction: **R. Lehmann,** Königl. Musikdirigent.
Anfang 8 Uhr. (6818

Restaurant A. v. Niemierski

Broddänkengasse Nr. 23.
Heute Dienstag und folgende Tage:
Großes Streich-Concert und Gesangs-Vorträge,
ausgeführt von der beliebten Wiener Damencapelle.
Außerdem:
Große Marzipan-Verwürfelung.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **A. v. Niemierski.**

Hotel de Stolp.

Heute Dienstag, den 20. December:
Tyroler Gesangs- und Zither-Concert,
Mittwoch, den 21. December u. folgende Tage:
Doppel-Concert.

Zu der am 2. Feiertage auf der Maurer-Herberge, Schüsseldamm Nr. 28, stattfindenden

Weihnachts-Feier

verbunden mit
komischen Vorträgen, Plünderung des Weihnachtsbaumes und Tanz
ladet alle freundlichst ein **Das Comité.**
Anfang 6 Uhr. Eintrittskarten sind daselbst zu haben.

Militär-Verein.

Sonnabend, den 31. December ds. Js.
„Sylvester-Feier"
im Café Behrs, Olivaerthor.
Beginn 8 Uhr Abends.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
Billetverkauf am 28. und 29. December cr. bei Herrn **Seyer,** Barbara-Kirchhof 3. **Der Vorstand.**

Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus,
Paul Bahl. (7792

Freitag, den 6. Januar:
Lieder-Abend
von (6018
Alfred von Fossard.

Reeller Marzipanverkauf
Goldschmiedegasse 15. (80205
Randmarzipan a Pfd. 1,00 ℳ
Theeconfect a Pfd. 1,20 ℳ

Neu! כשר Neu!
Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.
Feinsten Aufschnitt a Pfd. 1,60 ℳ
Beste Räucherwurst „ 1,20 „
Gute Fleischwurst „ 1,00 „
Leberwurst, vorzüglich im Geschmack, „ 1,00 „
Prima Knoblauchwurst „ 0,70 „
Als Specialität:
Wiener Würstchen
1 Dutzend Paar 1,00 ℳ,
empfiehlt (81495
R. Studinski,
4. Damm Nr. 5.

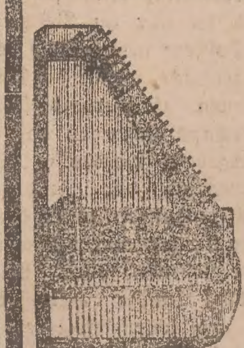
Rath. Frauenschutz, absolut sicher. E. Wolff, Heb. a. D. Berlin, Linkstraße 22. Bill. Aufnah. zur Entbd. (5706m

Zu soliden
Capitals-Anlagen
empfehlen wir:
3% Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
3½% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1908 unkündb.
3½% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Meininger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1907 „
beleihungsfähig bei der Reichsbank
ferner:
3½% und 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe
und besorgen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.
Aufbewahrung von Werthobjecten in diebes- und feuersicheren
Panzer-Schränken
unter eigenem Verschluß des Miethers. (6176
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft. Langenmarkt Nr. 40.

Verkauf nur in meinem Ausschank.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle
Rum, Arac, Cognac, Punsch, ff. Liqueure,
preiswerthe Cigarren
von 3,75 ℳ bis 6 ℳ per $^{1}/_{10}$ Kiste,
Königsberger Lagerbier Brauerei Schönbusch
anerkannt beste Marke. (6857
Witt'sches Lagerbier
in extra großen Flaschen, zum Preise wie die Brauerei es liefert. a Flasche 10 ₰,
Portwein, Ungarwein, Rothwein billigst.
Alex. Pawlikowski
Gr. Berggasse 8 Destillation. Gr. Berggasse 8.



Zithern

zu
Weihnachts-Geschenken
Deutsch-amerikanische
Guitarre-Zither
— mit auflegbaren Noten —
nur Ia 15,00 Mk., II 12,00 Mk.
Guitarre-Zither für Kinder 7,50 Mk.
Accord-Zithern 6 Mk., (6881
Concert-Zithern 14,50, 18,00, 20,00 Mk. u. s. w.,
Harfenzither „Aeol", Original-Preise.
Originell. Originell.
Christbaum-Untersätze mit Musik.
W. Trossert, Kohlengasse Nr. 3.



PASSAGE-
HUT- & SCHIRM-LAGER.
Atlas-Klapphüte von 6,50 Mk. !!!
„Borsalino" von 5,75 Mk. an !!!
Hüte, Mützen, Regen-Schirme.
Echt Petersburger Gummischuhe ꝛc. (6847
für Damen, Herren und Kinder.
Große Auswahl. Neueste Moden.
Beste Fabrikate, auffallend billig.

Schönbuscher
Märzen- und Lager-Bier
sowie
Münchner Kindl-Bräu
in vorzüglicher Qualität empfiehlt (81706
E. Hoernke,
Hundegasse Nr. 53.

Als Weihnachts-Geschenke

für Herren empfehle folgende qualitätreiche Cigarren:

La Singeridad	100 Stück	18,—	Mk.
El Senior	„ „	10,—	Mk.
Granga	„ „	7,50	Mk.
Legitimo	„ „	6,—	Mk.
Diadem	„ „	5,—	Mk.
Marion	„ „	4,50	Mk.

in eleganter Ausführung, wie auch in außergewöhnlich eleganter Weihnachtspackung, bis zu den billigsten Preislagen.
C. A. Gerbis, Melzergasse 2.

Erste große Danziger
Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalt St. Albrecht
O. Heidfeld & Sohn,
Gardinen-Spannerei und Wäsche-Verleih-Geschäft.
Anmeldungen erbeten: (6236
Danzig, Hundegasse 93, bei Frl. **Petzel,**
do. Große Wollwebergasse, bei Herrn **Olschewitz,**
do. Langebrücke 4, bei **Rung Nachflgr.,**
Langfuhr, Hauptstraße 76 a, bei Frl. **Stecher,**
St. Albrecht, bei **O. Heidfeld & Sohn,** Telephon 587.

Kanonenöfen, Cambüsen, Blechrohre, Decim.-Waag. u. Gewichte bill. abzg. Hopfengasse 108. (81016

Puppenwagen, Puppenwagen, bill. zu h. Goldschmiedeg. 9. (80895



Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Sonnen- und Regenschirmen
zu den staunend billigen Preisen wird fortgesetzt.
Günstige Gelegenheit zu sehr billigen, aber werthvollen
Weihnachts-Geschenken.
3620)
Gummischuhe, Russ. Gummiboots zu Fabrikpreisen.
A. Walter, Schirmfabrik, Matzkauschegasse.

Das aus der Sommerfeld'schen Concursmasse entstandene
grosse Schuhwaaren-Lager
wird im Geschäftslocal
Altst. Graben 96/97
zu enorm billigen Preisen ausverkauft.
Es wird dem kaufenden Publicum somit Gelegenheit geboten, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen den Bedarf in Schuhwaaren zu decken.
Sonnabend, den 24. December:
Schluß des Ausverkaufs.

F. Reutener,

Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren- und Toilette-Artikel,
Langgasse Nr. 40, gegenüber dem Rathhause,
empfiehlt zu
Weihnachts-Einkäufen
Kopf- u. Kleiderbürsten, Taschenbürsten mit und ohne Etuis, in Elfenbein, Schildpatt, Olivenholz, Büffelhorn mit Perlmutter-Einlagen und mit modernen Metalldecken.
Krümel-Bürsten mit passenden Schippen,
geschmackvoll ausgestattet und in den verschiedensten Formen.
Reise-Necessaires,
Kammtaschen, Reiserollen, Bestecke, Taschen-Etuis für Herren und Damen,
Kammkasten, Schmuckkasten, Toilettekasten, Handschuhkasten, Rasir-Toiletten,
Dreitheilige Frisirspiegel,
Handspiegel, Rasirspiegel, Stellspiegel, Reisespiegel, Toiletten mit Schublade und Schwungspiegel,
Brenn-Lampen, Brenn-Necessaires,
Rasirpinsel, Nagelfeilen, Nagelscheeren, Seifendosen, Schwammkörbe, Schwammbeutel, Zahnbürstenständer, Zahnbürstenhalter, Puderdosen, Puderquasten, Zahn- und Nagelbürsten in größter Auswahl.
Modernste Zopfkämme,
Coiffüren-Nadeln und Kämme aller Art
in Schildpatt, blond und bunt.
Frisir-, Staub- und Garantie-Kämme,
Toupirkämme, Taschenkämme in Elfenbein, Schildpatt, Buxholz und Büffelhorn.
Feinste Parfümerien, Toilette-Seifen, Haaröle, Pomaden etc.
Cartonnagen gefüllt mit Parfümerien und Seifen.
Kölnisches Wasser,
garantirt echt, in halben Flaschen, ganzen Flaschen und Original-Kisten zu Fabrikpreisen. (6567

Zu Weihnachts-Geschenken!
Regenschirme,
beste haltbare Qualitäten, (6611
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Rand-Marzipan a Pfd. 80 ₰, 1,10 ℳ, 1,40 ℳ, **Thee-Confect** a Pfd. 1,50 ℳ, **Makronen** a Pfd. 1,20 ℳ, sowie **Baumbehang, Confitüren, Pfefferkuchen, Steinpflaster, Zucker- u. Pfeffer-Nüsse etc.**
empfiehlt die
Bäckerei von E. Fast,
Schwarzes Meer 20.

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter
Tuch-Reste
aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum **Ausverkauf** gestellt. Dieselben eignen sich zu
Knaben-Anzügen und Hosen
jeden Alters, sowie zu (5715
Herrenbeinkleidern etc.
und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als
passende und praktische Weihnachts-Geschenke
zu spottbilligen Ausverkaufspreisen.
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Gänzlicher
Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Mein Lager in Gold-, Silber-, Alfenide-, Korallen- u. Granatwaaren verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen. (81595
J. Lentz Ww.,
Große Scharmachergasse 2.

Lebende
Karpfen
empfiehlt (6830
A. Fast.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt (80225
Photographie-Albums und Lederwaaren in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.
F. Steinhoff Nachf.
Ida Landmann,
Papier-Handlung
Melzergasse 16.

Ideal
Schreib- und Copirtinte,
fließt schwarz aus der Feder und setzt nicht ab, empfiehlt in Flaschen à 1 Liter 1,25 ℳ, ½ Liter 75 ₰, ¼ Liter 50 ₰, ⅛ Liter 25 ₰, (4107
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 22.

Paul Fliege,
Juwelier und Goldschmied,
Goldschmiedegasse 8,
empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
passend sein reich sortirtes Lager in
Gold- und Silberwaaren
zu billigsten Preisen.
Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen. (6676



(6318

Glas für Fenster weißer u. bill. Einsetzen v. 10 ₰ in der Glashandl. Näthlergasse 7. (7948

Wollen Sie Geld sparen so verlangen Sie vor Ankauf eines **Fahrrades** oder einer **Nähmaschine** die neueste Preisl. d. Nähmasch.-Fabrik von **Hamann & Funke** Berlin, Thurmstr. 73 Tausende von Anerk. zur Verfügung.
(5682

Locales.

* Der Herr commandirende Admiral v. Knorr traf heute morgen in Begleitung des Herrn Corvetten-Capitän Scheibel hier ein und nahm im Hotel „Danziger Hof“ Wohnung. Vormittags besuchten die Herren die Kaiserliche und die Schichau'sche Werft, um die dort im Bau befindlichen Kriegsschiffe zu inspiciren. Die Schichau'sche Werft sowie der „Danziger Hof“ hatten aus Anlaß des Besuches Flaggenschmuck angelegt.

* **Provinzial-Ausschuß.** Der westpreußische Provinzial-Ausschuß traten heute Vormittag 11 Uhr im Landeshause zu einer Sitzung zusammen. Die geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Landeshauptmannes ist Folgendes zu entnehmen. Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß den Blinden in der Provinz und der Wilhelm-Augusta-Blindenanstalt zu Königsthal, wie im Vorjahre, 2800 Bunde Korbweiden aus den fiscalischen Kämpen unentgeltlich verabfolgt werden können. In den Provinzial-Irren-Anstalten befanden sich am 30. November 1898 1488 Kranke und zwar: 737 Männer, 751 Frauen. Die Kranken vertheilen sich auf die Anstalten wie folgt: die Provinzial-Irrenanstalt zu Schwetz 231 Männer, 218 Frauen, zusammen 449 Kranke, die Provinzial-Irrenanstalt zu Neustadt 238 Männer, 246 Frauen, zusammen 484 Kranke, die Provinzial-Irrenanstalt zu Conradstein 278 Männer, 287 Frauen, zusammen 565 Kranke. Die bei der Westpreußischen Immobiliar-Feuer-Societät in der Zeit vom 1. April bis 30. November 1898 liquidirten Brandentschädigungen haben bei 240 Bränden 442 917 Mk. betragen, während in derselben Zeit des Jahres vorher bei 295 Bränden 459 152 Mk. liquidirt worden sind. In diesem Jahre betragen demnach die Brandentschädigungen 16 235 Mark weniger als im Vorjahre. Für die Sitzung ist noch eine Nachtragstagesordnung eingestellt, auf der sich als wichtigste Vorlagen die Berathung über Subventionen für Kleinbahnen in den Kreisen Marienburg und Dt. Krone befindet. Nach der Sitzung vereinigten sich die Herren zu einem Essen im Rathskeller. — Als Vertreter der Staatsregierung wohnten die Herren Oberpräsident Dr. von Goßler, Oberpräsidialrath von Busch und die Regierungsräthe von Steinau-Steinrück und Busenitz der Verhandlung bei.

* **Ueber Herrn v. Fossard,** welcher Freitag, den 6. Januar hierselbst im Schützenhause einen Lieder-Abend veranstaltet, schreiben die Bremer Nachrichten gelegentlich des dortigen Auftretens des Sängers: Herr Alfred v. Fossard, der aus der Gesangsschule Stolzenbergs in Köln hervorgegangen, rechtfertigte mit seinem Auftreten den ihm vorangegangenen Ruf aufs Glänzendste, sowohl hinsichtlich der ihm zu Gebote stehenden Mittel als auch bezüglich seines ausgebildeten Vortragsstils. Erstere sind von außergewöhnlicher Schönheit und besitzen einen geradezu bestrickenden Glanz und Schmelz. Die Schulung des Herrn v. Fossard ist eine in jeder Beziehung vortreffliche. Und auch jenes transsendente Agens, was den Vorträgen die Wärme, das Belebende, das Packende verleiht, jenes unabweisbare Postulat für eine erste Künstlerleistung, das besitzt Herr v. Fossard in beneidenswerthem Maße, so daß ihm ein voller Erfolg nicht ausbleiben konnte. Auf die ostentativen Auszeichnungen der Hörerschaft dankte er mit der Wiederholung des ersten Liedes.

* **Zum Besten des Luisenheims in Schidlitz** hielt gestern Abend im großen Saale des Schützenhauses Herr Generalsuperintendent D. Döblin einen interessanten und spannenden Vortrag über seine Erlebnisse auf der Reise nach Palästina. Das große Auditorium spendete dem Redner reichen Beifall. In den Zwischenpausen brachte Frl. Katharina Brandstäter mehrere stimmungsvolle Lieder und Arien zum Vortrage. Die discrete Begleitung auf dem Harmonium erhöhte die Stimmung.

* **Productionsstatistik der Holzindustrie.** Dieser Tage fanden im Reichsamt des Innern Berathungen wegen Feststellung der Fragebogen für die Productionsstatistik in der Holzindustrie mit Sachverständigen des Vereins Ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieller statt.

* **Unterschlagung.** Der Postgehilfe Kruszynski in Gottesfeld hat einen Geldbrief mit 3000 Mk. Inhalt um 1000 Mk. beraubt und ist deshalb in Untersuchungshaft genommen worden. Die Herbeischaffung des größten Theiles des gestohlenen Geldes ist dem mit der Führung der Untersuchung beauftragten Postinspector bereits gelungen.

* **Messerstechereien.** Die unverehelichte Parpart aus Ohra wurde gestern als sie Wasser holen wollte, von zwei Rowdys überfallen und mit gezückten Messern angegriffen. Sie trug einige Stiche an den Beinen und Armen davon. Nicht besser erging es dem Zimmermann Rudolf Stech auf Schiffsbaum, der von mehreren Frauenspersonen in seiner Wohnung überfallen und durch Messerstiche verletzt wurde. S. fand ebenfalls wie P. Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Unfall.** Der Geschäftsreisende Herr Lederan, fiel auf der Straße so unglücklich, daß er erhebliche Verletzungen davontrug und seine Ueberführung nach dem Lazareth Sandgrube per Droschke erfolgen mußte.

* **Einlager Schleuse** vom 19. December. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. F. Kurreck von Mewe mit 80 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser.

* **Polizei-Bericht** vom 20. Dec. Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Unfugs, 1 Bettler, Obdachlose 2. Gefunden: Comtoirbuch des Carl Birr, 1 silberne Damenuhr, abzuholen vom Schaffner Herrn Josef Jengowski, Baumgartschegasse Nr. 26, 1 Sack Hafer, abzuholen von der Arbeiterfrau Marie Girozki, Neuendorf, Käferweg 1, 4 Holzkisten mit Bierflaschen, abzuholen vom Makler Alexander Polakewicz, Neufahrwasser, Wachtgasse 62.

Provinz.

f. **Zoppot,** 19. Decbr. Nach einer dreistündigen geheimen Sitzung der Gemeindevertretung, in der vorwiegend die Anträge der Badedirection zur Berathung standen, wurden in Kürze die wesentlichen der für die öffentliche Tagung bestimmten Anträge erledigt. Als communaler Baumeister soll u. A. ein Ingenieur und staatlich geprüfter Baumeister, welcher die Befähigung für Hoch- und Tiefbau hat, angestellt werden. Sein provisorisches Anfangsgehalt beläuft sich vorbehaltlich der endgültigen späteren Regelung auf 3600 Mk. pro Anno. (Weiterer Bericht folgt.)

* **Putzig,** 20. Dec. Am Freitag Nachmittag 3 Uhr findet hier die Weihnachtsbescheerung der Sonntagsschule statt.

* **Dt. Eylau,** 19. Dec. Der Schifffahrtsbetrieb über die geneigten Ebenen und durch die Schleusen des Oberländischen Canals ist geschlossen worden.

* **Leba,** 19. Dec. Wrackteile der Galeas „Maria“ aus Stralsund sind acht Kilometer westlich von Leba angetrieben.

* **Thorn.** 19. Dec. Die Provinzialversammlung der Liberalen Westpreußens soll nunmehr am 8. Januar, Vormittags im Artushofe abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themata: 1. Die Nothwendigkeit eines engeren Zusammenschlusses der Liberalen unserer Provinz. 2. Der Bund der Landwirthe und die Handelsverträge mit besonderer Berücksichtigung unserer Provinz. 3. Die Hebung der Industrie in Westpreußen. 4. Die Canalbauten und die Uebertragung der Wasserbausachen auf das Landwirthschafts-Ministerium.

* **Posen,** 19. December. Die Nachricht, daß zehn Rittergüter des Fürsten Biron im Regierungsbezirk Posen für fünf Millionen in den Besitz der Ansiedelungs-Commission übergehen, wird von zuständiger Seite als jeglicher Begründung entbehrend bezeichnet.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 19. December.

Angekommen: „Bernhard,“ SD., Capt. Arp, von Hamburg via Kiel mit Gütern. „Sybil,“ SD., Capt. Hurst, von Stettin leer. „Kreßmann,“ SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Edith,“ SD., Capt. Lindqvist, von Stockholm leer. „Jason,“ SD., Capt. Hamilton, von Swansea via Kopenhagen mit Gütern. „A. W Kafemann,“ SD., Capt. Vanselow, von Sunderland mit Kohlen. „Brünette,“ SD., Capt. Nicolai, von Shields mit Kohlen.

Retournirt: „Arthur,“ SD., Capt. Paske.

Gesegelt: „Martha,“ SD., Capt. Behrens, nach Kings-Lynn mit Holz. „Adele Köppen,“ SD., Capt. Schütt, nach Memel leer. „Fram,“ SD., Capt. Brun, nach Boston mit Zucker. „Pomona,“ SD., Capt. Romunde, nach Amsterdam mit Gütern.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 20. December.

Bullen: 28 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 32 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27–28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24–25 Mk. — **Ochsen:** 45 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30–31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 26–28 Mk., 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22–24 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters 18 Mk. **Kalben und Kühe:** 53 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27–29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24–25 Mk., 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22–23 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber 17–18 Mk. — **Kälber:** 107 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 45 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 40–41 Mk. 3) Geringe Saugkälber 38–37 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 113 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — **Schweine:** 629 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 42 Mk. 2) fleischige Schweine 39–40 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37–38 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 19. Dec. Wasserstand: 0,61 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Trübe und regnerisch. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffs-Verkehr: Ruht.

New-York 19. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	17./12.	19./12.		17./12.	19./12.
Can. Pacific-Actien	85	85	Zucker Fair ref. Musc.	$3^7/_8$	$3^7/_8$
North Pacific-Pref.	$76^1/_2$	$76^1/_4$	Weizen . . .		
Refined Petroleum	8.25	8.25	per December	$73^3/_8$	$73^5/_8$
Stand. white i. N.-Y.	7.50	7.50	per März	$74^3/_4$	$75^1/_8$
Cred.Bal.at Oil City Februar	119	119	per Mai	$71^5/_8$	$72^1/_4$
Schmalz West Steam	5.35	$5.37^1/_2$	Kaffee pr. Decbr.	5.70	5.85
do. Rohe u. Brothers	5.50	5.50	per Februar	5.90	6.00

Chicago 19. Dec. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	17./12.	19./12.		17./12.	19./12.
Weizen . . .			per Mai	$66^7/_8$	$67^1/_2$
per December	$65^5/_8$	66	Pork per Decbr.	9.40	9.40
per März	—	—	Speck short cl.	$4.87^1/_2$	$4.87^1/_2$

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

19. December 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	154–162	140–145	140–150	128–137
Stolp	168	139	140	128
Danzig	158–169	143–145	129–140	125–128
Thorn	155–162	136–144	135–146	127–132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	149–166	136–146	136–156	120–127
Posen	158–168	132–139	136–146	127–134
Bromberg	165	141–142	—	—
Lissa	155–162	134–140	136–145	120–124
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	168	$150^1/_2$	—	146
Stettin Stadt	161	145	150	132
Königsberg i. Pr.	$161^3/_4$	143	—	128
Breslau	166	146	156	127
Posen	168	139	146	134

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				19./12.	17./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$77^1/_8$ Cts.	180,50	181,50
Chicago	Berlin	Weizen	December	$65^5/_8$ Cts.	170,25	171,75
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. $11^1/_4$ d.	180,00	180,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	170,75	170,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	96 Kop.	174,25	174,25
Paris		Weizen	December	20,40 Fr.	164,50	164,25
Amsterdam	Köln	Weizen	März	179 hl. fl.	167,50	167,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	$60^1/_4$ Cts.	161,00	162,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	156,25	156,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	85 Kop.	159,75	159,75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	145 hl. fl.	158,25	158,25

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen angeblichen Secretär **Carl Provinoff**, geboren am 22. August 1872 in Riga, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges in zwei Fällen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Acten VII J 372/98 Nachricht zu geben. (6879

Danzig, den 15. December 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 26 Jahre, Größe: 1,78 Meter, Statur: schlank, Haare: dunkel, Stirn: niedrig, Bart: kleiner dunkler Schnurrbart, Augenbrauen: dunkel, Augen: grau, Nase: länglich, Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Kinn: spitz, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: russisch und deutsch, Kleidung: grüner Jacket-Anzug, grauer Ueberzieher und brauner Hut, Besondere Kennzeichen: trägt eine blaue Brille.

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Thomas Karnath** in Danzig, Jopengasse 6 und Passage 16, wird heute am 19. December 1898, Vormittags $11^1/_2$ Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Georg Lorwein**, hier, Holzmarkt 11, wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 20. Januar 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 7. Januar 1899, Vormittags $11^1/_2$ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 3. Februar 1899, Vormittags $10^1/_2$ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 6. Januar 1899 Anzeige zu machen. (6875

Königl. Amtsgericht Abth. 11 zu Danzig.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirthschaft in Lessen Westpr. soll vom 1. April 1899 ab anderweitig im Wege öffentlicher Ausschreibung verpachtet werden. Die Vergebung erfolgt ausschließlich auf Grund schriftlicher Angebote. Die Bedingungen, welche, gleich den Vertragsbestimmungen, vor der Abgabe des Gebots unterschriftlich vollzogen werden müssen, sind gegen post- und gebührenfreie Einsendung von 50 ₰ von unserem Rechnungsbureau zu beziehen.

Die Angebote müssen bis

16. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr

postfrei dem Vorstande unseres Centralbureaus vorliegen. Die Oeffnung und Bekanntgabe erfolgt zu der angegebenen Zeit in unserem Amtsgebäude am Olivaer Thor, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 18.

Danzig, den 18. December 1898. (6844

Königliche Eisenbahn-Direction.

Die Baustellen.

auf dem eingeebneten Festungsgelände zwischen dem Centralbahnhof und dem Jakobsthor sollen, soweit angemessene Gebote eingehen, bis zum Frühjahr verkauft werden.

Kauflustige, die zum Frühjahr mit der Bebauung beginnen wollen, werden aufgefordert, ihre Gebote bis **zum 15. Januar 1899** bei dem unterzeichneten Magistrat, der dann in weitere Verhandlungen mit ihnen treten wird, einzureichen.

Lagepläne und Verkaufsbedingungen sind im III. Magistrats-Bureau — Jopengasse 37 I — zu haben.

Danzig, den 6. December 1898. (6346

Der Magistrat.

Verdingung.

Zum Neubau der Gemeindeschule in Langfuhr sollen nachstehende Arbeiten verdungen werden:

2 Loose Tischlerarbeiten.
1 Loos Schlosserarbeiten.
1 Loos Glaserarbeiten.

Zeichnungen, Probestücke und Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus und können letztere gegen Vergütigung der Vervielfältigungskosten von dort bezogen werden.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum

Freitag, den 6. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr,

im Baubureau des Rathhauses portofrei einzureichen, woselbst an demselben Tage Vormittags um 10 Uhr die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Eine Zuschlagsfrist von 14 Tagen bleibt vorbehalten.

Danzig, den 19. December 1898. (6872

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Clara** mit dem Vorsitzenden der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft Section II. Herrn Fuhrunternehmer **Hans Marschall** zeige ergebenst an.

Danzig, den 18. Dec. 1898.

Franziska Rabowsky, geb. **Riechert.**

Clara Rabowsky
Hans Marschall
Verlobte.

Paula Beckmann
Carl Nebe
Verlobte.

Danzig, Leipzig, im December 1898.

Die glückliche Geburt eines muntern

Knaben

zeigen erfreut an

Danzig, d. 19. Dec. 1898.

Franz Szotowski u. Frau Mary geb. Bach.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und Kranzspenden an der gestrigen Beerdigung unserer Tochter

Martha

statten wir hier mit unseren innigsten Dank ab.

Danzig, den 20. Dec. 1898.

Die Familie Raddatz.

Für die uns anläßlich der Beerdigung unseres Sohnes, des Schauspielers

Arnold Lange

bewiesenene Theilnahme sprechen wir Allen, insbesondere Herrn Prediger Dr. Weinlig für seine trostreiche Grabrede, den Mitgliedern des Stadttheaters, dem Chorpersonal und allen übrigen Bekannten für die kostbaren Blumen- und Kranzspenden unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Hermann Lange u. Fr. Adelheid geb. Beltzer.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Frau

Johanna Maria Münch

geborene **Argks**

im 42. Lebensjahre.

Was tiefbetrübt anzeigen

Ziganfenbergerfeld, den 19. December 1898.

Die Hinterbliebenen.

Auction

Schießstange Nr. 7.

Am Mittwoch, d. 21. Dec. 1898, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst bei den Geschwister **Minna** und **Marie Kohlau** im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Wäschespind, 1 Tisch, 1 Bild Haussegen, 2 Bilder, 1 Küchenspind

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6886

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Freiwillige Auction

in Neufahrwass., Sasperstr. 41b

Am 23. ds. Monats,

von Mittags 1 Uhr ab, verkaufe meine gutsingend. **Canarienhähne,** für Tag- u. Lichtsänger garantirt. Zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet. Angebot von 3 ℳ per Stück an. Zuletzt eine amerikanische Auction, Angebot von 10 ₰ per Stück Anzahl.

H. Albrecht, Schuhmacher, Neufahrwasser, Sasper Straße Nr. 41 b.

Auction

hier Tischlergasse Nr. 49.

Mittwoch, d. 21. Decbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 ficht. Glasspind, 2 birk. Wäschespinde, 1 Clavier (Tafelformat), 1 birk. Waschtisch, 1 Nähmaschine 2 Bilder, 6 mah. Rohrstühle, ferner in freier Auction:

1 Sopha

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (6892

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction

hier Hundegasse 113, 2 Tr.

Mittwoch, d. 21. Decbr. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung die dort in der Wohnung der Frau **von Kaminska** befindlichen Gegenstände als:

1 nußb. imit. Bettgestell, 2 Bettgestelle mit 2 gr., 3 kl. Betten, 1 Bettgestell m. 2 gr. 2 kl. Betten, 1 Küchenschrank, 1 Eisspind, 1 nußb. Kleiderspind, 1 klein. gestr. Spind, 1 Nähmaschine, 1 Arbeitstisch 6 Stühle,

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (6891

Stegemann. Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction

im Auctionslocale, Töpfergasse 16.

Mittwoch, den 21. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 mah. Schreibtisch, 1 mah. Commode, 1 Wiener Lehnstuhl mit Kissen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (6888

Stützer, Gerichtsvollzieher

Oeffentliche Versteigerung

vor Hotel zum Stern, Heumarkt.

Mittwoch, den 21. Decbr. d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich dorthin geschaffte Pfänder, als: (6882

1 nußb. Waschtisch nebst Marmorplatte, 1 Regulator, 1 Querspiegel, 1 Tisch mit gedrechselten Füßen, 1 gr. Oelgemälde, 1 Hängelampe u. s. w.

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Danzig, den 17. December 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher Altst. Graben 100, 1.

Auction

im Ladenlocal

Langebrücke Nr. 21 bei der Kauffrau **Selma Fehlauer**

Donnerstag, d. 22. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

200 Filzmützen und Filzhüte,

1 Wandspiegel in vergoldetem Rahmen, 5 Regale, 1 Schaukasten, 2 Ladentische, 1 Pult und 1 Trittleiter (6887

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, den 22. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich **Frauengasse 44, 2. Etage:** 1 Garnitur mit Satteldecken, 1 Soph. m. Plüschbezug, 2 Kleiderschränke, 2 Verticows, Stühle, Bücherschrank, Silberspind, Diplomaten-Herrenschreibtisch, 2 kl. Sophas, 2 2-pers. Bettgestelle mit Matratzen, 2 Säulen, Paneelbretter, Bauerntische, Teppiche, Regulator, Krone, Pfeilerspieg., verschied. and. versteig. wozu einl.

8180b) **Der Auctionator.**

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 21. December cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

200 Flaschen mit Patent-Verschluß und 4 Flaschenkisten

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher.

6896) Heil. Geistgasse 23.

Auction

Dominikswall Nr. 13

2. Haus von Holzmarkt Ecke.

Donnerstag, den 22. Dec., von 10 Uhr ab, werde ich eine **Nußbaum-Aussteuer, neu,** an den Meistbietenden versteigern:

1 Kronprinz-Garnitur in gewebtem Plüsch, 1 Kleiderschrank, 1 Verticow 2-thür., 2 nußb. Nachttische, 2 Waschtische mit Marmoraufsatz, 2 Trumeauxspiegel mit Stufe, 1 Schlafsopha, Plüschbezug, 2 Paradebettgest. mit Sprungfederboden, 2 nußb. Sophatische, 2 eleg. Oelgemälde, 1 nußb. Buffet i. Linden, 1 Ruhebett, 6 Stühle, 1 Garderobenschrank, 2-th., 1 Verticow, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 Paneel-Sopha mit Satteltaschen, 1 Regulator, 1 Diplomaten-Herren-Schreibtisch, **1 Pfeilerspiegel mit Console, 2 große Plüsch-Teppiche.** (8177b

Weinberg, Auctionator.

Auction.

Donnerstag, den 22. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich 2. Neugarten den Nachlaß des Herrn **Harder**

10 Fl. div. Liqueure, Spind mit Cigarren und Cigaretten, div. Biergläser u. Flaschen, 1 Küchenregal, 1 Wanduhr, 1 Küchenschrank, 1 Kochherd, 1 Partie Küchengeschirr, 2 Tische, 6 Stühle, 2 Blecheimer, 1 Korb, 1 Spritzkrahn, 1 Pelz, 6 Röcke, 3 Paar Hosen, 4 Bilder, 1 Briefwaage, 2 große Lampen, 1 Hühnerstall, 1 Partie Garten-Utensilien gegen Baar verkaufen

G. A. Rehan,

Auctionator und gerichtl. vereidigter Taxator, Langgarten 73.

Concurs-Auction

Danzig, Brodbänkengasse 9,
Ecke Kürschnergasse.

Mittwoch, den 21. u. Donnerstag, den 22. Dec.,
von 10 Uhr Vormittags ab,
werde ich für Rechnung wen es angeht, das **Sturtevant'sche Concurslager,** bestehend aus:

feinen Marken von Cigarren, Cigaretten, Weinen etc. in kleinen Posten

versteigern.

Die Ladeneinrichtung und diverse Möbel kommen am **Donnerstag, Mittags 1 Uhr,** zum Verkauf. (6816

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 21. Decbr., Vorm. 10 Uhr,
werde ich im **Bildungsvereinshause** Hintergasse 16,
die Restbestände von 5 Kisten Traubenrosinen, 10 Kisten Schnittäpfel, 1 Partie Gemüse i. Büchsen, ca. 150 Fl. Rothwein, 60 Fl. Cognac, 50 Fl. Samos (Wein), 80 Fl. Rum
an den Meistbietenden verkaufen.

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Langgarten 73.

Auction!

Um vor der Auction zu räumen, verkaufe die noch vorhandenen Restbestände des

Herm. Korzeniewski'schen
Tuchlagers,
Dominickswall Nr. 13,
2. Haus von Holzmarkt-Ecke,
zu jedem nur annehmbaren Preise. Das Lager besteht noch in sehr eleganten (8175b

Paletot-, Anzug-, Joppen-, Hohenzollernmäntel- und Schlafrockstoffen.

Zu Weihnachtsgeschenken
passend, empfehle:
Reste pass. zu Herrenanzügen, Beinkleidern, Knabenanzügen
2c. 2c.

Mache das geehrte Publicum auf diesen vortheilhaften Einkauf besonders aufmerksam.

S. Weinberg, Auctionator.

Nachlaß-Auction

Töpfergasse Nr. 16.

Donnerstag, d. 22. Decbr. von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage der Erben den Nachlaß der verstorbenen **Martha Daniels** Möbel, Kleider, viele gute Wäsche darunter: 20 neue Hemden, Gold- und Silbersachen und verschiedene andere Sachen meistbietend versteigern, wozu einlade

A. Collet, (6870
Auctionator u. gerichtlich vereid. Taxator.
Töpfergasse Nr. 16.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 21. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im **„Hotel zum Stern"** hierselbst, Heumarkt:

1 Partie neue eingerahmte Bilder und Hausseegen

aus einer Streitsache öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6895

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

Antike
Porcellanfiguren u. ein großer Posten
feine Schmucksachen
für Damen, passend zu Weihnachtsgeschenken, sehr billig zu verkaufen (8183b
Altst. Graben 64.
Mittwoch, Vormittags 10 Uhr, findet mit den Sachen
Auction statt.

Kaufgesuche

Weinfässer kaufe jeden Posten
Melzergasse 17. (8103b

Petroleum-Ofen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M 200** an die Expedition dies. Blatt. (8078b

---

Ein Krankenstuhl
mit hoher Kopflehne, Polsterung kann schlecht sein, wird zu kaufen gesucht Holzmarkt 3, 1 Tr.

Ein noch gut erhaltener Kindertisch zu kaufen gesucht. Offert. unter **M 437** an die Exp. d. Bl.

Militärkleider, Tressen, Säbel, Fischbein w. gek. Breitgasse 110.

Suche ein nicht zu großes Materialwaaren-Geschäft evtl. passende Räume sofort. Offerten unter **M 512** an die Expe d. d. Bl.

---

1 steh. Etagere u. Wandschr. w. f. alt z. kf. ges. Off. unt. **M 417** an d. E.

Noch gut erhaltene Anzüge für Knaben im Alter v. 6—11 J. zu kaufen gesucht. Off. unt. **M 406.**

Ein Tragmantel zu kauf. gesucht. Off. unt. **M 423** a. d. Exp. dies. Bl.

Damenfahrrad gebraucht sucht zu kaufen. Off. unt. **M 408** an die Exp.

Reine Weinflaschen
werden gekauft Portechaiseng. 2.

Ein gut erhaltener Reitsattel
wird zu kaufen gesucht. Off. u. **F 100** postlag. Langfuhr erbeten.

Einen großen, eisernen Regulir-Ofen
kauft
R. O. Sellke, Schidlitz.

Ein leichter Tafelfeder-Wagen mit Aufsatz wird zu kaufen gesucht Schmiedegasse 12, 2 Tr.

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (7531b

---

20—25 Liter Milch dauernd für Langfuhr-Leegstrieß gesucht. Off. u. **M 353** an die Exp. (8105b

Grundstücks-Verkehr

An- und Verkauf
von
städt. und ländl. Grundbesitz
sowie
Beleihung von Hypotheken
und
Beschaffung von Baugeldern
vermittelt
Friedrich Basner,
Röpergasse 3, 1 Treppe.

Verkauf.

Neues Haus mit Gart. u. Mittelwohn., fast 8% vrzsl., b. 3000 ℳ Anz. z. verk. Näh. Töpfergasse 13, 1.

Ein neuerbaut. Haus mit Mittelwohnungen in Langf. bei Baarzahlung für 26000 ℳ zu verkauf. Off. unt. **M 386** an die Exp. d. Bl.

Häuser, Rechtst., 8% v. m. 3-4000 ℳ A. zu v. Brodbänkeng. 3, p. **Lekies.**

Mit 2—4000 ℳ Anz. ist ein Haus mit Mittelwohn. zu verk. Miethe $8^1/_2$ Proc. Näh. Johannisgass. 38, 1

Mein neues Grundstück mit 11 Wohn. u. Baustelle wünsche ich preisw. bei 1500 ℳ Anzahl. zu vk. Näh. Johannisg. 7, Bierk.

Haus, sehr mass., mit herrsch. u. anst. Mittelwohn., Hypoth. $3^3/_4$%, will ich b. 10-12 000 ℳ Anz. vk. Off. nur v. Selbstks. u. **M 416** a. d. Exp.

Selten günstiger Kauf

Ein 4 Hufen culm. großes Werdergrundstück mit sehr gutem lebenden und todten Inventar habe ich wegen andauernder Krankheit des Besitzers für den Preis von 30 000 Thalern zu verkaufen.

Friedrich Basner, Röpergasse 3, 1 Tr.

Sehr günstige Gelegenheit!

Krankheitshalber, will ich mein Grundstück, Niederstadt gelegen, in dem seit circa vierzig Jahren mit bestem Erfolg ein Fleischwaarengeschäft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter **M 313** an die Exped. d. Blattes erbeten. (8095b

---

Ein kl. **Grundstück,** besteh. aus Wohnhaus, Scheune und Stall, alles neu und massiv, mit allem Zubehör u. 3 Morgen sehr gut. Gartenland, umzugsh. sofort od. später aber in diesem Jahre noch zu verkaufen im Kirch-Dorfe **Meisterswalde,** Kreis Danziger Höhe. Näheres daselbst
Franz Krause.

Ein Grundstück mit 3000 ℳ Anz. Rechtstadt geleg., Umständeh. bill. zu verk. Off. unt. **M 424** dies. Bl.

Ankauf.

Ein kleines Grundstück mit Garten in Heubude oder Krakau zum 1. April zu kaufen gesucht. Off. unt. **M 397** an die Exp. (8143b

---

Suche Grundstück bei 1500 ℳ Anzahl. Off. unt. **M 238** an d. Exp.

Suche zu kaufen
3 bis 4 culm. Hufen große
Besitzung,
Danziger Höhe gelegen,
gegen gute Anzahlung.
Friedrich Basner,
Röpergasse 3, 1 Treppe.

Pachtgesuche

Eine gute gangbare
Bäckerei
zum 1. März zu pachten gesucht. Off. u. **M 396** an die Exp. (8144b

Verkäufe

Ein kleines Cigarrengeschäft ist vom 1. Januar 1899 unter günstig. Bed. zu übernehmen. Off. unter **M 430** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein seit länger als 10 Jahre bestehendes
Putz- Kurz- und Weisswaaren-Geschäft
mit guter Kundschaft in lebhafter Geschäftsgegend zum Januar zu verkaufen. Anzahlung 4-5000 ℳ. Off. u. **M 378** a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Ein größ. Pensionat
mit Restaurationseinrichtung in Zoppot ist zu verkaufen. Offerten unter **M 374** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Harz. Canarienhähne, gute Säng. u. Waldvög., a. Stieglitz., Hänfling. Zeisige u. and. m. z. vk. 1. Damm 13, Fris.-Gsch. Vrs. a. n. außrh. (8134b

---

Ein wachsamer, böser Hofhund zu verk. Bischofsberg 3/4. (8118b

---

Zwerg-Papageien (Pärchen) bill. zu verk. Heil. Geistgasse 60, 1. Et.

Ein grüner Papagei
(Amazone) prachtvoll im Gefieder, etwas sprechend und pfeifend, Fingerzahm, billig zu verkauf. Heil. Geistgasse 60, 1. Et.

Kaninchen sind zu verkaufen Altschottland 115a, Schweizerg.

Harzer Canarienvögel
sind billig zu verkaufen
Pfefferstadt 22, 3 Treppen.

Ein junger echter Teckel zu verk. Zoppot, Pommerschestraße 7, 2.

---

1 jg. Hahn, zur Zucht, große Rasse (Prachtexempl.), b. z. v. Kalkgasse 2

Harzer Kanarienhähne, flotte Tag- und Lichtsänger, in groß. Ausw., Stück 4, 4,50, 5 ℳ zu vrk. Schüsseldamm 17, 1 Eg. Bäckerl.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen Schidlitz, Mittelstraße 36.

Ein grüner Gelbkopfpapagei zu verk. Altst. Graben 18, im Laden.

Canarien-Vögel,
echte Harzer, Lichtsänger, wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen Ketterhagergasse 9, 2 Tr.

Ein gr. sprech. zahmer Papagei bill. zu verk. Gr. Gasse 9, 2 Tr.

Ein Ueberzieher für e. schl. Herrn bill. zu verk. Hundegasse 80, 1 Tr.

Ein ganz neuer Winterüberzieher für kleine schlanke Person billig zu verkaufen Emaus 20 bei **Hübner.** (8115b

---

Ein Winterüberzieher, f. Herren-Pelzkragen f. Kn., ein f. n. Zither, e. Puppentheater mit viel. Zubehör billig zu vrk. Goldschmiedeg. 17, 2.

Ein fast neuer
Schuppenpelz
ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres im Comtoir der Oelmühle, Schleusengasse. (6858

Eine Eisenbahn-Uniform ist bill. zu verk. Poggenpfuhl 50, 1 Tr.

---

1 gut. einf. schwarz. Pelz, f. stark. Hrn., zu verk. Kohlenmarkt 10, 1.

Ein dunkler Ueberzieher zu verkaufen Mottlauergasse 12, 3 Tr.

Harz. Canarienhäh., Lichtsäng., f. Tourenroll. u. Nachtigalschl. bill. z. verk. Schw. Meer, Gr. Bergg. 11, 2.

Ein g. Pelz
ohne Ueberz., geeign. f. Arbeiter ist zu verk. Jopengasse 7, 4 Tr.

Hübsch grn. Hut f. j. Mdch., Stulpstief. f. gr. Kn. b. z. v. Holzgasse 12, 2.

Gut erh. Winter-Ueberzieh., pass. für alt. Hrn., zu verk. Rähm 1, 3.

Umhänge-Kragen billig zu verkaufen Langgasse 48, 4 Treppen.

---

1 fast neuer Plüschpal. umständehalb. z. vk. Baumgartschegasse 41, 2

Ein Winterüberzieher., gut erh., für 16-18jähr. jg. Mann billig zu vk. Vorst. Graben 51, Seiteng., 2.

---

1 schw. Seidenplüschmant., 1 schw. Seidenplüschpalet., 1 hell bronz. Seidenplüscht. z. v. Jopeng. 28, 1.

Alte Wintrsach. u. 1 fast neu. Mtrh. b. z. vk. Gr. Schwalbng. 2, Hf. Th. 4.

Ein Damen Winter-Jaquet
zu verk. **Wallplatz 10, pt., links.**

---

1 gut. Herrenpelz m. Nerzbes. z. vk. Hinterg. 15, Bildgsvereinshaus.

Ein elegantes dunkles, modefarbenes Kleid, ein einfacher Radmantel billig zu verkaufen Steindamm 17, 1, Vorm. 9-11 Uhr.

---

1 gut erhaltener Reisepelz u. 1 langer Fußsack weg. Todesfall zu verkauf. Oliva, Pelonkerstraße 13. **Fr. A. Fähnrich.** (9161b

---

2 Plüschpaletots sind zu verkauf. Große Wollwebergasse 2, 1 Tr.

Frack a. Hrnkl. u. bl. Dam.-Filzh. m. e. F. z. vk. Langf., Eichenw. 14, 2.

Compl. Krieger-Uniform, pass. z. Kais. Gbtst. 30 ℳ, Wint.-Pal. f. 8 ℳ zu verk. Töpferg. 30, Hof, 1.

Muff und Pelzkragen billig zu verk. Gr. Hosennähergasse 8, 2.

---

1 neuer Frackanzug,
1 Gehrock und 1 Bettgestell sehr billig zu verkaufen Scheibenrittergasse Nr. 1, parterre.

Ein blaugraues Kleid für schlanke Figur, fast neu, ist bill. zu verkaufen. Münchengasse 9.

Accordzither,
neu 75 ℳ, für 35 ℳ verkäuflich. Off. u. **06880** a. d. Exp. d. B. (6880

Eine gut erh. Schlagzither billig zu verkaufen Poggenpfuhl 8, 3.

Müller's Accordzither (fast neu) bill. z. vrk. Reitergasse 1, 1, r. (8165b

---

Mehr. gute Violinen sind billig zu verk. Hundegasse 39, 1 Tr.

Pianino, neu, eleg. Ausstatt., billig zu verkaufen Fischmarkt 19, 3 Tr., **Elias.**

Eine vorzügl. $^3/_4$ Violine ist bill. zu verk. Holzschneidegasse 8 pt. l.

Hochfeine Accordzither, neu, „Erato" billig zu verkaufen
Jopengasse 29, 2 Treppen.

Gute Geige mit Kasten billig zu verkaufen.
Offerten unter **M 421** an die Exp.

Hute Geige u. vorz. Bratsche sof. b. z. verk. **Czolbe,** Petersh. (Hospit.).

---

1 fast neue Accordzither sehr billig zu vrk. Petershagen a. d. Rad. 29, p.

Geige zu verk. Neunaugengasse 1.

Neues Ariston für 5 ℳ zu verkaufen Kohlenmarkt 6, part.

Eine neue Zither ist bill. zu verk. Neufahrwasser, Olivaerstr. 46.

Polysander-Pianino,
gut erhalten, billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

Eine Strohzither, einsaitig, ist billig zu verkaufen Breitg. 74, 2.

Pianino
neueste Eisenconstr., herrl. Ton, b. zu vk. Gr. Mühleng. 9, a. Holzm.

Gebrauchtes Pianino,
vorzügl. Ton, für ℳ 300 zu verk. Brodbänkengasse 36, 1. (6845

Pianino, fast neu,
aus berühmter Fabrik für ℳ 450 Brodbänkengasse 36, 1. (6846

Eine alte gute Geige
ist für 12 ℳ zu verkaufen Altes Roß Nr. 9, 3 Treppen.

Weihnachts-Geschenk.
Ein Polyphon u. ein Herophon mit 30 Noten bill. zu verk. Vorst. Graben 17, Hof. **Mielke jun.**

Ein gut erhalt. Tafel-Clavier ist billig zu verkauf. Stadtgebiet 139

Ein gut erhaltenes Clavier ist für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen Hopfengasse 78. (8116b

---

Versetzungshalb. gut erhaltenes
Pianino
billig zu verkaufen Halbe Allee, **Villa Rzekonski.** (8092b

Ein Musik-Automat billig zu verkaufen **Reitbahn 6.** (8139b

---

2 fast neue Violinen sind zu verk. Brodbänkengasse 19, 1. (8127b

---

Sophas, Bettgestelle, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, bill. zu verk. Dienergasse 10, **Kriewald.**

Spiegel u. 3 helle Stühle, Schrank mit Glasaufsatz u. Commode zu verk. Weidengasse 6, 3 Tr., links.

---

1 nußb. Schaukelst., verstellb., zur Chaisel., 1 nußb. Vogelgeb. m. St., p. z. Wn.-Gesch., z. v. Vrst. Grb. 8, 2.

---

1 hochfeine Commode umständehalber bill. z. verk. Langgarten 113

---

2 Sophas, fast neu, sind billig zu verk.
Altst. Graben 68, **A. Krause.** (8184b

---

1 Sopha, 2 Gardinenst., 1 Teppich, 1 Läuf. zu verk. Heil. Geistgasse 37.

---

1 birk. Ausziehbettgst. noch gt. erh., ist sof. bill. z. vk. Hohe Seigen 11, 1.

---

2 thür., mahag., g. erhalt., zerlegb. Kleiderschrank, Küchent., Bankenrahm. zu vk. Johannisgasse 13.

Großer Küchenglasschrank zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

Schreibpult, Commode, kleines Spindchen, Waschtisch, Nähtisch, Bilder, billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

---

1 Sph., 1 n. Brtmsch., alt. Kld. u. m., Räumgsh. z. vk. Poggnpf. 19, Hf., p.

Gute Plüschgarnitur
für 120 ℳ billig zu verkaufen Weidengasse 42, parterre.

Eisernes Kinderbettgestell, als Wiege einzurichten, Kunstschmiedearbeit, passend zum Weihnachtsgeschenk, billig zu verkauf. Dienerg. 10, **Kriewald.**

Ein Ausziehbettgestell ist umständehalber zu verkaufen. Vormittags von 7—10 Uhr zu bes. Schidlitz, Oberstraße 210, 1.

Zerlegb. birk. Kleiderschr. b. z. vk. Gr. Schwalbg. 17, Hf. 1. Th. N. 3 u.

---

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Musikapparat (Symph.) mit 40 Platten, Kleiderschrank, Küchen-Glasschrank, Spiegel, einige Betten, 1 seidener Plüsch-Paletot für schlanke Dame umzugshalber zu verkaufen **Töpfergasse 14, 2 Treppen.**

Ein Bettgestell mit Matratze ist zu verkaufen Vorst. Graben 51.

Feines 98er Herren-Fahrrad,
gedieg. Weihnachtsgeschenk, sehr prsw. abzug. Dreherg. 25, 2. (8109b

---

Ich habe umzugshalber ganz billig zu verkaufen: (6809
Mehrere neue u. alte Kasten-Schlitten, Rübenschneider, kl. Häckselmaschine mit Hand- u. Pferdebetrieb, 2 Kastenwagen auf Federn m. ledern. Tambor.
Fr. Schibblock, Ladekopp.

Passendes Weihnachts-Geschenk.
Wandsprüche
in geschmackvoller Ausführung
(Brandmalerei)
Format 40:120 cm (8125b
sind billig zu verkaufen
Langgasse 70, 4 Treppen.

Sophakissen,
Portièren,
Tischdecken
spottbillig bei (8056b
B. Altmann & Co.,
Ketterhagergasse 1, 1 Tr.

Reizend. Weihnachtsgeschenk für erwachs. Knaben. Neue el. Zaub.-Apparate zu verk. Breitgasse 77, 3.

---

2 Paar Schlittschuhe billig zu verkaufen Schichau-Colonie 17, 2.

Fahrrad (Renner) neu, billig zu verkaufen Breitgasse 117, 3.

---

1 eis. Christbaumfuß, 1 Arbeits-Anzug u. 2 Kindermänt. f. 4jähr., sind zu verkauf. Rammbau 30b.

Nähmsch.-Reparaturen, Schleif. von Viehscheeren Frauengasse 31.

Eine **Puppenstube** und ein alter Winterüberzieher zu verkaufen Kl. Mühlengasse 7/9, 1 r.

Antike Uhr billig zu verkaufen Altstädtischen Graben Nr. 12/13.

Ein Experimentirkasten
mit Leidener Flasche billig zu verk. Off. u. **M 503** an die Exped.

---

50 Pfd. Zeitungsmakulat., a Pfd. 4 ₰, abzugeben Langgarten 42.

Pass. Weihnachtsgeschenk:
16 Meter dunkelblaue Seide zu einer Robe, billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 31, parterre.

Steroskopen-Apparat mit 66 B. zu vk. Hohe Seig. 23, H., 2. Th. r., pt.

Eine neue Kaffeemasch. u. e. g. erh. Damenkr. f. st. P. zuv. Dienerg. 7, 2.

Ein gr. Firmenschild mit Goldbuchstaben umzugsh. bill. zu verk. Näh. Hundegasse 43, part. (8157b

---

Neue gehäkelte Bettdecke, pass. zum Weihnachtsgeschenk, bill. zu verk. Langgarten 28, Hof, rechts.

Antique.
Ein hocheleganten antiquen
Wäscheschrank u. 1 Commode
ist preiswerth verkäuflich bei
T. Goitschalk, Stolp i. Pom. Mittelstraße 4. (8189b

---

1 Puppenwagen, 1 Puppenbettg. billig zu verk. Kunitgasse 16, 2.

---

2 Romane „Doppelgäng.", „Lumpenprinzess." b. z. v. Gr. Bergg. 22a

---

Kinderdampfmasch., Laterna magica, Bauk. b. z. v. Poggenpf 26

Kinderschl., Comm., Küchent. u. v. Kleid. z. v. Spendhausneug. 6, p. l.

---

6 Mille Cigarren,
Fabrikpreis 244 ℳ, sind gegen Kassa sofort zu verkaufen. Off. mit Angebot unter **A. W. Z.** Dirschau, postlagernd.

Marzipanmasse
ist abzugeben bei **A. Gorsch,**
Heilige Geistgasse 23.

Ein Schaukelpferd ist billig zu verkaufen Abegg-Gasse 18a.

Eine lange goldene Damen-Uhrkette ist für 60 ℳ zu verkaufen Rähm Nr. 6.

1, kl. Repositor. 12 mit Schubkast. u. Waagschale zu vk. Kneipab 20.

Große starke **Papp-Cartons** für Post-Sendungen geeignet billig zu verk. **Jenny Neumann,** Hundeg. 16. vis-a-vis d. Ksrl. Post.

Pass. Weihnachtsgeschenk. Eine kl. Dampfmaschine, eine Luftbüchse, ein Tesching zu verkaufen. Näh. Hotel Marienburg.

Seltene ausgestopfte Vögel billig zu verk. Gr. Berggasse 23, 3 Tr.

Passend zum
Weihnachts-Geschenk.
2 Knab.-Fahrräder, Kinderstuhl, 1 Kindersportwagen und mehrere andere Sachen billig zu verkaufen **Olivaerthor 6.**

Zwei gute Drehrollen, alter Geschäftswagen, kleiner Break, Spazierschlitten, 3 eiserne Oefen, große Bütten, ein Cello billig zu verkaufen. **Goldstein,** Langgarten 91, Bleiche.

Eine fast neue Puppenwiege mit Matr. z. vrk. Johannisgasse 14, pt.

Schaukelpferd 6 ℳ, Commd. 7 ℳ, Klapptisch 5 ℳ, gr. Kldschr. 18 ℳ, Essensp. 6 ℳ, Sopha 22 ℳ, Waischt. 4 ℳ, Sorgst. 18 ℳ, 2 m. Stühle 3 ℳ, Kcht. 3 ℳ, Schreibp. 10 ℳ, Wschst. m. Gesch. 3 ℳ z. vk. Poggenpfuhl 26.

Futter-Kartoffeln
billig zu haben **Hausthor 5.**

Mohnblumensträusse verkauft spottbillig Altst. Graben 12/13, p. (8150b

---

Altes Schuhzeug, 1 Tabakskast., 1 Bild, antik, zu verk. Mattenbuden 6, im Schuhgeschäft.

Regulat., Schaukelstuhl, Sophatisch, Opernglas, Siegesthaler, 10-Markstück, 2-Markstück, b. Kais. Friedrich, silb. Armbänd., Herrn-Pelzkrag. (Bib.) schw. Dam.-Pelzkrag., f. n., zu v. Gr. Bäckerg. 12/13, 2

Eine 57 cm große hübsche Puppe ist zu verk. Burgstraße 13, 1 Tr.

Ein **Repositorium,** 4,75 m lang, 2,78 m hoch, nebst Tombank und einige Möbel zu verkaufen Langenmarkt 17, hint. Lad.

Ein goldenes Medaillon,
zu 6 Bilder, bill. zu verkaufen **Fleischergasse 37, 2 Tr.**

Zum Weihnachtsgeschenk
die Werke **„In Nacht und Eis"** von **Fridtjof Nansen,** und **Germania's „Ruhm und Ehr"** billig zu verkauf. Melzergasse 2.

Frauengasse 33, part., ist ein Puppentheater zu verkaufen.

Ein groß., gut. Schaukelpf. billig zu verk. Schießstange 13/14 **Pauli.**

Todesfallsh. f. n. Herrenstehkrag. 38 cm Weite, billig zu verkaufen. Off. unt. **M 509** an die Exp. d. Bl.

Photog. Appar. 7×10, Geschichtsbüch. f. Kn. zu vk. Hl. Geistg. 35, 2 Tr.

Eine kl. niedl. Puppenstube billig zu vrk. Hint. Lazareth 18, H. 2 Th. p.

---

1 Blumentisch, 2 kl. Oeldruckbilder billig zu verkaufen Lastadie 11.

E. Puppenst. mit E. u. M., e. K. mit Gesch., e. Gelenkp., e. kl. Badew. u. Puppenw., a. g. erh. b. zu verk. Große Gasse 18, Hof, **Eisenbach.**

---

4 flammiger Petroleumkocher zu verkaufen Ketterhagergasse 13, 3

Ein Fünftel Passepartout
(Parquet) Fleischerg. 15 zu verk.

Johannisgasse 21, unten, eine **neue Nähmaschine** zu verkauf.

Puppenstube zu verkaufen Trinitatis-Kirchengasse 6.

---

2 pol. Ständer mit Messingarmen z. Schaufensterdecor., gut erh., div. Hutständer u. 1 gr. Mappe f. Zeichn. b. zu vk. Altst. Graben 71, 1.

Eine Puppenstube billig zu verkaufen. Offert. unt. **M 511** Exped.

Freihändiger Verkauf.

Aus einem Nachlaß soll am **5. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr** im Trutenauer Herrenland beim Pächter Herrn **Giesler** im Wege des freihändigen Verkaufes

Pelze, Pelzdecken, etwas Kleider, Wäsche, Zimmerhandwerkszeug nebst Hobelbank 2c., sowie ein Spazierwagen

gegen gleich baare Zahlung veräußert werden.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Ein eleganter, gebrannter, neuer **Papierkorb,** in tadell. Ausführ., billig zu verkauf. Jopengasse 27, 3.

Eine 2flügl. starke Hausthüre, e. Stubenthüre, e. Partie Fenstern mehrere Sparherdplatten, mehr. Ausgußbecken, e. Bratofen, altes Eisen zu verk. Hundegasse 78, 2 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Leere Stube mit etw. Nebengel., od. e. kl. Wohn. w. z. Jan. zu m. ges. Off. unt. **M 431** an die Exp. (8176b

---

1 leere Hinterst. nebst Küche wird von einer Kellnerin zu mieth. ges. Offerten unter **M 413** an die Exp.

Wohnung v. 2-3 Zim., Mottlauergasse, Wallplatz od. Holzschneideg. v. e. alleinst. Hrn. v. April k. Js. ges. Off. unt. **M 506** a. d. Exp. dies. Bl.

Eine Wohn. pass. z. Häkerei ges. Off. unt. **M 507** a. d. Exp. dies. Bl.

Gesucht zum 1. Januar
Wohnung
von 5—6 Zimmern in Langfuhr oder Danzig. Offerten mit Dispositionsskizze erbeten von Marine-Bauinspector **Eickenrodt,** Kiel, Lehmberg 20. (8017b

---

Gesucht z. 1. April Wohn., 2 Stub., Cab., in d. Nähe des Bahnhofs. Off. m. Pr. u. **M 371** a. d Exp. (8137b

---

Zum 1. April 1899 Wohnung von 3—4 Zimmern in **Langfuhr gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. **M 382** an d. Exp.

---

2 ruhige Leute suchen z. 1. April Wohn. von Vorderstube, Küche u. Zub. im anst. Hause. Off. u. **M 401.**

Eine Wohnung, 2 Stub. u. Küche v. 20—30 ℳ zum 1. Jan. gesucht. Off. unt. **M 504** an die Exp. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen zum 1. April eine Wohnung von 15—17 ℳ im anständig. Hause. Off. unter **M 513** an die Exp.

Suche zum 1. April Wohn. von 2 Zimmern, Cab. u. all. Zub. im Preise bis 400 ℳ Off. u. **M 434.**

Wohnungsgesuch. In der Nähe des 4. Damm w. e. Wohn., best. a. 4-5 Zimm. n. Zub. p. 1. Jan. ges. Offert. u. 06877 a. d. Exped. (6877

---

1 Wohnung v. 3 Zimm., 1 Cabinet nebst Zubeh. w. v. sofort gesucht. Stadtgegend gleichgiltig. Offert. nebst Preisang. u. **M 508** a. d. Exp.

Anst. Leute such. sof. e. sep. Wohn. Preis 12-14 ℳ Offert. unt. **M 381.**

Zimmer-Gesuche

Fein möblirtes Zimmer,
evtl. mit Cabinet, in der Nähe des Centralbahnh., zum 1. Jan. ges. Off. m. Prs. u. **M 369** Exp. (8130b

---

Möblirtes Zimmer in der Nähe der Scharmachergasse per 1. Januar gesucht. Off. m. Preis unter **M 402** an die Exped. d. Bl.

Ein Herr sucht ein
möblirt. Zimmer
mit vollständig separat. Eingang. Off. mit Pr. unt. **M 375** an d. Exp.

Leeres Zimm., nahe Holzm., von e. Herrn d. Tags üb. n. z. Hause ist, z. Febr. ges. Off. u. **M 435** a. d. Exp.

---

1 ält. Dame sucht zum 1. April im anst. Hause e. Stube u. Nebengel. Off. unt. **M 399** an die Exp. d. Bl.

---

2 junge Leute (Handwerk.) suchen Schlafstelle, möglichst separat. Offerten unter **M 505** an die Exp.

Wittwe mit Sohn sucht Stübchen od. Cab. Näh. Schüsseldamm 27, 2

Jg. Wittwe mit e. 10-jähr. Kinde, tagsüb. n. zu Hause, f. z. 15. Jan. od. 1. Febr. kl. St. od. Cab. am liebst. m. sep. Eing. Off. u. **M 411** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Gesucht:
Laden nebst Werkstatt mit Feuerungsanlage u. Wohnung
per 1. April oder früher zu miethen gesucht. Möglichst Rechtstadt oder in der Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **L 700** an d. Exp. erb. (7822b

---

Ein größerer Laden
mit Nebenräum., zu einem Kurzwaaren-Geschäft passend, in der Hauptstr., unterh. des Marktes,
in Langfuhr
per 1. April n. J. zu mieth. ges. Offert. unter **M 385** an die Exp.

Wohnungen

Schwarzes Meer 6 ist die herrschaftl. Wohnung, best. aus 5 großen Zimmern u. Zubehör u. eign. Garten von sogleich zu verm. Näheres part. lks. (7921b

---

Versetzungshalber
ist die Wohnung des Herrn Major **Grauert, Halbe Allee 30,** bestehend aus acht Zimmer 2c., Garten, von sogleich oder 1. April zu verm.
B. Schoenicke,
Lindenstr. 2. (6059

Kleine Wohnungen, best. aus 1 Stube, 1 Cb., Küche 2c. sof. zu vm. Steindamm 24, Comtoir. (5527

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

Whn. v. 3 Z., 1. Etg. p. z. Gard.-G. z. 1. Jan. z. v. Hl. Geistg. 5, i. G. (8006b

---

Holzmarkt 5, 2. Etage, herrschaftl. Wohn., 4 Zimmer, zum 1. April zu vrm. Prs. 1000 ℳ Besichtig. Vorm. von 11—2 Uhr. Näh. daselbst 3 Treppen. (4631

Versetzungshalb. ist meine aus 8 Zimmern u. 3 Bodenstuben bestehende Wohnung (Badestube u. großer Garten) v. 1. Januar ab zu vermiethen. Besichtig. von 11 Vm. bis 5 Nm. (8010b **Villa Rzekonski,** Halbe Allee.

Herrschaftl. Wohnung,
Langgarten 29, 5 auch 7 Zimmer, Badestube, viel Zubeh., Garten mit Laube, sofort auch später zu vermiethen. (8002b

---

Hochherrsch. Wohnung
von 5 elegant ausgestatteten Zimmern, groß. Mädchenstube, Badestube und reichlichen Nebenräumen zum April zu vermiethen. Eventuell Pferdestall. Näher. Weidengasse 20, pt. (7917b

Emaus 9 ist eine Wohnung mit großem Obst- u. Gemüsegarten für 14 ℳ, u. eine Wohng. v. Stube, Cab. u. Zubeh. für 10 ℳ zu verm.

Gr. Schwalbengasse 10, 1 Tr. ist zum 1. Jan. e. Wohn., best. aus 2 Stub., Küche, Bod. u. Stall z. vm.

Freundl. Wohnung von Stube, Cabinet, Entree, Küche u. Zub. umständeh. von sofort zu verm. Fleischergasse 43, Hinterh. 2 Tr.

Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Bod. zum 1. Jan. 99 zu vm. Näh. Langgarter Hinterg. 4, Thüre 3, 1 Tr.

Langfuhr, Hauptstraße 1b, hochp., 2 hochherrsch. Wohnungen, neu decorirt, 5 gr. Zimmer, Balcon, Mädchenstube, Vor- u. Hintergrt., vom 1. Jan. resp. 1. Apr. z. vm. Prs. 900 ℳ. Z. erf. bf. o. Langgrt. 101 Gth.

Ein freundliches, kleines (8152b

Parterre-Zimmer,

neu decorirt, mit heller Küche u. Zubehör, Steindamm gelegen, ist Fortzugshalber an 1-2 ältere Damen oder Herren von sogleich od. spät. zu verm. Preis 15 ℳ p. M. Off. unt. M 384 an die Exp. d. Bl.

Hofwohn. z. 1. Jan. an kdl. L. zu v. Goldschmiedegasse 13. Näh. 1 Tr.

2 Wohn. zu verm., zum 1. Jan. zu beziehen. Hohe Seigen 19.

Langenmarkt 21

ist die Saal-Etage, besteh. aus 4 Zimm., heizbarer Mädchenst. ꝛc. reichlich. Zubeh. 1. April 99 z. vm. Preis 900 ℳ. Näh. im Comt. das.

In dem neurenovirten Hause Heilige Geistgasse 103 sind die Part.-Räumlichkeit sow. sämmtliche 4 Etagen zum Januar auch später zu vermiethen, auch steht das Haus event. zum Verkauf. Näheres **A. Ludwig,** Korkenmachergasse 3.

Jungferng. 6 ist eine Hofwohn., Stb., Kch., an kl. Leute z 1. Jan. z. v.

Neufahrwasser, Wilhelmstr. 15, sind Wohnungen von Stube und K., Wasserleitung und all. Zubeh. zu vermieth. **L. Piotrowski.**

Karpfenseigen 24 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Tobiasgasse 33 ist eine Wohn. v. Stb., Cab., Küche u. Boden zum 1. Januar 1899 zu vermiethen.

Sandgrube 1/2 sind Part.-Wohn. v. 2 Zimmer nebst allem Zubehör von gleich auch später zu vermiethen. Näheres 3 Treppen.

Jungferng. i. e. kl. Wohn. a. ält. Lt. p. Jan. z. v. N. Goldschmiedeg. 17, 2.

Frdl. Wohnung ist für 14,50 ℳ zu vm. Zu erf. Jakobsneug. 13, i. Lad.

Zoppot,

Seestraße 44, 3. Etage, ist eine **Winterwohnung** von 2 großen Zimmern, Cabinet, Küche, Entree und Veranda zum 1. April zu vermiethen. Preis 300 ℳ. Näheres im Laden bei Herrn **Schubert.**

Eine Wohnung bestehend aus Stube und Küche per Januar zu vermiethen Zoppot, 2. Parkstraße Nr. 22.

Oliva, am Karlsberg 11, (Schweizerhaus) sind

zwei Wohnungen

à 4 Zimmer, Küche, großer Balcon, Boden ꝛc. ꝛc. von sogl. od. per 1. Apr. n. Js. zu verm. (8122b

Eine Wohnung

von 4 Stuben, nebst Zubehör vom 1. April zu vermiethen. Näheres Langgarten 63, p. (8124b

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Hundegasse 122

ist die neu decorirte herrschaftl. 2. Etage per sofort od. v. 1. Jan. z. verm. Näh. 3. Damm 7, 1. (8027b

Ohra a. d. M. 431 ist eine freundl. Wohnung vom 1. Jan. zu verm.

H. Wohnung, 4 Zimmer, Entree u. Zub. z. April zu vm. Hirschgasse 1, 2

Weidengasse 4d neu decorirte Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näheres part.

Sandgrube 1/2 ist e. Wohn. v. 4 Z. Mädchenst., Kell., Bod., Waschkch. u. Trockenboden v. 1. April 1899 zu vermieth. Näher. 3 Treppen.

Wohnungen

Langfuhr, Eschenweg 14,

2 St., Cab. u. Neb.	Wasserz.,	222 ℳ
2 „ mit Neberr.	„	203 ℳ
3 „ „	„	420 ℳ
3 „ Cab. „	„	450 ℳ

von gleich od. 1. April zu verm. Näher. Bahnhofstraße 13. (8079b

Ohra No. 160, an der Chaussee,

sind noch einige Wohnungen v. 3 Zimmern u. sämmtl. Zubeh. u. Eintr. in d. Garten v. gl. oder später zu vermiethen, Wasserleitung und Canalis. im Hause. Näheres daselbst. (7580b

In Langfuhr, gegenüber der Husaren-Kas., eine Wohnung best. aus Stube, Cab., Küche, Keller, Wasserleitung, alles hell, 1. Jan. billig zu vermiethen. Näheres b. **Ernst Kowalke,** Schidlitz Unterstraße Nr. 58. Auf Verlangen komme hin. (8123b

Wohnungen von

4 Zimmern, 1. Etage, 800 ℳ, 7-8 Zimm., 1. Etage, 1300 ℳ sofort oder später zu vermiethen Fleischergasse 34. Besichtigung von 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse Nr. 14, 1. Etage, zu jeder Zeit. (8047b

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Schmucksachen in allen Genres

empfehle in wirklich großer Auswahl, guter Qualität und billigsten Preisen.

Mache auf mein großes Lager von

goldenen Ringen

ganz besonders aufmerksam. Dasselbe enthält sowohl Ringe soliden, einfachen, als auch solche bis zu allerfeinsten Facons mit Edel- u. Halbedelsteinen.

Es ist eine Auswahl von einigen Tausend Stück am Lager und berechne die möglichst niedrigsten Preise. (6561

G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedeg. 5.

Für Aerzte, Rechtsanwälte!!

Das von Herrn Sanitätsrath Dr. Scheele bewohnte Haus

Hundegasse 63

ist im Ganzen oder etagenweise per April oder früher zu vermiethen. Näheres **Friedrich Basner,** Röpergasse 3, 1 Treppe.

Rittergasse 14, 1, sind 2 gr. freundl. Stub. u. Zubeh. v. sogl. od. spät. f. 23 ℳ zu verm. Näh. part. (8162b

Kleine Wohnung, Ohra, Lehmkaule, zu vermiethen. Zu erfragen Petershagen a. d. R. 13, 1 Tr.

Langgart 52 ist die 1. Et., 6 Zimm., Cab., Küche ꝛc. zu vrm. Näh 2. Et. (8168b

Zoppot, Schulstr. 8, 2 Tr. hübsch. Zimmer, Cabinet und Zubehör, möblirt und unmöblirt zu verm.

Ochsengasse 2. An anst. kinderlose Einwohner sind 2 Wohnungen für ℳ 15,50 u. ℳ 21 zum 1 Jan. z. vm.

Goldschmiedegasse 9 ist eine Wohnung zu vm. Preis 16 ℳ

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör ist versetzungshalber p. 1. Januar auch April zu vermiethen Todtengasse 1 b. Zu erfragen daselbst 3 Treppen.

E. Zim. m. v. Nebengel. v. 1. Jan. zu verm. Heil. Geistg. 131, 4 Tr.

Im neuerbauten Hause **Kaninchenberg 5/6** ist noch eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche ꝛc. sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr bei Herrn **Lange.**

Eine Wohnung

hochpart., neu decorirt v. 1. Jan. ab zu vrm. in d. Nähe d. Bahnhofs. Zu erfr. Hl. Geistgasse 85, p., v. 2-4.

Gr. Rammbau 3 ist e. Hofwohn. für 11 ℳ zum 1. Januar zu vm.

Eine frdl. Wohn. mit e. Thür an r. kl. L. zu vm. Petersh. h. d. Kirche 1.

Eine kleine freundliche Stube und Küche, 3 Treppen an ruhige anständige Leute zu vermiethen. Off. unt. M 379 an die Exp. d. Bl.

Zimmer.

Langgarten 9, 1, gut möblirtes Zimmer billig zu verm. (8083b

1 kl. möbl. Zim. m. Pens. sof. zu vm. Vorstädt. Graben 7, 1. (8031b

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möbl. Zimmer vom 1. Jan. zu vermiethen. (6794

Milchkannengasse 15, 2 Tr., für 3—4 Herren zum 1. Januar Zimmer mit vorzüglicher Pension frei. Gemüthliches Heim für einige Freunde. (8145b

Möblirte Zimmer mit gut. Pens. f. 40-50 ℳ zu v. Tobiasg. 11. (8136b

Straußgasse 10, 3 Tr. r., ist ein möbl. Zim. mit sep. Eing. an 2 Herren billig zu verm. (8120b

Milchkannengasse 8, 3 Trepp., ist ein gut möblirtes Zimmer per Januar zu vermiethen. (8071b

Ein bis zwei große, elegant **möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermiethen Ketterhagergasse 14, 2. (8141b

Hint. Adlersbrauh. 3 eine Stube an 1-2 Pers. zu 1. Jan. zu verm.

Fein möblirtes Zimmer nebst Burschengelaß zu vermiethen. Auf Wunsch Pension. Näheres Weidengasse Nr. 4d.

Schießstange 14 ist ein sep., nach vorne gelegen. Zimmer zu verm.

1 heizb. möbl. Zimmer z. 1. Jan. f. 6 ℳ zu verm. Ohnergasse 1, Th. 7.

Töpfergasse 32, 1, kl. gut möblirt. Zimm., sep. Eing., bill. zu verm.

Weidengasse 20 A, 2. Etg., ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieth.

Thornscher Weg 10, 1, r., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. z. 1. Januar zu verm. (8158b

Vorst. Graben 24, 1 Tr., ist e. möbl. Vorderzim. n. Cab. m. sep. Eing. zu verm. A. W. Burschengel.

1 möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. zu verm. Heil. Geistg. 64, part.

1. Priesterg. 1, Th. 2, ist eine heizbare Vorderstube zu vermieth.

Vrst. Graben 63, 1, möbl. Zimmer an 1—2 Herrn zu verm. (8173b

Gut möbl. Zimmer u. Cab. an einen Herrn zu verm. Heil. Geistg. 36 (Eing. um d. Ecke) 3. Et.

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch Clavier, z. v. Johannisgasse 24, 1.

1 fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu verm. Breitgasse 59, 2.

F. mbl. Vdzim. m. sep. Eing. ist an e. H. v. 1. Jan. z. vm. Breitgasse 21, 2

Holzgasse 9, 1, ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. (8166b

Eingr. heizbares Cabinet z. 1. Jan. zu verm. Burggrafenstraße 12, pt.

Möbl. Zimmer, 3 Tr., sep., mit a. Pens. von gl. oder später zu verm. Zu erfr. Poggenpf. 92, im Sp.-Loc.

1 fein möbl. Zimmer ist billig zu verm. Fischmarkt 26, 2 Tr.

Möbl. Parterre-Vorderzimmer billig zu haben Fleischergasse 43.

Ein möbl. Zimmer ist Baumgartschegasse 18, part., l., zu verm.

Fein möbl. Vorderz. n. Schlafst. f. 1-2 Hr. zu verm. Breitgasse 101, 2.

Vorstädt. Graben 66, 3 Tr. ist ein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension z. 1. Januar zu vm.

1 eins. möbl. Zimmer nebst Beköst. billig zu vm. Heil. Geistgasse 60, 3.

Stube u. Cab., fein mbl. an 1-2 H. zu vrm. Breitgasse Nr. 107, 3 Tr.

E. gut möbl. Zim. m. sep. Eing. ist Paradiesg. 6/7, 1 Tr. lks. zu vm.

Unheizb. Bodenst. ist f. 5 ℳ mon. zu verm. Goldschmiedegasse 27, 1 Tr.

Ein fein möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu verm. Johannisgasse 57, 2. Etg. Daselbst ist auch ein Zimmer an einen Herrn von außerhalb oder an Reisenden zu vermiethen.

Hl. Gstg. 128, 1, a. Hzm. m. Bdz. z. v.

Langgarr. 85 ist e. g. möbl. Vorderz. sofort oder später an Hrn. zu vm.

1 gut möbl. Vorderzimmer zum 1. Januar an 1-2 Hrn. zu verm. Kleine Gasse 11, 2, rechts. (8172b

Jopengasse 28, 1, ein eleg. möbl. Zimmer mit separ. Eing. zum 1. Jan. zu verm.

Hundegasse 80, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. zu v.

Mbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. m. a. ohn. Pens. sof. zu vrm. Hirschgasse 8. 3.

Brodbänkeng. 31, 2 Tr., eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu verm. (8163b

1 jg. Kaufmann w. a. Teilnehm. z. e. g. möbl. Zim. ges. Johannisg. 61, 2.

Für d. Ferien fb. Zim. m. Pens. zu verm. Brodbänkengasse 36, 2.

Gr. Mühlengasse 5, pt., freundlich möblirtes Vorderzimm. zu vrm.

Eine mbl. Whn. m. sep. Eg. a. Wsch. Burschgl. z. vm. Brodbänkng. 11, 2.

Gut möblirt. Vorderzimmer u. Cabinet, separ. Eingang, billig zu vermiethen Kohlengasse 2, 2.

Ein leeres Zimm. nebst Cab. mit sep. Eing. ist an 1-2 Herren sof. od. 1. Jan. zu verm. 3. Damm 17, 2.

Abegg-G. 11a, part., ist e. gr. saub., sep., fein möbl. Zimmer zu verm.

Hundegasse 118

ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. (8183b

Kleine heizbare Stube ist zu vermiethen Rähm Nr. 6, parterre.

Ein elegant möbl. Zimmer mit Schlafzimmer an ein. anst. Hrn. zu verm. Jopengasse 19, 3. Etg.

Gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 junge Leute, auf Wunsch mit Kost, bill. zu verm. Fleischergasse 46, 3 r.

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Heumarkt Nr. 7.

Elegant möblirtes Vorderzimmer ist billig zu vermiethen Junkergasse 10/11, 1 Treppe.

Hl. Geistg. 120 eleg. mbl. Zim. zu vrm. A. W. Burschengel. (8178b

Fein möbl. großes Zimmer an 1—2 Herren zu verm., auf Wunsch Pension Pfefferstadt 47, 1 Treppe

Leeres Zimmer nebst kl. Cab. sep. gel., p. 1. Jan. b. zu v. Zapfeng. 7, 1.

1 fein mbl. sep. Vorderz. p. 1. Jan. an 1 od. 2 Hrn. bill. zu verm. Auf Wunsch Pens. Petersilieng. 17.

Heilige Geistgasse 97, 2 Tr., sind möblirte Zimm. zu verm. (8187b

Ein Cabinet ist an e. alleinst. Frau zu vrm. Jungferngasse 9, 1, hint.

Frdl. möbl. Cabinet mit separat. Eingang an einen anst. jg. Mann zu verm. Schloßgasse 2, 2, rechts.

Heil. Geistgasse 109, 2, ist e. möbl. Zimm. mit a. o. Pens. z. vrm. (8181b

2 Zimmer sind an einen Herrn mit auch ohne Burschengelaß zu vermiethen Frauengasse 49, pt.

Zum 1. Januar fr. möbl. Vorderzimmer a. W. mit Pension zu vermiethen Junkergasse 1a, 3 Tr.

Ein fein möbl. Zimmer

ist zum 1. Januar zu vermiethen **Heilige Geistgasse 78, 3 Tr.**

Anständige junge Leute finden gutes Logis Fischmarkt 10, 3 Tr.

Anständ. junge Leute find. gutes Logis Drehergasse 9, parterre.

Katharinen-Kirchensteig 3, 1 Treppe, findet zum 1. Jan. ein anständ. junger Mann Logis für 10 ℳ per Mon. mit Morgenkaffee.

E. ordtl. Mann find. gut. Logis bei e. Wittwe Am Stein 8, Hof, Th. 4.

Junge Leute f. Log. Töpferg. 22, 1,

1 junger Mann findet anständ. Logis Mausegasse 5, 3 Treppen.

Anständ. Handwerker find. Logis mit gut. Beköst. Junkergasse 8, 2.

2 junge Leute finden Logis vom 1. Jan. Schüsseldamm 51, pt.

1 jung. Mann findet anständiges Logis Büttelgasse 3, 2 Tr.

1—2 j. Leute f. gut. Logis mit auch ohne Bek. Spendhausneug. 5, 1, v.

2 j. Leut. f. anst. Log. m. K. i. eig. Cab. v. 1. 1. H. Abl. Brauh. 2a, p. h. (8167b

E. Fr. od. ält. Mädch. k. s. a. Mitbw. meld. mit a. o. Bett. Häkerg. 60, 2.

Anst. Mitbewohn. kann sich meld. Weichmannsg. 5, Kell. Neumann.

Anstd. ält. Frau findet Aufn. als Mitbew. Tischlergasse 48, 3, vrn.

Mitbewohnerin kann sich melden Lazarethgang 8, Thüre 2.

Pension

Gute Pension

für Kinder und Erwachsene 8081b) Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2 Tr.

Pensionat

für junge Mädchen, Schülerinn. zur freundlich. Aufnahme bereit Heil. Geistgasse 23, 2. **M. Sachsze,** Predigerwittwe. (8132b

Div. Vermiethungen

Stadtgebiet 7 ist ein Laden nebst Wohnung p. 1. Jan., desgleichen eine kleine Hofwohnung zu vermiethen. Näher. Nr. 3, part. (8073b

Klein. Laden mit Keller,

eventuell auch Wohnung, per 1. Januar zu vermieth. Näheres Hundegasse 109, Comtoir. (8121b

1 bis 3 Pferdeställe von gleich oder 1. Januar mit Wagengelaß zu verm. Reitbahn 6. (8140b

Lagerkeller

Kohlenmarkt 8 zu verm. (8099b

1 Werkstelle m. Feueranl. u. vielen Räumlichk. ist zu vm. Zu erfrag. Bartholomäikircheng. 6, im Gesch.

2 Höfe

von je ca. 300 Quadratmeter Fläche, einer davon am Wasser gelegen, sind vom Januar 1899 ab zu vermiethen. (8155b

Johannes Wiederhold, Comtoir Hopfengasse 86/87.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 20

ist das herrsch. Gartengrndst. sof. zu verm. Näh. daselbst. (8190b

Laden-Local

mit vielen Nebenräumen zu vm. **Heilige Geistgasse 135.** (8182b

Großer Laden

Hundegasse 102 zu vermieth. Näheres daselbst 1. Et. (8179b

Ein großer Laden mit vielem Nebengelaß von gleich od. später zu vermieth. Offerten unt. M 429 an die Expedition dies. Blattes.

Laden zum 1. April zu verm. Näh. Melzergasse 16, 1 Treppe, **Sennert.**

Offene Stellen.

Männlich.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Königsthalerweg 23 bei Langfuhr. **Fr. Sieg.**

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen. 2328)

Große Chocoladenfabrik sucht für Danzig u. Provinz best eingeführten Vertreter, der regelmäßig die Provinz bereist. Gefl. Offert. unt. **D 1153** an **G. L. Daube & Co.,** Dresden erbeten. (6750

Gesucht!!!

Für unsere vorzügl. eingeführte **Arbeiter-Versicherung** (Lebens-Versicherung mit Wochen-Beiträgen suchen wir noch einige

Reise-Agenten und Inspectoren.

Redegewandte, durchaus unbescholtene und solide Herren, auch solche, welche diesen Geschäftszweig noch nicht kennen und sich einführen wollen, belieben unter Darlegung ihrer Verhältnisse schriftliche Meldungen zu richten an das Bureau der **Friedrich Wilhelm - Gesellschaft,** in Danzig, Jopengasse 67. (6034

Gewandter Schlosser,

der die im Hause vorkommenden kleineren Reparaturen selbst ausführt, sich aber auch keiner sonstigen Arbeit scheut, wird für **dauernde Stellung gesucht.** Nur gute Zeugnisse berücksichtigt. Offerten unter **M 514** an die Expedition dieses Blatt. (8188b

Ein Käsereiverwalter,

auch verheir., zum 1. Jan. 1899 gesucht. Verlangt. m. firm sein in Anfert. von □Käse u. 500 ℳ Caution stellen können. Abschrift der Zeugnisse erbeten.

B. Nietz, Neustettin, Bismarckstraße. (6805

Verheirath. nücht. selbstthätiger

Gärtner

zum Januar gesucht, erfahren in Obst- u. Gemüsebau, Treiberei und Serviren. Offerten nebst Zeugnissen erbeten Kleinhof bei Praust. (6826

Ein unverheiratheter Kutscher

wird für ein hiesiges Hotel zum 1. Januar gesucht. Meldungen Hopfengasse 95, Comt. (8112b

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. u. Priv. Hohe Provision u. ev. Fixum b. 3000 ℳ Off. u. **B 2391 H. Eisler,** Hamburg. (6365

Tüchtiger Maschinist,

gepr. Heizer, mit Gasmotoren vertraut, nüchtern und solid, zu baldigem Antritt gesucht. Offert. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **M 542** an die Expedition dieses Blatt. (8187b

Schneidergef. k. s. m. Holzgasse 3, 1.

Tüchtige Schneidergesellen find. dauernd Winterb. Langfuhr, Eschenweg 9, **G. Mogel.** (8153b

Ein Schneidergeselle kann sich melden Tobiasgasse 1/2, 4 Tr.

Hausdiener u. Kutscher, darunter jüng. Leute, zahlr. ges. 1. Damm 11.

Lebensstellung.

Die Generalagentur einer sehr gut eingeführten erstclassigen bestrenommirten

Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt

ist zu vergeben. Cautionsfähige Bewerber — **pensionirte Officiere** bevorzugt —, die sich der Weiterentwickelung des Geschäfts widmen wollen, werden gebeten, baldgefl. Offerten unter **06827** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. (6827

Ein tüchtiger, energischer, umsichtiger, unverheiratheter junger Mann, nicht unter 24 Jahre alt, der mit Leuten umzugehen versteht, gut rechnen, schreiben, etwas polnisch sprechen und seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, wird als

Expedient resp. Speicherinspector

zum Antritt am **15. Januar 1899** gesucht.

Bewerber, die in Getreidegeschäften oder in ähnlicher Stellung thätig waren, werden bevorzugt. Landwirthschaftliche Inspectoren und Rechnungsführer können bei der Besetzung dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

Gehalt 700 Mk. und 100 Mk. Gratification neben freier Station. Ausführlichen Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie bittet einzusenden (6779

F. Wiechert jun., Kunstmühle Pr. Stargard.

Eine der ersten und bedeutendsten Geldschrank- u. Cassettenfabriken Deutschlands sucht für den hiesigen Platz einen

tüchtigen solventen Vertreter

für ihre Fabrikate. Reflectanten wollen sich unter **06878** an die Expedition dieses Blattes wenden. (6878

Ein Krankenwärter

findet vom 1. Januar k. Js. Stellung im Stadt-Lazareth am Olivaerthor. (6850

Energische

redegewandte Herren verdienen viel Geld bei (7991b **Menzenhauer & Co.,** Hundeg. 102.

Ordentlich. Laufbursche

findet sofort Stellung. Offert. unter M 409 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann

mit guten Schulkenntnissen findet sofort oder später eine Lehrstelle in der Buchdruckerei von

Walter Bergau, Podgorz Westpr.

Kost und Logis im Hause evtl. Bekleidung. (8104b

Lehrling,

suchen zum baldigen Antritt gegen monatliche Vergütung (5970

Bartsch & Rathmann, Tuchversandt. Langgasse 67.

Kräftiger Knabe welcher Lust hat die Bäckerei zu erlern. melde sich Schüsseldamm 19. (8090b

Setzerlehrling,

kann sich melden bei Papier-Waaren-Manufactur **Lorenz & Ittrich,** Langfuhr, Ulmer-Weg Nr. 5. (6364

Für Berl. u. Schlesw. f. Knechte u. Jungen (Reise frei) 1. Damm 11.

Weiblich.

1 ält. Frau oh. Anh. v. außh. bevorz. für e. kl. Wirthsch. g. gut. Lohn ges. Offert. unt. M 116 an d. Exp. (8005b

Aeltere Frau für die Frühstund. z. Reinmachen z. 1. Januar 1899 verlangt. Off. unt. M 320 i. d. Filiale Exped. Langf., Hptstr. erb. (8146b

Ein ordentliches Dienstmädchen melde sich Heil. Geistgasse 121, 1.

Vorstädtischer Graben 48, pt., rechts wird eine anständige Frau zum Reinmachen gesucht.

Suche ein geb. Fräul. als Stütze d. Hausfr. b. Familienanschl. fürs Land, sow. e. einf. Stütze, d. schneid. k. **A Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, kann sich melden Schüsseldamm 24, 1 Treppe.

Eine Köchin

findet vom 1. Januar k. Js. Stellung im Stadt-Lazareth am Olivaerthor. (6849

1 ordtl. Frau z. Wasch. u. Reinm. k. sich meld. St. Cath.-Kirchenst. 7.

Suche Mädchen f. Danzig, Kiel, Umgegend. **C. Bornowski,** Hl. Geistgasse 37.

Suche e.Verk.f.Fl.=u.Aufschnittg. n.Stett., 1Kdgr.1.Kl. n. Rußland Herrsch.h.1gewd.Verk.f.h.Meier. sowie tüchtig. Mädch. für Berlin B. Legrand Nachfl. Hl.Geistg.101.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl.,Schlesw.u.and. Stdt., f. Danz.zahlr.Köch.,Stub.= u. Hausmädchen 1. Damm 11.

Eine ordentl. Aufwärterin für Nachmittag kann sich melden Frauengasse Nr. 20, 1 Treppe.

Kindergärtnerin II. Classe wird von sogleich gesucht.Zeugn.=Abschriften und Gehaltsanspr. unt.06897 an d.Exp.d.Bl. (6897

Hilfs=Schneiderin kann sich melden Breitgasse 89, 2 Tr.

Anständ. Dienstmädchen kann sofort eintreten 2. Damm 5, part.

Tüchtige Taillen= und Paletot=arbeiterinnen können sich melden Gr. Gerbergasse 8, 2 Treppen.

Cigaretten=Arbeiterin sucht sogl. C. Steuck, 1.Damm 13

J.Mädch. z.Erl. d.Damenschneid. k.eintr. Langf., Bahnhofsstr.19,1.

Eine Aufwärterin für die Vormittagsstund. gesucht Petershagen h. d. Kirche 34, part. links.

Für mein Fleisch= und Wurstwaarengeschäft suche per 1. Januar eine gewandte
Cassirerin.
E. Jost, (8154b
Breitgasse 8. Reitbahn 1.

Eine Frau zum Ausbessern kann sich sofort melden Gr. Bäckergasse 3, im Laden.

Mädchen jeder Art können sich täglich bei mir melden, auch für Berlin u.Schleswig=Holstein bei hohem Lohn und freier Reise. H.Nitsch, Allmodengasse 6.

Tüchtige geübte Cigarettenarbeiterinnen auf Kärtelarbeit, sowie junge Mädchen zum Verpacken von Cigaretten u. zum Tabaksortiren werd. für dauernde Beschäftigung gesucht Cigaretten = Fabrik „Smyrna" Langgasse 84.

Eine ordtl. Aufwärt. f.d. Nachm. kann sich meld. Vorst.Graben 7,1.

Eine tüchtige und zuverlässige
Buchhalterin,
die selbstständig u. sicher arbeitet, findet von gleich oder 1. Januar dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsanspr. u. M 428 a. d. Exp.

1ordtl.Wittwe ohne Anh., m. eig. kl.Wirthsch., melde s. z.Führung. e. kl. Wirthsch. z.1.Januar v. 7-9 Abends Jakobsneugasse 2, 1 Tr.

Gute Schneiderinnen finden in meineiner Arbeitsstube sofort dau.Beschäftig. 3.Damm 9, part.

Stellengesuche

Männlich.

Verheiratheter Kaufmann, der Getreide= u. Mühlenbranche, im In= u. Außendienst perfect, sucht p. 1. April 1899 Engagem. als Disponent od. Buchhalt.Gefl. Off. unt. L 930 an die Exp. (7922b

Ein Handwerker bitt. um schriftl. Arbeiten Langgarten 27, Th. 15.

Tücht.Barbiergehilfe s. Stellung Gr. Bäckergasse 5, Eg. Kl. Gasse.

Empfehle tücht. Hausdien. v. außh. l.St.2J. A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Jg. Mann s. p. 15.Jan.Stell. als Volontär i. e.Destillationsgesch. Off.unter M 427 an die Exp.d.Bl.

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle als Koch. Offert. u. M 403 an die Exp.d.Bl.

Weiblich.

Anst.Mädchen in der Wirthschaft Handarbeit,auch im Geschäft bew. sucht von gleich od.Jan.Stellung. Gefl.Off.B2postl.Langfuhr. (6848

Eine jg. Dame, welche die Buchführung erl. hat, wünscht e.Lehrstelle im Comtoir per 1. Januar. Off. unt. M 376 an die Exp. d. Bl.

Junge Dame, welche einige Zeit im Delicateßwaarengesch. thätig war, sucht anderw.Stelle a.liebst. Stat. Off. unt. M 405 an die Exp.

Empf.e.ef.ostp.Dienstmdch.f.A.,e. perf.Köch.Weinacht, Brodbkg.51

1 anst.Mdch.b.u.Aufwartst.f.Vm. o. Nachm. Off. u. M 432 a. d.Exp.

Ein Wirthschaftsfräulein and erfahrene Stützen für Stadt u.Güter, eine zuverlässige Haushälterin, gewandte Stubenmdch., eine junge Kinderfrau und ein besseres Kindermädch. empfiehlt J. Dann Nachfl., Jopengasse 58.

Amme mit vorzüglicher Nahrg. empfiehlt A. Jablonski, Poggenpfuhl 7.

Empfehle recht tücht. Landwirthin, mit feiner Küche vertr., e.sehr saub. zuverläss.Kinderfrau mit gut. Zeugniss. u. ein fleißiges ordtl. Mädchen f. kl. Haushalt z. 2. Jan. M.Wodzack, Breitg. 41,1.

Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie, welches schneidern kann, mit g. Zeugn. sucht Stellung als Kinderfrl. Anger, Marienburg, Neustadt 4.

Eine anst.Frau mit guten Zeugn. w.eine Aufwartestelle für den gz. Tag. Näh.Jakobsneugasse15 prt.

The Berlitz school of languages
Conversation – Correspondenz.
(Tages= u. Abendcirkel für Damen u. Herren.)
Meldungen für Französisch, Englisch und Russisch können nunmehr wieder täglich entgegengenommen werden
6876) **Hundegasse 26.**

Eine anst. Wittwe, in den 40erJ. sucht per 1. Januar Stellung bei einzelnem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Offerten unter M 436 an die Exp. d. Bl.

Empfehle tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen zu Januar H. Nitsch, Allmodengasse 6.

Wirthschaftsfräulein, Ende 20er, von außerh., in feiner a.Bürgerküche vertraut, gute Zeugn., sucht Stelle v. Januar, am liebsten in Danzig.Off.unt.M 426 an die Exp.

Ladenmädchen für Material=, Schank=, Mehlgeschäfte u. Buffet mit vorz.Zgn. empf. Mick, Heil. Geistgasse 27.

Kassirerin sucht Stellung. Off. unt. M 420 an die Exp. d. Bl.

1 perf.Schneiderin w.Beschäft.in Privathäus.Off.u.M410 a.d.Exp

1 alleinst. Frau sucht Besch. f.den ganzen Tag, auch z. Aufwarten. Z.erf.Plapprg.3,1.Th.,pt.Schulz

Eine anst.junge Frau bitt.um eine Aufwartestelle für die Vormitt.=Stund.Zu erf. Tischlergasse56,pt.

Jg.Mädchen, das das Schuhgesch. erlernt hat, sucht p. 1. od.15.Jan. Stell.Näh.Kass.Markt13,H.,2Tr.

Empf.Hausmdch., d. kochen könn. M.Cieske,Langfuhr,Hauptst.34a.

Capitalien.

Hypotheken=, Credit=,Capital u. Darlehnssuchende erhalten kostenl. ausführliche Prospecte WilhelmHirsch, Mannheim.5959

Suche 14 000 Mark auf mein Grundstück zur ersten Stelle. Zu erfragen Zoppot, Wäldchenstraße 13. (8003b

Darlehen schnell u. discr. an alle sich.Leut. d. C. Krause, Berlin, Gitschinerstr. 38. (6690m

55000 Mark zur ersten Stelle auf altes Geschäfts=Grundstück — Feuerversicherung über 100 000 M. — werden per 1.Januar 99 gesucht. Off. unt. M 331 an die Exp. (8108b

6000 Mark werden von einem soliden Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit von sogleich auf sechs Monate gesucht. Offerten u. M 330 an d. Exp. d. Bl. (8113b

35000 Mark suche von sofort zur 1. Stelle auf mein Druckerei=Grundstück Offerten unter 06825 an die Expedition dieses Blattes. (6825

5—7000 Mark zur ersten Stelle per bald zu vergeben. Offert. unter 06840 an die Exped. dss. Blattes. (6840

18000 Mark werden auf ein neu erbautes Grundstück b. Langfuhr z. 1. St. zu 4-4½ % gesucht. Agent. verb. Offerten u.M433 an d.Exp. (8185b

Gesucht 5000 M. auf ein gangbares Geschäft gegen absolute Sicherheit und ortsübliche Zinsen. Offerten unt. M 404 an die Exped. dies. Blattes erbeten.

24000 M. z. 1.St. o. 6000 M. z.2.St. Rechtst., suche v. sofort. Offert. v. Selbstdarl. u. M 104 an die Exp.

Circa 10000 Mark auf sichere Hypothek zu 6 Proc. per Anno von gleich von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter M 439 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer borgt einem ehrsamen Handwerker, der augenblicklich in Verlegenheit gerath., a. kurze Zeit 30 M. gegen Sicherh. u.Zins. Off.unt.M 425 an die Exp. ds. Bl.

Gesucht Mark 20 000, a 5%, zur 2.St. a. 5 Jahre hinter M. 150 000 (Werth M. 285 000, Miethe ca. M. 18 000). Dahinter bleiben zur 3. Stelle M. 2000 stehen. Off. von Selbstdarleihern unter M 418 an die Exp. (8171b

15 000 Mark zur 2. Stelle hinter 54 000 M., Taxe 114 500 M. gesucht. Offerten unter M 383 an die Exped. dieses Bl. (8174b

Geschäftsinhaber sucht per Anfang Januar 600 M. auf 1 Jahr gegen Wechsel. Zinsen nach Uebereinkunft.Offerten unt. M 407 an die Exped.ds.Bl. (8160b

10000 M. werd. z. 1. Stelle pupill. sicher ges. Gr.Mühlengasse 10, pt.

Unterricht

Tanz=Unterricht Danzig. Der neue Cursus beginnt Sonntag, den 8. Januar 1899, Abends 5 Uhr, im kl. Saale des St. Josephshause, Töpferg. Meldungen werden bei Herrn W. Schreiber, Breitgasse 37, 1.Damm Ecke, entgegengenomm. Meine Schüler vom 1. Cursus erscheinen d. 8. Jan., Abds.7 Uhr. B. Gorschalski, Tanzlehrer.

Grdl. Violin=Unterricht ertheilt R. Lehmann, Fleischergasse 37, 2 Tr.

Gründlicher Privat= und Nachhilfe=Unterricht wird ertheilt. Off. unter M 438 an die Exp.d.Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein Portemonnaie mit 80 M. in Gold von Große Berggasse Nr. 23 bis nach der Sparkasse verloren. Bitte gegen Belohn. abzug. Gr. Berggasse 23, 2 links

Ein Korb gefunden, abzuholen Altschottland Nr. 9.

Ein schwarzer Plan vom Postwagen ist verloren. Abzugeben Vorstädtischer Graben 66. (8147b

Ein Carton mit drei Paar schw. Handschuhen Montag Abd. Fischmarkt auf e.Schaufenst. steh.gebl. Abzugeben Kl. Rammbau 10, pt.

1 schw.H.Glacéhandsch. Mont. N. v.LangasserThor b.Hohe Thor vl. Geg.Bel.abzug.Tischlerg. 65, 1,v.

G. Boot vrl. v.Sonnab.z.Sonnt. v.Bekl.=Amt bis Langf., geg.Bel. abzugeben Langfuhr 96, Burde.

Ein seid. Schirm v. Fischmarkt b. Zapfengasse verl. Gegen Belohn. abzugeb. Langgarten 104, Th.42.

Eine led.Wagendecke ist gef.Geg. Bel. abzuh. Vorstd. Graben 7. 1.

Verloren eine Rolle Orchesternot. Wiederbringer erhält eine gute Belohn. Abzug. Gr. Mühlengasse5, part.l.

Verlor. eine Visitenkartentasche es wird gebeten, dieselbe Heil. Geistgasse 120, 1, abzugeben.

10 Mk. Belohnung (6884
Demjenigen, der m. m.kl.14jähr. Hündin „Annette", hellgelb, Brust weiß (wenige schlechte Zähne, an Krämpfen leid.), die am 14.d.M., Abds.5½ U., v. d.Thüre verschw., wiederbr. Langfuhr 71, Gartenh.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn=Operationen.
Arthur Mathesius, Dentist, (6232 Große Wollwebergasse Nr.2, neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Heirath, reiche Partien werd., unter Verschwiegenheit nachgewies. Off. mit Angabe der Verhältn. unter M 380 an die Exp. Anonym bleibt ohne Antw.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Ich warne Jeden, auf meinen Namen meiner Frau etwas zu borgen, da ich für die Schulden nicht aufkomme.
August Kaczykowski.

1 kl.Kind find. gute Pflege b. kath. Leut. Off. unt. M 412 an die Exp.

Anständ.kindrl.Ehep. w.e.Kd.von 2-3J.i.Pfleg.z.nehm.Off.u.M510

Anst. j. kndrl.Lt. möcht. e. Kind b. 1mal.Abfind.i.g.Pfl.n.Off.u.M415

Herren=Garderoben w.gewandt, gereinigt, sowie jede Reparatur b.u.saub.ausg.Kl.Hosennähg.9,2.

Pelzsachen jeder Art werden sauber u. elegant umgearbeitet und modernis. J.Teuber, Kürschner, Vorstädt. Graben 27.

Warme Eggenschuhe z.Wiedervk. wd.gearb.Off.u.M422 an d.Exp.

Wäsche wird saub. gewaschen u. geplättet Mattenbuden 29, pt., r.

Monogr.jed.Art, Buchst.n.neuest. Mode werd.angef. Häkerg. 10, 1.

Jede Art Wäsche wird sauber u. gut geplätt. Hohe Seigen 2, 1Tr.

Zur Einrichtung und Führung der Bücher für Geschäftsbetriebe aller Art empfiehlt sich ein älterer Herr, welcher vorzüglichste Referenz hinsichtlich seiner langjährigen Thätigkeit in Vertrauensstellung nachweisen kann. Offert. unter M 419 an die Exped. d. Blatt.

Zum Feste wird jede Polst.=Arb. bill.angef. Büttelgasse4/5,1, 3.Th.

Damen, die in Zurückgezogenheit leben wollen, finden billige Pension bei der Bezirks = Hebamme *Cäcilie Fischer,* Töpfergasse 20, pt.

Claviere werden gut und schnell gestimmt Große Mühlengasse 5, part., lks.

Wilh. Bender, Tapezier und Decorateur Anfertigung von Weihnachts-Arbeiten. (6330 Langfuhr, Hauptstraße 70, früheres Postgebäude.

Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse,
empfiehlt
sämmtliche Artikel für den Weihnachtstisch
in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen. Auch
Thorner Pfefferkuchen
von Gustav Weese und Herm. Thomas.
Täglich frische Sendungen von
Königsberger Randmarzipan u. Theeconfect, Präsentkisten u. Körbe, weiße Wachslichte, Wachsstock-Baumlichte
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Schöne Weihnachtsbäume
billig! billig! (8148b
Gärtnerei Neugarten 31. A. Lietz.

Geschäfts=Eröffnung.
Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich morgen, den 21.
Heilige Geistgasse 71
ein
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
eröffne und werde bemüht sein, meine werthen Kunden reell und gut zu bedienen.
Um gefälligen Zuspruch bittet ergebenst
Otto Müller.

Damen finden auf belieb. Zeit freundliche Aufnahme bei Frau Ludewski, Hebeamme, Königsberg i. Pr., Bismarckstraße 10 B. (6833

Jeden Donnerstag, Vormittag 9 Uhr, werden **Hunde, Katzen, Vögel rc.** in unserem Hundehause, Altschottland 92/93, unentgeltlich mit Kohlensäure schmerzlos getödtet. (4473
Der Vorstand des Danziger Thierschutz-Vereins.

Hochfeine Fracks und (6851 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks und (8131b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Dem geehrt. Publicum Danzigs und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich wieder wie im vorigen Jahre am hiesigen Marktpl. m. echt. Thorn. Honigkuchen a.d.Fabr. v.Gustav Weese Thorn offer. Mein Stand befind. sich Holzmarkt u. Hl. Geistg. Ecke 2. Bude, Zeichen Nr.8 und 9. Bitte genau auf Schutzmarke und Firma zu achten. Gustav Weese, Thorn Hoflieferant. (8164b

כשר Kernfette Gänse sind heute u. morg. zu haben Langgarten 92, 2 Tr.

95 Choräle f. Clavier mit Text, auch f. Gesang. Preis 30 u. 40 Pf, 3 Weihnachtslieder f. Clavier mit Text, a. f.Ges. v. G.Jankowitz 50 Pf, Weihnachtsfeier, relig. Fantasie für Geige u. Clavier von G.Jankowitz, 20 Pf, zu verk. Langgarten 28, 2 Trepp.

Frische große und mittlere **Maränen** Mittwoch früh Markthalle, Stand Nr. 159. J. Hevelke, geb. Kreitt.

כשר **Fette Gänse** sind Dienstag und Mittwoch zu haben Breitgasse Nr. 127, Eing. Mauergang, 2 Tr. (8869b

4 Centner Wallnüsse, a Centner 14 Mark, sind abzugeben Langgarten 6/7.

Bindfaden En gros-Lager zu Fabrikpreisen. W. J. Hallauer, Langgasse 36. (5945

Auf Theilzahlung! Wer Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe auf Theilzahlung kaufen will, beliebe Offerten unter M 232 an die Exped. d. Blatt. zu send. (8072b
Auf Theilzahlung!

Passendes **Weihnachts-Geschenk!** Für 6 Mark versende franco:
1 ganze Fl. vorz. Grog-Rum,
1 „ „ „ Punschextract
1 „ „ „ Cognac.
Gustav Gawandka, Danzig, (5848 Weinhandlung, Breitgasse 10, Eing. Kohleng.



Die **Schaukelpferde-Fabrik** von (7596b F. Lassan, Paradiesgasse 3, empf. eine große Auswahl von Schaukelpferden mit Naturfell, dauerhaft u. elegant, sowie selbstgefertigte Schultaschen u. Tornister zu d. billigsten Preisen.

Central - Meierei, Melzergasse Nr. 1 empfiehlt zum bevorstehenden Feste alle Sorten (8075b **feinsten Tafel-Käse.** Die beliebten Ziegen = Käse wieder eingetroffen. Westfälische Pumpernickel, westf. Servelat=, Schinken=, Blut= und delicate Leberwurst, westf. Schinken nur auf Bestellung. Decorirte Käseschüsseln werden prompt ins Haus geliefert. Täglich feinste frische Tafelbutter, Tisch= und Kochbutter, Schlag=Sahne stets auf Eis, Kaffee u. saure Sahne. *C. Bonnet Nachflgr.,* R. Trzeciak Wwe.

Heiz= und Kochöfen, Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Kochgeschirre, Waschtöpfe, Waschbretter, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Messer und Gabeln, Löffel und sonstige Wirthschaftsgeräthe sind billig zu haben (5586 **1. Damm Nr. 5.**

Recept.
Man nehme 1 Liter Weingeist, 1¼ Liter Wasser, füge für 75 Pf, Mellinghoff's Cognac-Essenz hinzu, so erhält man 2¼ Liter Cognac, welcher der chemischen Zusammensetzung nach dem echten gleich ist und ihm an Geschmack und Bekömmlichkeit nicht nachsteht. (6859
Mellinghoff's Cognac-Essenz ist echt nur in Originalflaschen zu 75 Pf mit dem Namenszuge des Herstellers, Dr. F.W.Mellinghoff in Mülheim a. d. Ruhr.
In Danzig in Apotheken, Drogerien und Delicateßhandl.

Weihnachts-Ausstellung.
Habe auch in diesem Jahre in meiner Wohnung Altstädt. Graben 64,1, eine Weihnachts-Ausstellung mit den beliebten echten Bernstein = Schmuckwaaren sowie Bernstein- und Meerschaum-Cigarrenspitzen veranstaltet und lade ein geehrtes Publicum zur gefl. Besichtigung ein.
Helle Kämme sind in großer Auswahl auf Lager.
Hochachtungsvoll (7889b
Rudolf Lapöhn, Bernsteinwaaren-Fabrikant, Danzig, Altstädt. Graben 64, 1.

Fix Unerreichtes Spiel, das in allen Gesellschaften ungeheure Heiterkeit u.Spaß hervorruft. Preis 2 M. Empfohlen von Spielwaaren - Geschäft Herm. Drahn, vorm. G. R. Schnibbe, Heil. Geistgasse 116/17. (6165

Carl Lindenberg's Backpulver sei die Parole!
✻
Frau Müller trifft Frau Schulze
nach dem Gebrauch von Lindenberg's Backpulver in der Markthalle.
Frau Müller: Na, Schulzeken, wohin so schnell?
Frau Schulze: Ich muß den Braten kaufen. —
Frau Müller: Ich lasse Sie nicht von der Stell',
Wenn Sie auch noch so laufen.
Na, denken Sie, Frau Schulzen, bloß,
Mein Dank für Sie ist riesengroß;
Denn **Lindenberg's Backpulver** fein,
Das ich zum Kuchen nahm hinein
Ein wahres Wunder hat's gethan.
Seh'n Sie sich meine Kuchen an —
Napfkuchen, Bleche — Stollen gar,
Es jubelte die Kinderschaar
Und staunte meine Kuchen an,
Geküßt hat mich sogar mein Mann.
Ja, Frau, das sind ja wahre Riesen,
Lindenberg's Backpulver sei gepriesen
Heil, Heil dem Mann, der das erdacht,
Uns solche Weihnachtsfreud' gemacht!
à Packet **nur 10 Pfg.**
Vorräthig in fast allen **Colonialwaaren-** und **Mehlhandlungen** Danzigs und bei
Carl Lindenberg
Breitgasse 131/32. (6883

Zu Weihnachts=Geschenken
empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Wollsachen, seid. Halstüchern, Schürzen, Herrenkragen und Chemisettes, Shlipsen, Schleiern, Portemonnaies, Broschen u. A. m.
Wegen Aufgabe des Geschäftes
sind die Preise billigst. (7955b
Elise Behrendt,
Vorstädt. Graben 12—14, Eingang Fleischergasse.

Concurs=Waaren=Ausverkauf.
Das aus der Louis Loewensohn'schen Concursmasse stammende Lager 1. Damm, bestehend in:
Papier, Schreib= und Zeichen=Materialien, Galanterie= und Lederwaaren pp.
muß bis 31. December cr. geräumt sein.
Das ganze Lager wird à tout prix ausverkauft, und bietet sich für Jedermann Gelegenheit Bedarfsartikel zum Weihnachtsfeste zu spottbilligen Preisen einzukaufen.
P. P. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. (6889

Allerbilligste Bezugsquelle



für
Bilder, Haussegen, Gesang= und Gebetbücher, Crucifixe, Rosenkränze, Leuchter, Wachslichte, Weihkessel, Emaillebilder, Diaphanien, Photographierahmen, Oeldruckbilder, Schreibmaterialien, Kalender, Postkarten, Lampenschirme
in größter Auswahl
empfiehlt (6874
Caesar Krüger,
Danzig, Altstädtischer Graben No. 17, (neben Hotel de Stolp).
NB. Einrahmungs-Werkstätte für Bilder und Spiegel jeder Art in allen Sorten Leisten u. Rahmen zu den billigsten Preisen.

Randmarzipan, Pfd. 1,20 Mk.
Thee-Confect, „ 1,40 „
Makronen, „ 1,20 „
(Selbstgebäcke in bekannter Güte),
sowie sämmtliche Artikel für den Weihnachtstisch
in bester Qualität
empfiehlt billigst
A. Kurowski,
Breitgasse 108, Filiale Breitgasse 89.

Messina-Apfelsinen,
per Dutzend 40 und 60 Pfg.
empfiehlt (6885
Friedrich Groth, 2. Damm 15.

Nr. 297. 2. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Dienstag 20. December 1898

Locales.

* **Personalien.** Es sind versetzt worden: der Amtsgerichtsassistent Stoeßr in Briesen in der Eigenschaft als Kassenassistent an das Amtsgericht in Danzig, der Amtsgerichtsassistent Schock in Neuenburg und der Amtsgerichtsassistent Lewandowski in Lauenburg, die beiden Letzteren in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht in Schwetz bezw. Konitz. Ferner der Zollpraktikant Schacht von Danzig zur Verwaltung einer Grenzaufseherstelle nach Szymborze. Zur Probedienstleistung als Grenzaufseher sind einberufen worden: der Stellenanwärter Kujawa aus Szameiten bei Luck nach Bachormühle, der Sergeant Büring von Thorn nach Ziotterie und der Stellenanwärter Maaß von Charlottenburg nach Komini.

* **Ein Commissar des Cultusministers** bereist die östlichen Provinzen. Er soll sich über die Schulzustände an Ort und Stelle unterrichten, weil im kommenden Jahre eine größere Anzahl von Landschulen im Osten errichtet werden wird. Auch die Provinz Pommern, wo die Schulverhältnisse vielleicht am schlechtesten sind, dürfte der Ministerialrath bereisen.

* **Stipendien des Ostmarkenvereins.** Am 10. d. Mts. tagte in Berlin die Stipendienfonds-Commission des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken. Bewilligt wurden, wie das Vereinsblatt „Ostmark" mittheilt, im Ganzen zehn Stipendien in der Höhe von 1700 Mark. Mehrere der Stipendiaten erlangen dadurch die Möglichkeit des Besuchs einer Baugewerkschule, andere den einer Schmiedefachschule, einer Klempnerfachschule und einer landwirthschaftlichen Winterschule. Einem Sattlermeister wurde die Erlernung der Wagenbauerei und einem Malermeister eine gründlichere Ausbildung in seinem Berufe gewährleistet. Einem Taubstummen wurden die Mittel gegeben, um einen mechanischen Cursus durchzumachen. Was die Herkunft der Gesuche anbelangt, so vertheilen sie sich ziemlich gleichmäßig auf die beiden Ansiedelungsprovinzen Westpreußen und Posen.

* **Ansiedelung in der Ostmark.** Das „Wochenblatt der landwirthschaftlichen Vereine für Bayern" bringt aus einem Privatbriefe seines früheren Mitredacteurs, des jetzt in Janowitz bei Gnesen lebenden Oeconomieraths Dr. Ludloff, folgende erfreuliche Schilderung:

„Hier ist für mich und meine Frau ein völlig neues Wirken; nicht nur fremd, denn wir haben ja bereits ländliche und kleinstädtische Verhältnisse jahrelang zur Genüge kennen gelernt, aber völlig verschieden von den bisherigen Umgebungen und ihr eigenartig. Die Umgegend von Janowitz ist landschaftlich nicht anziehend, sanft gewellt, mit freundlichen weiten Sichten; nur ist das Land bereits zu stark entwaldet und hat nur zu wenig Obstbäume. Allmählich füllen sich aber die ungeheuren leeren Landflächen nun mit sehr freundlichen deutschen Ansiedelungen, und mit den letzteren kommen immer zahlreiche Baumpflanzungen bei den Gehöften und an den Straßen, so daß die ganze Gegend ihr Aussehen zusehends — man möchte sagen von Tag zu Tag — ändert und überraschend sich verschönert und belebt. Das Ansiedelungswesen entwickelt sich ungemein gut; der Zuzug scheint immer stärker, capitalkräftiger und besser zu werden. Die meisten sind thüringer Bauern, gefehlt nicht; alle anderen deutschen Staaten haben bereits Ansiedler hierher entsendet, am meisten die Provinz Hannover, Westfalen, Sachsen, Rheinpreußen, sodann Württemberg und Baden. Die Colonisten kommen durch die Bank sehr gut vorwärts — einige lüderliche, faule und trunksüchtige Leute ausgenommen. Die älteren Colonien haben sich bereits recht gut in ihren Gemeinden zusammengeschlossen, und nachdem die schweren Einrichtungsjahre überstanden sind, heuer auch eine ausgezeichnete Ernte gewonnen wurde, denkt keiner von den Ansiedlern mehr an die Rückkehr in die alte Heimath: die Leute sind bereits mit ihrer Scholle fest verwachsen und zufrieden. In den neuen deutschen Schulen wimmelt's auch bereits von Nachwuchs, es ist ein unglaublicher Kindersegen bei den Colonisten und durchweg auffallend kräftiger, gesunder Nachwuchs. Die Schwierigkeiten der hiesigen Ansiedelung sind ja groß und werden durch das feindselige, mindestens ablehnende Verhalten der polnischen Eingeborenen möglichst vermehrt, aber das große Werk geht unaufhaltsam voran .... Ich kann immer wieder nur mit Anerkennung und mit dem zuversichtlichen Vertrauen auf eine blühende Zukunft von den Ansiedelungen sprechen, soviel ich davon auch schon gesehen und kennen gelernt habe. .."

* **Unanständiges und rohes Benehmen von Eisenbahnreisenden.** Die Königliche Eisenbahn-Direction Berlin hat in Bezug auf das Einschreiten gegen unanständiges Benehmen einzelner Reisenden, Durchführung des Rauchverbots, Heizung und Lüftung der Warteräume folgende Verfügung an die Bahnhofsvorstände, Zugrevisoren und Zugführer erlassen:

„Es mehren sich die Klagen über unanständiges und rohes Benehmen einzelner Fahrgäste, insbesondere Damen gegenüber, sowie über das Rauchen in den Wagen und Abtheilen für Nichtraucher. Die Stationsbeamten, Zugrevisoren und Zugführer werden angewiesen, mit allen Kräften dazu beizutragen, diese Klagen zu beseitigen. Beschwerden von Reisenden über unanständiges Benehmen Mitreisender sind dienstwillig entgegenzunehmen. Die Schuldigen sind alsbald festzustellen, auszusetzen und zur Anzeige zu bringen, um sie der verdienten Strafe zuzuführen. Das Rauchen in den Wagen und Abtheilen für Nichtraucher darf unter keinen Umständen mehr geduldet werden. Reisende, die sich diesem Verbot nicht fügen, sind aus dem betreffenden Wagen bezw. Abtheil zu entfernen. Schon das Einsteigen von Reisenden mit brennender Cigarre in Wagen bezw. Abtheile für Nichtraucher ist verboten und zu verhindern. Ferner haben die Stationsbeamten ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die Warteräume, insbesondere die auf den Bahnsteigen befindlichen, gehörig gelüftet und der Außentemperatur entsprechend erwärmt werden und sich durch häufige Revision davon zu überzeugen, daß die hiermit betrauten Bediensteten ihre Pflicht thun".

* **Gutsankauf.** Das zwischen Raikau und Pelplin gelegene Gut Josefswalde, einst gehörig dem verstorbenen Gutsbesitzer Ornatz, ist von einer Privat-Gesellschaft aus Berlin zwecks Parzellirung für den Preis von 300 000 Mark erstanden worden. Das Gut hat eine Größe von 2300 Morgen incl. 400 Morgen Kiefernwald. Mit der Abholzung des Waldes ist sofort begonnen worden.

* **Personalien bei der katholischen Kirche.** Der Bischof von Ermland hat den Pfarrer Kossendey aus Liebenberg als Pfarrer von Kalwe und den Pfarrverweser Katke als Pfarrer von Willenberg kirchlich eingesetzt.

* **Im Danziger Lehrerverein** hielt am Sonnabend Herr Zürn einen Vortrag über das vom Deutschen Lehrerverein zur Berathung gestellte Thema: „Welche Stellung nehmen wir der Einführung des Handfertigkeits-Unterrichts für Knaben sowie des Haushaltungs-Unterrichts für Mädchen in den Lehrplan der Volksschulen gegenüber ein?" Redner hebt zunächst die guten Wirkungen des Handfertigkeits-Unterrichts hervor. Er ist der vollkommenste Anschauungs-Unterricht, den es je gegeben hat. Schon Pestalozzi und nach ihm Fröbel erkannten den hohen Werth dieser Anschauung und verbanden Arbeiten mit Lernen. Der H.-U. fördert in hohem Grade die Handgeschicklichkeit, übt die Willensbildung und ist ein schätzbares Gegengewicht der rein geistigen Arbeit. Aber schwer zu überwindende Hindernisse stellen sich seiner Einführung in den Lehrplan der Volksschulen entgegen. Mit der wöchentlichen Stundenzahl von 32 ist das Höchstmaß erreicht. Diese Zahl kann ohne schädigenden Einfluß auf Schüler und Lehrer nicht überschritten werden. Was soll nun aber aus dem bestehenden Lehrplan gestrichen werden, um Raum für den H.-U. zu schaffen? Es müßte also eine vollständige Revision des Lehrplanes der Einführung vorangehen. Die Schülerzahl der einzelnen Classen müßte bedeutend herabgesetzt werden. Mit dem Handfertigkeitsunterricht müßte die Lernmittelfreiheit in die Schulen einziehen. Durch seine Einführung würde die weitere Entwickelung des H.-U. gehemmt werden. Denn es müßten doch bei seiner Einführung Normen aufgestellt werden, welche Fesseln für seine freie Entwickelung sein würden. Redner hatte bis dahin den ersten Theil seines Vortrages beendet. Dieser wurde zunächst zur Discussion gestellt, welche volle zwei Stunden währte. Alle waren darin einig, daß die Volksschule keinen Raum und keine Zeit für den H.-U. hat. Die Gründe, aus denen man ihn abgelehnt haben wollte, waren mannigfaltige. Schließlich wurden die vom Referenten aufgestellten Leitsätze in folgender Fassung angenommen: 1. Der Handfertigkeits-Unterricht bewirkt nicht bloß körperliche, sondern auch geistige und sittliche Bildung und ist im Stande, andere Unterrichtsfächer der Volksschule zu ergänzen. 2. Seine Aufnahme in den Lehrplan der Volksschule kann zur Zeit jedoch **nicht** gefordert werden, weil a. seiner Einführung eine Revision des bestehenden Lehrplanes und eine Verminderung der Schülerzahl in den Classen vorausgehen muß; b. die zu seiner Einführung erforderlichen Geldmittel nothwendigere Verwendung haben; c. die methodische Entwickelung dieses Unterrichts noch nicht soweit vorgeschritten, derselbe in der Praxis noch nicht genügsam erprobt, die Ausbildung der Lehrer für diesen Gegenstand nicht hinreichend sicher gestellt ist, um seine Einführung in die Volksschule anders als ein Experiment erscheinen zu lassen. — Der zweite Theil des Vortrags mußte der vorgerückten Zeit wegen von der Tagesordnung abgesetzt werden. **Es wird beschlossen,** das Stiftungsfest am 11. Februar k. Js. mit Damen zu feiern. Als Sitzungstage im kommenden Quartal werden der 14. Januar, 4. Februar und der 11. März festgesetzt. In das statistische Bureau wurden die Herren Pätsch, Dienerowitz, Pukowski, Küster und Wolfram gewählt. Schließlich empfiehlt der Vorsitzende noch angelegentlichst die Anschaffung des vom Berliner Thierschutzverein und vom deutschen Lehrer-Thierschutzverein herausgegebenen Kalenders und Lesebüchleins für Kinder, ersteres zum Preise von 5 Pf., letzteres von 10 Pf.

* **Gehobene Unterbeamtenstellen bei der Post.** Vom 1. April n. Js. ab soll bei der Postverwaltung eine bedeutsame Neuerung, die Einrichtung gehobener Unterbeamtenstellen, eingeführt werden. In Folge Vereinfachung der Betriebsformen und weitgehender Arbeitstheilung, namentlich bei größeren Postämtern, sollen gewisse bisher von Beamten wahrgenommene Verrichtungen einfacher Art künftig durch erprobte Unterbeamte besorgt werden. Angestellte Versuche haben dargethan, daß solches durchgeführt werden kann, ohne daß die Sicherheit und Ordnung im Dienstbetriebe darunter leidet. Zu derartigen Dienstverrichtungen gehören beispielsweise die Beaufsichtigung des Verladegeschäfts auf den Bahnhöfen, die Leitung des Päckereidienstes, Hilfsleistungen beim Briefvertheilungsgeschäft 2c. Den Inhabern gehobener Unterbeamtenstellen soll neben dem Gehalt eine Zulage bis zu 300 Mk. jährlich, im Durchschnitt 200 Mk., gewährt werden. Desgleichen soll denjenigen Unterbeamten eine Zulage in gleicher Höhe bewilligt werden, welche schon jetzt über das gewöhnliche Maß hinausgehende Dienstleistungen verrichten. Danach werden künftig Briefsortirern, Bahnpostschaffnern auf den Hauptstrecken und Geldbestellern nicht pensionsfähige Stellenzulagen gewährt werden, die mit dem Ausscheiden des Unterbeamten in Wegfall kommen. In anerkennenswerther Weise verschafft so die Postverwaltung diensttüchtigen und bewährten Untereeamten einen erweiterten Wirkungskreis und sorgt gleichzeitig für eine Verbesserung ihrer wirthschaftlichen Lage.

Provinz.

* **Königsberg,** 18. December. Die verwittwete Frau Polizeirath Jagielski, Hinter-Tragheim Nr. 37 wohnhaft, machte gestern Nachmittag um $5^1/_2$ Uhr frisch und gesund einen Spaziergang längs der Tragheimer Pulverstraße. Plötzlich wurde die 72jährige Dame von einem Unwohlsein befallen und brach zusammen. Auf Anordnung eines sofort hinzugerufenen Arztes wurde sie in einer Droschke nach ihrer Wohnung gebracht, wo sie nach kurzer Zeit am Herzschlag verstarb. Der Gemahl der Verstorbenen wurde am 25. September 1891 ebenfalls, von einem tödtlichen Schlaganfall dahingerafft.

n. **Culm,** 17. Dec. In der heutigen Kreistagssitzung wurde als Kreisdeputirter Herr Sieg-Raczyniewo wiedergewählt. Außerdem fanden Neuwahlen statt. Bei Prüfung der Jahresrechnung der Kreissparkasse wurde mitgetheilt, daß der Wechselverkehr eingeschränkt ist, dagegen werden nach Herabsetzung des Zinsfußes von $4^1/_2$ auf 4 v. H. mehr ländliche Besitzungen beliehen. Aus dem Geschäftsgewinn der Kreissparkasse konnten dem Kreise 6000 Mk. überwiesen werden. — Eine Kanarienausstellung mit Markt war von vier Mitgliedern des hiesigen Geflügelzüchtervereins im Hotel zum Kronprinzen heute veranstaltet.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig,
Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . 10 000 000 Rubel
Reserven . . . . 8 700 000 „
gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen: (6650
Baareinlagen ohne Kündigung
bis auf Weiteres
zu vier Procent.

Moskauer Internationale Handelsbank.
CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheliabinsk, Kokand, Buchara, Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille Teheran.

Monatsbilanz per 1. November 1898.

ACTIVA.

Cassabestand und Bankguthaben	Rbl.	2,931,151.31
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	„	16,924,089.01
Darlehen gegen Sicherheit	„	14,785,734.35
Effectenbestand*)	„	6,294,480.94
Conto-Corrente	„	8,950,351.47
Conto der Filialen	„	6,441,613.11
Unkosten	„	655,112.87
Transitorische Summen	„	150,816.01
Immobilien	„	1,337,082.93
Protestirte Wechsel	„	11,714.98
	Rubel	58,482,146.98

6873]

PASSIVA.

Volleingezahltes Capital		Rbl.	10,000,000.—
Reserve-Capitalien:			
Ordentliches	Rbl. 3,502,357.28	„	3,714,383.92
Ausserordentliches	„ 212,026.64		
Depositen		„	18,202,223.47
Rediscont, Specialconti etc.		„	3,009,405.60
Conto-Corrente		„	9,569,826.40
Conto der Filialen		„	6,892,552.01
Accepte		„	5,274,025.41
Fällige Zinsen		„	44,330.09
Zinsen u. Commissionen 1898		„	1,762,173.19
Transitorische Summen		„	13,226.89
		Rubel	58,482,146.98

*) In dieser Summe sind Rubel 3,573,075.53 Reservecapitalien inbegriffen.

Wohlschmeckende Kuchen
erzielt man stets mit
Lindenberg's Amerik. Backpulver à 10 Pfg.
Amerik. Kuchengewürz-Oel à 10 Pfg.
Extra starker Vanillin-Zucker à 10 Pfg.
Vorräthig in fast allen besseren
Colonialwaaren- und Mehlhandlungen.
Engros-Lager:
Carl Lindenberg, Breitgasse 131/32. (6265

Vulkan
4,30 M.
D. R.-P. No. 67253
vernickelte Armatur, kl. Dampfmaschine 1 M.
(6852)



Laterna magica 2 M., Operngläser und Barometer.
Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
2. Damm No. 4.
O. Damasch.

Bilderbücher
von 10 ₰ an,
Jugendschriften
u. Geschenklitteratur
sowie (6841
Weihnachtsmusik
in reicher Auswahl in
C. Ziemssen's
Buch- u. Musikalienhandlg.
(G. Richter) Hundegasse 36.

Pralinées,
vorzüglich im Geschmack,
pro Pfund 90 ₰,
Randmarzipan
pro Pfund 1,20 und 1,40 M.,
Zuckernüsse
pro Pfund 80 ₰,
Dresdener Pfeffernüsse
pro Pfund 60 ₰, (6839
Makronen
pro Pfund 1,40 M., empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Emilie Horlitz,
Langgasse 9, 1 Tr.
Zum bevorstehenden
Weihnachts-Feste
empfehle mein reichhaltiges Lager in garnirten
Hüten, Ballgarnituren, Schleiern u. s. w.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Emilie Horlitz,
Langgasse 9, 1 Tr.

Christbaumständer!
Unzerbrechlich. Billig.
Passend bis zum größten Baum.
Vorräthig bei (8114b
Gebr. Heyking,
Altst. Graben 17/18.

---

10 I. Langgasse 10 I.
Die
Bernsteinwaarenfabrik
von
A. M. Zausmer jr.,
Langgasse 10, 1 Treppe,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate in allen Preislagen.
Elsblasse und meergrüne Schmucksachen mit Brillantschliff
auf unechter u. echter Fassung in großer Auswahl.
NB. Zurückgesetzte Meerschaumspitzen und Pfeifen außergewöhnlich billig. (6662
10 I. Langgasse 10 I.

Julius Gerson, Fischmarkt 19
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten:
Flanell-Hemden à 1,10, 1,25, 1,50, 3,25, 3,50 M.,
Tricot-Normal-Hemden à 75 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3 M.,
Herren- und Knaben-Strick-Westen à 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4 M.,
Herren- u. Knaben-Strick-Jacken à 60, 80 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2 M.,
Herren- u. Knaben-Unterbeinkleider à 60, 80 ₰, 1, 1,50, 2—3 M.,
Boy- und Frisaden-Hosen à 3, 3,50, 4 M.,
Damen- und Mädchen-Pantalons à 50, 60, 70, 80 ₰, 1, 1,25, 1,50 M., (5858b
Unterröcke, Blousen, Velour-Jacken à 1, 1,50 M.
Frisaden, Boys, Flanelle von 60 Pfg. an.

A. H. Pretzell
Danzig, Heilige Geistgasse 110.
U. a.: Danziger Rathsthurmbitter, Kurfürsten, Goldwasser (3428
Cacao, Sappho, Stockmannshöfer Pommeranzen, Bergamottbirnen-Likör.
Medicinal-Eiercognac (ärztlich empfohlen),
Pretzell's Lebenstropfen, vorzüglichster Magenregulator, je 1 Postcolli, 3 Flaschen incl. Glas, Porto, Kiste 5 Mark.
Arrac, Burgunder, Weinpunsch 2 Fl. incl. 6 Mk.
Cigarren in allen Preislagen gut u. billig.
Sämmtl. Rot-, Weiss-, Spanisch- und Ungarweine, Obst- u. deutsch. Sect.

Max Olimski,
Juwelier
29 Goldschmiedegasse 29
hält sein reichhaltiges Lager in
Uhren, Gold, Silber u. Alfenidewaaren
bestens empfohlen. (6525
Specialität: **Verlobungsringe.**

Empfehle zum Fest
Lebende Karpfen.
John Blöss, (6823
Brabank 18 und Markthallen-Stand 149/150.

Frisch geräucherte Schweineschinken
eingetroffen, sehr billig abzug. im Laden Mausegasse 12. (8151b

---

Kastanienseife 20 ₰ Poggenpf. 65. (6853

Ed. Loewens
Zoppot Danzig Langfuhr
empfiehlt zu
Weihnachts-Einkäufen
in reicher Auswahl:
Kopfshawls, Handschuhe, Herren- u. Damen-Westen,
Unterröcke, in Maschinen- und Handarbeit,
Gamaschen, Schulterkragen.
Hand- u. Couriertaschen. Portemonnaies.
Cigarren- und Brieftaschen für Stickerei.
Schmuck- u. Handschuh-Kasten.
Broschen, Uhrbänder, Manschettenknöpfe.
Haarschmuck, echt und imit. Schildpatt.
Nähkasten, leer und mit Näheinrichtung, in jeder Preislage. (6450
Für Radfahrer: Sweaters und Sportstrümpfe.

Regenschirme
billiger wie jede Concurrenz.
Sonnenschirme
zu und unter dem Kostenpreise.
Spazierstöcke billigst.
Joh. Andres jun., Schirmmachermeister,
44 Jopengasse 44. (6234



Tischmesser u. Gabeln
„Henckels"
und andere Fabrikate,
Taschenmesser,
in grösster Auswahl
einfache bis feinste,
Tranchirmesser
Gabeln u. Scheeren
Ia Qualität in allen Façons,
Christbaumständer
in Gusseisen u. Schmiedeeisen
von 0,50 M. pro Stück an
empfiehlt (6631
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

---

ff. Punschessenz, Rum, Arrac, Cognac und Liqueure
empfiehlt (8156b
A. von Niessen,
Tobiasgasse 10/11.

Kastanienseife 20 ₰ Gr. Gasse 14. (6854

Feine Stoffe z. Damenkleid. billig zu verkauf. Breitgasse 110. (7861b

Die Haare zu pflegen ist ein Gebot des Anstandes, dies mit Javol zu thun ein Gebot der Vernunft!

JAVOL DAS BESTE FÜR DIE HAARE

Urtheile über Javol:

In vielen Fällen war die Wirkung eine geradezu überraschende!

„Verdient die grösste Verbreitung".

„Ich bin entzückt von dem Erfolg dieses Productes, ich habe so etwas Außerordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist wahrhaft bewunderungswürdig.

Ich bitte mir noch drei Flaschen Javol zu schicken, ich finde dasselbe ganz famas." ......

(Die Namensnennung wird unterlassen, weil es Niemand angenehm sein kann, öffentlich genannt zu werden. Es wird aber nöthigenfalls die amtliche Bescheinigung eines königlichen Notars für wortgetreue Uebereinstimmung mit den Originalberichten erbracht.)

Javol verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinein. Es ist ein ungewöhnliches vorzügliches Product. Wer es einmal mit Verständniß gebraucht hat, wird dem Kosmeticum Javol dauernd sein Vertrauen bewahren, wie es nie und nimmer durch die leider unvermeidlichen Zeitungs-Inserate erworben werden kann. — Preis pro Flasche für langen Gebrauch Mk. 2,— in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in den Apotheken. (4685

Zu haben in Danzig:

Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt 6 an der Promenade.
Hubertus-Drogerie J. P. Schilling, Dominikswall am Langgasserthor.
Paul Eisenack, Drog. u. Parf., Große Wollwebergasse 21, Filiale Lange Brücke 44/45, Dampfbootanlegeplatz Neufahrwasser.
Gerh. Kuntze, Paradiesgasse 5.
Albert Neumann, Drogenhandlung.
H. L. F Werner, Germania-Drogerie, Junkergasse 6.
Zu Langfuhr:
Paul Schilling Inh. **Ernst Fuchs,** Drogenhandlung.
Engros-Verkauf **Dr. Schuster & Kähler.**

Weihnachts-Gelegenheits-Einkäufe!



Gr. Ausverkauf

des verstorbenen Juwelier **Schaepe'schen** Restwaarenlagers, bestehend in einer großen Auswahl von **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Doublé, Korall** und **Granat.** Diverse **silberne Löffel, Becher** und **Bestecks** nebst **100 gold. Freundschafts-Ringen** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in

Taschenuhren, Regulateuren, Wand- und Weckeruhren nebst Schmucksachen

zu bekannt billigen Preisen. (6762

Johannes Simon,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,

107 Breitgasse 107, **107 Breitgasse 107,**

Scheibenrittergassen-Ecke.

J. J. Lorenz, Matzkauschegasse 7.

Empfehle:

Briefpapiere

in eleganter Ausstattung.

Galanteriewaaren,

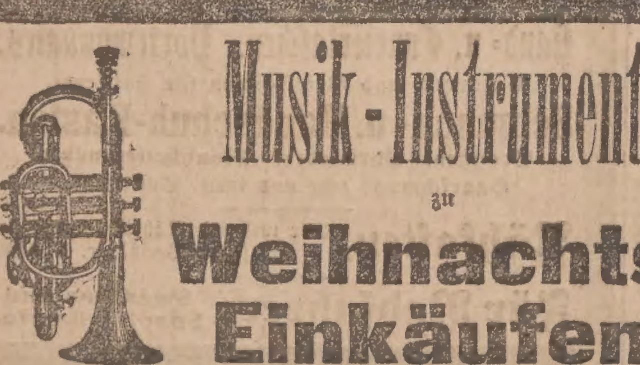
Poesie-, Photographie- und Postkarten-Albums,

Baumschmuck.

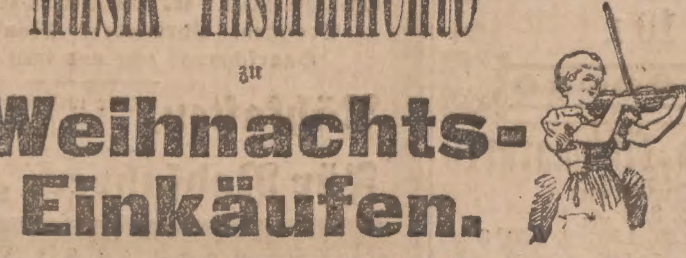
Praktische Neuheit: (6751

KönigsNotenselbsthefter

Musik-Instrumente



zu



Weihnachts-Einkäufen.

Polyphon zu Original-Preisen, 20,50, 35,00, 41,50, 54,50 Mk. u. s. w. 6 Monate Garantie.
Ariosa: 19,25 Mk., mit Stahlstimmen 20,25, 28,50 Mk., Noten 80 Pfg., sehr kräftiger Ton.
Intona: 13,25, Note 45 Pfg., Stahltöne.
Amorette: 12,80 Mk., billigstes Musikwerk der Welt mit Stahltönen, Note 35 Pfg.
Automaten für Restaurationen, sehr preiswerth.
Geige mit Bogen, Kasten und Zubehör 9,50, besser 12,00, 18,00 Mk. u. s. w.
Geigen ohne Bogen, gute Qualität. 10,00, 12,00, 15,00 bis 75,00 Mk.
„ „ „ **alte,** 50,00, 75,00, 100,00, 150,00 Mk.
Leder-Violinkasten 7,00, 9,00, 12 Mk.
Eleganter Lederkasten aus gelbem Leder, Sammtfütterung 24,00 Mk.
Violinkasten, schwarz. Holz, 3,00, 3,50, 4,00 Mk. u. s. w.
Violinbogen 1,00, 1,25 Mk., gute 1,50, 2,00, 3,00 bis 10,00 Mk.
Concert-Violinbogen 10,00, 15,00, 18,00 bis 40,00 Mk.
Harmonika 4,00, 4,50, 5,50, 6,50 Mk.
Harmonika, Stahltöne, 3 Register, 16,50 Mk., 4 Register 20,00 Mk.
Kinder-Harmonika 1,00, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.
Concertzithern 15,00, 18,00, 20,00, 24,00, 28,00 bis 75,00 Mk.
Guitarre-Zithern „Aeol" Harfen-Zithern, Accord-Zithern zu Original-Preisen. (6697

Kinder-Musikinstrumente

sowie Trompeten, Mund-Harmonikas, Occarinas, Blasaccordeons, Nickelflöten, Trommeln etc.

Willy Trossert,

Danzig, Kohlengasse Nr. 3.

Vorzügliches Bockbier sowie helles und dunkles Lager-Bier

empfiehlt die (6550

Brauerei G. Preuss, Elbing.
Niederlage: Hundegasse 111.

Bei **Alten schmerzhaften Fussleiden**

(sogen. Kinderfüßen, Krampfader-Fußgeschwürne) h. sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel,** bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee, (Preis complett ℳ 2,50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universalheilmittel ist **ächt nur allein zu beziehen durch die Sell'sche Apotheke, Osterhofen A 13** (Niederbayern). (4534

Golden !!!

Crown Portwein

hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher, naturrein. Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswerth. (4923

Mk. 2.— pr. Fl. excl. Glas.

Heinrich Hevelke,

Hundegasse 31.

Zu **Weihnachts-Geschenken**

sowie anderen festlichen Gelegenheiten empfehlen als Zimmerschmuck

Wandbilder

in allen Preislagen und Formaten.

Stiche, Gravuren, Kunstdrucke, Photographien 2c.

gerahmt und ungerahmt.

Homann & Weber's

Buch- und Kunsthandlung. (6575

Danzig, Nr. 10 Langenmarkt Nr. 10.

Ofenvorsätze u. Schirmständer

in einfachen bis elegantesten Dessins broncirt, verkupfert, vernickelt.

Wringmaschinen

in vorzüglicher Qualität.

Empire und billige Sorten

Waschmaschinen, Waschbretter, Wäschemangeln, Mandelreiben,

Brodschneidemaschinen in allen Grössen,
Fleischhack- und Wurststopf-Maschinen

empfiehlt zu billigsten Preisen (6174

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter No. 16691 Classe 20 B.)

Das **beste** und **gefahrloseste** Petroleum,

unexplodirbar,

geruchlos und sparsam brennend,

in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,80,
„ „ à 10 „ „ „ 3,50

frei ins Haus.

Zu haben bei:

Gustav Henning, Altstädtischer Graben 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
William Hintz, Gartengasse 4,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Clemens Leistner, Hundegasse 119,
P. Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
A. Schmandt, Milchkannengasse 11,
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12,
R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für eines unverfälschtes Kaiseröl.

A. Fast,

Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4.
2926) Filiale: Zoppot, am Markt.

Schlittschuhe



in reichhaltigster Auswahl,
diverse neue Systeme zu billigsten Preisen
von 0,70 Mk. bis 18,00 Mk. per Paar
empfiehlt (6231

Rudolph Mischke,

Langgasse Nr. 5.



Aerztlich empfohlen.

1/1 Fl. ℳ 2—2½.— 3—2c.

Zu haben bei: (5177m

S. Plotkin, Langenmarkt.
H. Krause, Langefuhr.
C. Lindenberg, Kaiser-Droguerie, Breites Thor.
Rich. Zschäntscher, Minerva-Droguerie, 4. Damm 1.
Rich. Lenz, Droguerie, Brodbänkeng. 43. **William Heutz,** Thornscher Weg.
O. Zimowski, Wiesengasse.
R. Schrammke, Hausthor.

Wie Dr. med. Hair vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift **Contag & Co., Leipzig.** (5539

Gesangbücher,

einfach u. elegant gebunden, in allen Ausgaben,

Bibeln (6508

i. einfachen u. Prachtbänden zu Originalpreisen in sehr großer Auswahl.

Evangelische Vereins-Buchhandlung.

Versäumen Sie nicht

nützl. Belehrung üb. neuest. ärztl. Frauenschutz „D.R.P." gratis p. Kreuzbd. z. verl. Lehrr. Buch statt M. 1.50 nur 60 Pf. Verschlossen 20 Pfg. mehr. **R. Oschmann, Konstanz.** (4238)

Feiner kräftiger

Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 Mk. empfiehlt (5726

W. Machwitz,

Danzig und Langfuhr.

Kastaninseife 20 ₰ Rammbau 8. (6311

Kastaninseife 20 ₰ Gr. Gasse 14. (6310

Zu **Weihnachts-Einkäufen**

haben im Preise bedeutend zurückgesetzt

Gardinen in weiss und crême,

a Meter 28, 35, 40, 50, 60, 75, 90 ₰.

Gardinen, abgepaßt, in weiß u. crême,

a Fenster von 1,80 ℳ an.

Tischdecken mit Schnur und Quasten von 1,50 ℳ an,

Salon-Teppiche von 7,00 ℳ an,

Fellvorlagen von 1,50 ℳ an.

Läufer, a Meter von 0,45 ℳ an.

Grösste Auswahl Portièren

von 1,80 ℳ an pro Shawl.

Reisedecken u. Tücher.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. (6354

Gebrauchsanweisung!

Man thue in eine Frühstückstasse **zuerst** etwas Zucker, **dann** einen Kaffeelöffel Cacao, fülle **schnell** mit kochendem Wasser, rühre alsdann um, und die Mahlzeit ist fertig. So leicht und schnell der Vorgang ist, so schlagend ist auch die gute Wirkung, die dieses Getränk ausübt. Cacao van Houten ist äusserst nahrhaft, lecht verdaulich, wohlschmeckend und ist auch bei ständigem Gebrauch immer bekömmlich. Derselbe ist durch ein besouderes Verfahren hergestellt, welches den Fettgehalt auf ein Minimum reducirt und den Geschmack im höchsten Grade entwickelt. Man versuche einmal! . . . . (7194

Schultaschen und Tornister

in größter Auswahl,

Christbaumschmuck

in vielen schönen Mustern

empfiehlt (5932

Adolph Cohn,

Langgasse 1 (Langgasser Thor).



Eiserne Oefen,

Ofenvorsetzer, Kohlenkasten Kohlenschaufeln

empfiehlt (5780

Carl Steinbrück,

Eisenwaarenhandlung,
Altst. Graben 92.

Stockmanshofer Pomeranzen 00

empfiehlt die

Liqueur-Fabrik zum Kurfürsten

von

E. G. Engel,

Hopfengasse Nr. 95, Ecke Münchengasse,
erhältlich bei:
A. Fast, Max Lindenblatt, Karl Köhn, Clemens Leistner, Alfred Post, A. Kurowski, Carl Seilitz, Kuno Sommer, Leitreiter, Langfuhr, **Oscar Fröhlich,** Zoppot und Langfuhr. (6462

Unübertroffen sind meine

nach patentirtem Verfahren

streng naturell gerösteten Kaffees.

Empfehle: (6703

ff. Mocca-Mischungen per Pfd. 1,80 u. 2,00.
„ Java-Ceilon-Mischung. „ „ 1,40 u. 1,60,
„ „ Guatemala-Misch. „ „ 1,00 u. 1,20,

außerdem meine beliebten Mischungen zu

70, 80 und 90 Pfg.

Sämmtliche Kaffees sind garantirt reinschmeckend!

Clemens Leistner, Hundegasse 119.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

H. Bülck, Danzig,

Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

Empfehle (5642

Thee, neueste Ernte.

00 Hochf. Pecco-Mischung, extra Qualität	per Pfd.	6,00 M.
0 hochf. Pecco-Mischung	„	5,00 „
I fein Pecco Souchong	„	4,00 „
II Pecco-Souchong	„	3,00 „
III hochf. Souchong	„	3,00 „
IV ffein Souchong	„	2,40 „
V fein Souchong	„	2,00 „
VI hochf. Woning-Congo	„	2,00 „
VII ffein Congo	„	1,60 „
VIII ffein Imperial	„	2,80 „
IX ffein Ceylon	„	2,40 „
X ffein Java	„	2,00 „
XI Grusthee ffein	„	2,00 „
XII Grusthee Souchong	„	1,60 „

Postkolli franco per Nachnahme.

Petroleumverbraucher.

Welche **Widersprüche** in den Runde'schen Auslassungen bezüglich der **Vermischung** des **tadellosen amerikanischen Petroleums** mit dem **minderwertigen russischen** Petroleum liegen, haben wir nachgewiesen, und wird daran durch die Wiederholung dieser Auslassungen nichts geändert.

Was nun die **Sicherheit** des **amerikanischen Petroleum stand. white** gegen **Explosionsgefahr** anbetrifft, so giebt Herr Runde selbst zu, daß der **Entflammungspunkt** — Entflammungspunkt ist derjenige, bis auf welchen erhitzt, Petroleum Gase zu entwickeln beginnt, welche bei Berührung mit Feuer sich entzünden — desselben **bei 23,4° Cels.** liegt, also um **2,4° Cels. höher** als unsere mehr als vorsorgliche **Reichsregierung** in Verbindung mit dem **Reichstage** den **Entflammungspunkt** festgesetzt haben. Man kann aber diesen beiden Staatskörpern doch wohl nicht den Vorwurf machen, daß sie in **ihrer Fürsorge** soweit hinter der für das **öffentliche Wohl scheinbar** besorgten Deutsch-Russ. Naphta-Imp.-Ges. (nicht etwa vielmehr für **ihren eigenen Vorteil? — ei bewahre!! bewahre!!**) zurückgeblieben seien, welche erst **31,7° Cels.** als den volle Sicherheit bietenden **Entflammungspunkt** bezeichnet. Sollte dieser um mehr als **10° Cels. über Reichsvorschrift** liegende Entflammungspunkt russ. Petroleums nicht vielmehr durch die zugleich die **Leuchtkraft beeinträchtigende Eigenart des russischen Rohproduktes** bedingt sein?? **(Ei!! Ei!!)** Sollten hinter der Anpreisung des soweit über Reichsvorschrift liegenden Entflammungspunktes des russ. Petroleums vielleicht doch anstatt der **rein menschenfreundlichen** vielmehr **ganz gewöhnliche menschliche Bestrebungen** sich verbergen?? — **(Ei!! Ei!!).**

Darf man diesen Verdacht hegen, wenn man sieht, mit welcher Gewissenhaftigkeit (vielleicht ebenfalls aus Nächstenliebe?) Herr Runde in dieser Saison den jedesmaligen **Preiserhöhungen** Amerikas fast **regelmässig gefolgt** ist? Auch hier zeigen sich **Widersprüche** der **That** mit den **Worten**, gegen das nun schon so viele Jahre in der **Idee** eines großen Kreises, aber auch **nur in dieser allein**, lebende **Monopol** ankämpfen zu wollen; denn nur zu willig nehmen, wie wir sehen, die **Russen lieber höhere Preise** für ihr Produkt, als niedrige.

Noch viel mehr als vor einem **Monopol** für **amerikanisches Petroleum** wünschen wir vor einem **Monopol** für **minderwertiges russisches Petroleum** beschützt zu bleiben, denn bei dem ersteren würden wir wenigstens in der Lage sein, den Petroleumverbrauchern eine **tadellose** Ware liefern zu können, was bei einem **Monopol** für **minderwertiges russisches Petroleum** nicht der Fall sein würde.

Aber weder das eine noch das andere Monopol kann und wird zu Stande kommen angesichts des sich täglich mehrenden **Wettbewerbs so vieler anderen Leuchtstoffe**, und **das ist gut**, wird doch dadurch ein jeder angeregt, sein **Bestes** zu bieten. Also **Petroleumverbraucher, fürchtet Euch nicht vor dem schwarzen Mann**, der immer wieder an die Wand gemalt wird, **prüfet Alles selbst** und **behaltet** das **Beste**, Ihr werdet dann finden, dies ist von **Petroleum** allein das **reine, unvermischte, amerikanische.** (6871

Königsberger Handels-Compagnie.

Altstädtische Molkerei.

Feinste täglich frische Tafelbutter	a Pfd.	1,20	M.
„ einige Tage ältere Tafelbutter	„	1,10	„
Fette Niederunger Kochbutter	„	1,00	„
bei Abnahme von 5 Pfund an per Pfd.		1,10, 1,05, 0,95	„
Import: echten Ementhalerkäse	a Pfd.	1,10	M.
„ „ Edamerkäse	„	1,00	„
„ „ Franz. Rochefort	„	2,00	„
„ „ „ Münsterkäse	„	1,00	„
„ „ „ Camembert	a Stück	90	Pf.
„ „ Russischen Steppenkäse	a Pfd.	80	„
„ „ Franz. Neuchateler	a Stück	30	„
Deutschen Schweizerkäse, vollfett	a Pfd.	60, 80	Pf.
Tilsiterkäse, vollfett	„	60, 80	„
„ halbfett	„	40, 50	„
„ viertelfett	„	20, 30	„
alten fetten Werderkäse	„	60, 70	„
echten Limburger Sahnenkäse	a Stück	50, 60	„
weiche große Limburger Magerkäse	„	15	„
echte grüne Kräuterkäse	„	15, 25, 35	„
echte Soldiner Frühstückskäse	„	15	„
echte prima Harzerkäse	„	5	„
Täglich frische Schlagsahne	a Liter	1,20	M.
„ „ Kaffeesahne	„	80	Pf.
„ „ saure Sahne	„	80	„
„ zweimal frische Vollmilch	„	14	„
„ „ „ Kochmilch	„	4	„
„ frische Buttermilch	„	5, 10	„
Feinsten weißen Blüthen-Schleuderhonig	a Pfd.	90	Pf.
„ flüssigen „ „	„	90	„
„ Kandis-Tafelhonig	„	60	„
beste Kocherbsen	a Liter	20	„

Frische Eier stets zum Tagespreis

empfiehlt bestens (6674

Alb. Zulauf, Altstädt. Graben 29|30.

Durch Gelegenheitskauf

bin ich in der Lage

Echt Petersburger Gummiboots

nur Prima Qualität, zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. (6730

Bruno Berendt,

Kohlenmarkt 1, Ecke Holzmarkt.

Neusser Molkerei, Neusser Blume

Markthalle 94. (6843

Pupp., Perrück. sw. jed. Haararb. fert. noch z. Fest sb. u. bill. J. Domschinski, Fris., 1. Damm 13 (81856

Heirath. 230 Dam. m. gr. Verm. w. Heirath Prosp. umf. Journal, Charlottenburg 2. (75136

Gesundheit!

Praktischer Hausarzt. Gesundheitslexikon und Nachschlagebuch für Gesunde und Kranke. Herausgegeben unter Mitarbeiterschaft hervorragend. Aerzte von **Dr. M. Birnbaum.** 4 Theile in eleg. Geschenkband. 1898. 1600 Seiten 8°. **Statt Mk. 8.00 nur Mk. 4.25.**

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Die elegante Welt. Handbuch der vornehmen Lebensart im gesellschaftl. u. schriftl. Verkehr. Mit zahlreichen Briefmustern, Lexikon des guten Tones, Denksprüchen, Toast-Entwürfen und Fremdwörterbuch. Herausgegeben von **Paul v. Schönthau.** 7. Aufl. 1898. In hocheleg. modernen Prachtband. (5937 **Statt Mk. 5.00 nur Mk. 3,50.**

Beide Werke zusammen gegen Voreinsendung oder Nachnahme für **Mk. 7.00 franco** vom **Berliner Central-Bücher-Versand** Berlin Nr. 24, Oranienburgerstrasse 17.

Anstand!



Die

Schankelpferde-Fabrik

von

W. Dzuck,

Altstädt. Graben Nr. 80,

empfiehlt eine große Auswahl von Schaukelpferden in Naturfell stark und elegant gearbeitet, zu äußerst billigen Preisen. (6276

Junge fette Puten

verkauft zum Fest, Pfund 80 Pf., **Gut Hochwasser,** bei Zoppot. (81065

Conrad Mahlke Nachflgr.,

Ketterhagergasse 6,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste:

Elbinger Randmarcipan,

per Pfd. 0,80, 1,00 und 1,20 M.

Thee-Confect,

per Pfund 1,20 M., (6659

Abfall-Marcipan,

per Pfd. 0,60 M.

Thorner Pfefferkuchen von **Gustav Weese,** Pfeffernüsse, Baseler Leckerli: Makronen, Confect von 40 Pf. per Pfd. an, sowie sämmtliche Chocoladen und Cacaos in nur besten Qualitäten.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt

Neue franz. Walnüsse, Lambertnüsse, Paranüsse, feinste Traubenrosinen, Feigen, Datteln, Katharinenpflaumen, gebrannte und Schaal-Mandeln ꝛc.,

Cacao und Thee in allen Sorten, Baumlichte und Wachsstock

Bernhard Braune,

Brodbänkengasse 45/46. (6714

Empfehle zum Fest

meinen vorzüglichen preiswerthen

Jamaica-Rum,	per 1/1 Fl.	1,00, 1.20, 1,50, 2,00.
Franz. Cognac	„ „ „	3,00, 4,00.
Deutscher „	„ „ „	1,20, 1,50, 1,75.
Alter Rothwein,	„ „ „	0,90, 1,20, 1,50.
Portwein,	„ „ „	1,50, 1,75, 2,50.
Ungarwein,	„ „ „	1,00, 1,20, 1,75.

Ebenso garantire ich rein im Geschmack:

Gebrannte Kaffees,	per Pfd.	von 80 Pfg. an.
Rohe „	„ „	60 „ „
Kaiser-Marmelade	„ „	30 „
Preisselbeeren in Zucker	per Pfd.	40 „

F. W. Asdecker,

66 Johannisgasse 66. (80375

Wollen Sie reell und billig bedient sein,

so versuchen Sie mit Nachstehendem bei (5935

R. Schrammke, Hausthor 2.

Alter Grog-Rum	excl. Fl.	—,90 M.
Alter Cognac	„ „	1,10 „
Alter Bordeaux-Rothwein	„ „	—,90 „
Alter Portwein	„ „	1,40 „
Mosel	„ „	—,50 „
Samos	„ „	—,70 „
Samos in großen Flaschen	„ „	1,00 „
Ober-Ungar hoch fein	„ „	—,90 „
Medicinal-Ober-Ungar	„ „	1,40 „
Kujawischer Magen-Essenz	„ „	1,00 „
Thorner Lebenstropfen	„ „	—,70 „
Diverse feinste Liqueure	„ „ v.	—,50 „
Getreidekümmel	1 Lit. Fl. excl.	1,10 „



empfiehlt das altrenommirte (78766

Cigarren- u. Tabaks-Geschäft

Heilige Geistgasse 13, Ecke Scharmachergasse,

sein großes reichsortirtes Lager in langen, kurzen und Shag-Pfeifen von den billigsten bis zu den elegantesten, sowie Meerschaum-Spitzen und sämmtliche Rauch-Requisiten, ferner große Auswahl in Spazierstöcken. Cigarren zu jedem Preise, nur beste Qualitäten, sowie Cigaretten in jeder Preislage.

Heilige Geistgasse 13, Ecke Scharmachergasse.

Das schönste und beste

Weihnachts-Geschenk

ist ein

Waffenrad!

Waffenfabrik Steyr.

Kataloge gratis und franco. (6881

en gros. en detail.

H. Meysahn,

vorm. Eduard Rahn,

Breitgasse 134 Danzig, Ecke Holzmarkt,

empfiehlt zu vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen

sein completes Lager sämmtlicher

Glas- und Porzellan-Waaren, Haus- und Wirthschafts-Geräthe.

Bazar für Geschenke!

Größte Auswahl in Lampen

jeder Art. (6787

Baldurbrenner!

Schönstes weißes Licht, bis 60 Kerzen Lichtstärke.

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter

Holzwaaren,

welche sich für **Weihnachts-Geschenke** eignen, zu bedeutend ermäßigtem Preise.

Besonders empfehle: **Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Feuerzeuge etc.**

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

Kragenkasten in Leinen mit vorgezeichneter Stickerei 20 ₰
Manschettenkasten " " " " " 25 "
Cravattenkasten " " " " " 35 "

Bessere in Plüsch in allen Preislagen.

Mein bekannt großes Lager in

Vorgezeichneten Weißwaaren

als Brodbeutel, Klammerschürzen, Küchenhandtücher, Paradehandtücher, Marktkorbdecke, Kissenbezüge, Schirmhüllen, garn. Klammerbeutel, Tischläufer, Wandschoner, Taschentuchbehälter, Bürstentasche, Tablettdeckchen, Tellerdeckchen, Nachttaschen, Marktnetze, Frühstücksbeutel, Topfanfasser, Staubtücher u. s. w. zu den bekannten erstaunlich billigen Preisen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Fertige Stickereien fast ausschliesslich Handarbeiten sind in allen Artikeln in reicher Auswahl am Lager.

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlocht, in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.

Elegantere Geschenke wie: angefangene und fertige Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- und Servirtisch-Decken, garnirte Kissen 2c. 2c. zu soliden billigen Preisen.

Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergsetellt.

Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (6765

Langgasse 15, Langfuhr 18. **J. Koenenkamp,** Langgasse 15, Langfuhr 18.

Zu Weihnachts-Geschenken (6712

empfehle:

Handschuhe, Cravatten, Tragbänder, Wäscheartikel etc.

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

J. Heptner,

Heilige Geistgasse 120.

Handschuhfabrik.

Schlittschuhe, Kinderschlitten, Schlittengeläute, Schlittenglocken,

Christbaumständer

empfiehlt

Carl Steinbrück,

Eisenwaaren-Handlung,

Altstädtischen Graben 92. (6790

Paul Caré, Instrumentenmacher,

Danzig, Altstädt. Graben 11,

empfiehlt als (6801

passende Weihnachts-Geschenke:

Symphonions, Polyphons, Kalliopes und Aristons,

ferner Concert-, Accord- und deutsch-amerikanische Guitarre-Zithern

bei billigster Preisnotirung.

Großes Lager in Kinder-Instrumenten jeder Art.

Violinen in jeder Preislage von 5 ℳ an.

Kleider-, Kopf-, Hut- u. Taschenbürsten,

Kopf-Kardätschen,

Garnituren in Elfenbein, Schildpatt, Büffelhorn, Perlmutter etc.,

Reise-Necessaires,

Rasir-Etuis, Brenn-Etuis, Nagel-Etuis, Taschen-Etuis,

Reiserollen, Kammkasten, Rasirmesser und Streichriemen,

Stahl-Kopfbürsten,

Lingner & Kraft's Patent-Wasch- u. Frottir-Apparat, Toilette- und Badeschwämme, Lufahschwämme,

Schildpatt-Einsteckkämme u. Nadeln

in blond und dunkel,

Frisir-, Staub-, Toupir- und Taschenkämme

in Schildpatt, Elfenbein, Büffelhorn, Gummi 2c.

Krümelbürsten und Schippchen,

Damen-Toilette-Spiegel, dreitheilig,

Toilette-Spiegel mit und zur Malerei, Patent-Hand- und Rasir-Spiegel,

Echt Eau de Cologne,

Parfümerien, Toilette-Seifen, Cartonnagen, Lingner's Zahn- und Mundwasser „Odol"

empfiehlt (8053b

W. Unger,

Langenmarkt Nr. 47, neben der Börse.

Sämmtliche von auswärtigen Buchhandlungen, sowohl durch Inserate wie Beilagen, zu **herabgesetzten Preisen angebotenen Bücher** sind zu **gleichen Preisen** zu beziehen durch (6226

L. G. Homann & F. A. Weber's Antiquariat,

Danzig, Langenmarkt 10, 1. Et.

Gute Speisekartoffeln, Wrucken, vorzügliche Kocherbsen, Bohnen billigst **W. Sprengel,** Schidl. (7965b

Preßhefe täglich frisch, Fabrikpreis Hauptniederl. Breitg. 109. (8038b

---



Jeder Vater, jede Mutter

schafft sich freudvolle Unterhaltung, d. Kindern spielend Belehrung d

Gindlers mechanische Lesefibel.

Patentirt. **Jedes Kind** Patentirt

kann spielend mit dieser Lesefibel dem kleineren Kinde das Lesen in kleiner u. großer Schreib- u. Druckschrift beibringen. Der Apparat macht Lernen u. Lehren zur Freude. Die Kaiserliche Prinzessin Victoria erhielt mit diesem Spiel-Apparat d. ersten Unterricht

Zu beziehen: 1 Spiel-Apparat nur geg. Einsendung von Mk. 8,50
1 Schul-Apparat Mk. 60,—

von „Fibula" G. m. b. H., Gross-Lichterfelde 3.

Prospecte gratis und franco. (6211



Special-Schmuck-Geschäft Waaren.

Gold, Silber, Mosaiken, Granaten, Korallen.

Weihnachts-Geschenke.

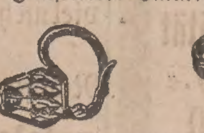
Ringe. Uhrketten. Broschen. Armbänder.

Große Auswahl. — Billige Preise.

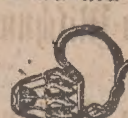
Giuseppe Cottini, Langgasse 26,

1. Etage, neben der Post. (6245

Illustrirter Catalog gratis und franco versandt.









Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein seit 12 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

Handschuh-, Cravatten- u. Wäsche-Geschäft

beabsichtige ich mit Ende dieses Jahres aufzulösen und bringe vom heutigen Tage an mein gesammtes aus nur besten Fabrikaten bestehendes Waarenlager zum vollständigen Ausverkauf. Die Preise für sämmtliche Waaren sind von mir ganz bedeutend zurückgesetzt und empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum diese **ausserordentliche** Kaufgelegenheit. (3304

A. Herrmann,

Matzkauschegasse Nr. 2.

Albert Neumann,

Langenmarkt Nr. 3, gegenüber der Börse,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen sein

großartiges Lager in Parfümerien und Toilette-Artikeln.

Odeurs in hochelleganter Ausstattung.

Zerstäuber in großartiger Auswahl.

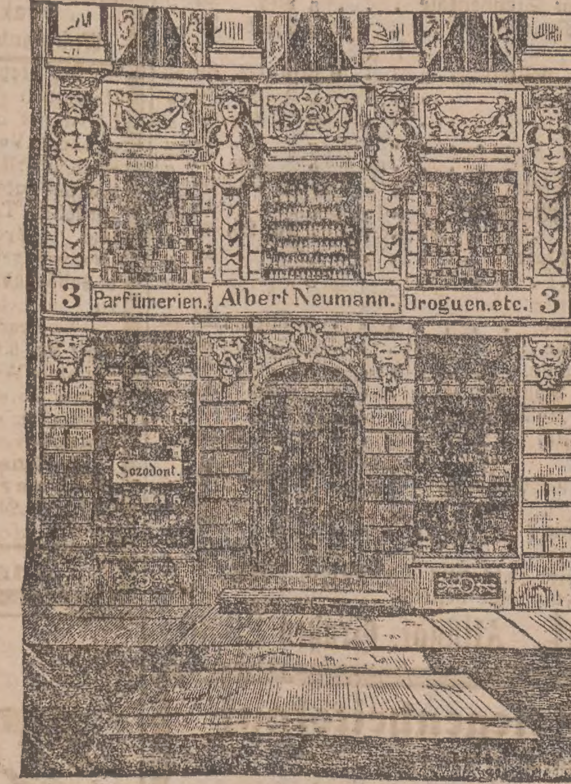
Räucher-Maschinen.

Garnituren für den Toilette-Tisch.

Crystall-Spiegel.

Frisir-Etuis

Reise-Necessaires.



Toilette-Seifen in allen Preislagen

Imitationen in Seifen.

Decorirte Lichte in großartiger Auswahl.

Riechkissen.

Zimmerparfüms.

Coniferengeist.

Kamm- und Bürsten-Garnituren.

Kammkasten.

Reizende Neuheiten in Christbaumschmuck

Christbaumlichte

in Wachs, Stearin und Paraffin.

Wachsstock und Wachsstockbehälter, Kronenlichte. (6244

Käse.

Einen Posten

Tilsiterfett- und Schweizerkäse

hochfeine Qualität, per Pfund 60 und 70 ₰

empfiehlt (7772b

M. Wenzel, 38 Breitgasse 38.

Danziger Dominik.

Heiteres und belustigendes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt ℳ 2,00.

Julius Fabian,

Holzmarkt 19. (6753

Hölty.

Eine Studie zu seinem 150. Geburtstage, 21. December.
Von Otto von Maaß.

(Nachdruck verboten.)

Es war an einem schönen Herbstabende des Jahres 1772, als zu Geismar unter einer mächtigen, uralten Eiche eine Schaar begeisterter Jünglinge feierlich einen Bund schlossen. Sie hoben die Hände zum leuchtenden Abendhimmel empor und schwuren, die heiligen Güter der Tugend und der Freundschaft, der deutschen Sitte und Freiheit zu hegen und zu pflegen und als fromme deutsche Jünglinge und Sänger einander treu zu leben und zu sterben. Gar verschiedene Persönlichkeiten waren es, die da den „Hainbund“ begründeten. Neben dem leidenschaftsdurchwühlten, häßlichen und doch fascinirenden Gesichte Bürgers sah man Voß' knochige, derbe Gestalt und den behenden Boie. Still aber, wenn auch nicht theilnahmslos, stand zwischen den Freunden ein breitschulteriger, gebückter Jüngling von todtenbleichem Antlitze und unbehilflicher, ja schlotternder Haltung. Kränklichkeit stand auf seinem Gesichte geschrieben, seine Freude und Begeisterung war durch eine sanfte Melancholie gedämpft. Er hätte wohl wenig Anziehendes gehabt, hätte nicht der Blick seines Auges und sein seelenvolles Lächeln beredt von der natürlichen Liebenswürdigkeit seines Wesens erzählt. Das war Ludwig Heinrich Christoph Hölty.

In dem dramatisch bewegten und farbensatten Gemälde der Sturm- und Drangepoche, die die Reifezeit unserer nationalen Dichtung vorbereitete, steht Hölty als eine zarte, blasse, feine Gestalt, wie mit lockeren Wasserfarben hineingemalt. Obwohl von den ihm zunächst Stehenden Bürger ihn an dichterischem Genie, Voß an Kraft und Gesundheit übertrifft, so vermag sich der bescheidene Poet dennoch neben ihnen mit allen Ehren zu behaupten. Denn er ist Bürger an fleckenloser Reinheit des Charakters, Voß an herzlicher Liebenswürdigkeit überlegen, und die süße Schwärmerei, mit der er die Saiten zu schlagen verstand, giebt ihm eine ausgeprägte, charakteristische Eigenart. Gewannen ihm schon diese Eigenschaften zeitig allgemeine Sympathie, so wurde diese Sympathie noch vermehrt durch den Antheil an seinem unglücklichen Schicksale und durch die Dankbarkeit des Volkes für einige populäre Weisen, die ihm der Poet hinterlassen hat; es sei nur an „Ueb' immer Treu und Redlichkeit“, „Wer wollte sich mit Grillen plagen“ und „Ein Leben wie im Paradies“ erinnert. So ist es gekommen, daß dieser Dichter, dem es nicht einmal vergönnt war, den Zenith seines Lebens zu erklimmen, bekannter und beliebter ist, als Andere, deren Anspruch auf dauernden Nachruhm begründeter schien, und daß das schmale Bändchen Lieder, das sein ganzes Werk darstellt, noch heut Leser und Freunde findet.

Aber nicht nur dichterisch und menschlich, auch culturhistorisch beansprucht Hölty ein besonderes Interesse. Denn in ihm hat ein wesentlicher und wichtiger Zug des Empfindungslebens jener bedeutsamen Zeit einen typischen Ausdruck gefunden: jene tiefe Hingabe an die Freundschaft, jener Hang zum idyllischen Genusse der Natur, jenes Gefühl für die Wonne der Wehmuth, — mit einem Worte: jene süße Schwärmerei, die zweifellos bis zu einem gewissen Grade einen Zug des deutschen Charakters überhaupt und keineswegs eine seiner schlechtesten Seiten bildet. In dieser Beziehung darf Hölty als ein Vorläufer Jean Paul's bezeichnet werden. Selbst heut, wo wir in einer Periode der Skepsis und der Nüchternheit im Denken stehen, berühren die leisen, zärtlichen, gefühlsinnigen Klänge, die er aus seinem Traumlande wie ferne verhallende Grüße zu uns hinübersendet, wie Botschaften aus seltsamen schönen elysischen Gefilden; spätere Zeiten, die sich jenes Traumland wieder erobert haben, werden vielleicht dieses bescheidenen Dichters Weisen wieder unmittelbar verstehen und darum noch höher schätzen, als es heut geschieht.

Kein Zeichen verrieth, daß das Leben des Pfarrerssohnes von Mariensee, einem Dörfchen im Hannöverschen, tragisch verlaufen sollte. Glückliche Kinderjahre waren Hölty beschieden. Die liebliche Umgebung weckte zeitig seinen Sinn für die Freuden der Natur; ein glückliches Familienleben umgab ihn mit einer Atmosphäre der Liebe, in der die zärtlichen Triebe seines empfindsamen Herzens schnell in Blüthe schossen. Dem bildschönen, munteren, drolliger Einfälle vollen Knaben schien die glücklichste Zukunft zu lachen, und als der Vater ihm Unterricht zu ertheilen begann, fand er in ihm auch den eifrigsten und empfänglichsten Schüler, der eher seinen Erzieher zu schnelleren Fortschritten drängte, als daß er selbst angespornt zu werden brauchte. Da warfen die Ereignisse in seinem neunten Lebensjahre auf sein ganzes gegenwärtiges und künftiges Leben schwere drohende Schatten, die von nun ab nicht mehr weichen sollten. In diesem Jahre starb seine Mutter und zwar an einer Krankheit, die zugleich ein furchtbares Mene Tekel für den Sohn war: an der Schwindsucht. Und gleich als wollte ihm sein Lebensengel sein künftiges Geschick andeuten, überfielen ihn etwa zur selben Zeit die Blattern. Als die schreckliche Krankheit überwunden war, war der einst so hübsche Knabe nicht nur entstellt, er behielt auch ein Schwächegefühl zurück, das ihn von da ab zeitlebens nicht mehr verlassen hat. Eine andere Natur wäre unter solchen Schlägen wohl mürrisch, hypochondrisch, verbittert geworden; davor behütete Hölty nun freilich die Liebenswürdigkeit, die den Grundzug seines ganzen Wesens bildete; aber der Schleier der Wehmuth bereitete sich allerdings fortab über seinen Charakter und sein Auftreten, und eine sanfte Melancholie wurde zu einem Grundzuge seiner Natur. Er lernte zeitig an den Tod denken und sich mit einem frühen Ende vertraut machen.

Mit verdoppeltem Eifer warf sich nun der Genesene auf die Studien. Eine wahre Lesewuth befiel ihn, oft saß er Nachts bei einer mit heimlich erbeutetem Oele gefüllten Rübe und las. Bald regten sich auch seine poetischen Neigungen, aus seinem 11. Lebensjahre kennen wir eine von ihm verfaßte Inschrift für das Grab seines Hundes, übrigens ein triviales Nichts. In jenen kritischen Jahren bemächtigte sich seiner eine große Neigung zum Schauerlichen; gern schweifte er in einem nahen düsteren Gehölz umher oder suchte im Abenddämmer den Friedhof auf. Dann aber wieder erfreute der sich innigst an jenen hellen Bildern, die ihm stets besonders lieb geblieben sind: an den feenhaften Schönheiten des Lenzes und der Maienblüthe. So sehen wir allmählich in dem Knaben die Elemente zusammenwachsen, die später die Seele der Hölty'schen Dichtung werden sollten. Doch Eines fehlte noch: die Liebe mußte die in seinem Herzen schlummernde Poesie wach küssen.

Er hatte einige Jahre das Gymnasium zu Celle besucht und hielt sich vor dem Abgange zur Universität noch einmal in dem heimathlichen Dorfe auf, als er sie sah, deren Bild ihn durchs Leben begleiten sollte, die er als Juliane, als Daphne und besonders als Laura vielfältig besungen hat. Es war ein Mädchen, ganz dem Klopstock'schen Mädchenideal entsprechend, schlank gewachsen, blondhaarig und blauäugig, würdig und gesittet in ihrer Haltung und ihrem Betragen, sie tanzte mit unvergleichlichem Anstande und sang welsche und deutsche Lieder. Schön und anschaulich hat Hölty selbst in einem Briefe an Voß seine erste Begegnung mit ihr geschildert. „Ich sah sie zuerst an einem schönen Maiabend, die Nachtigallen begannen zu schlagen und die Abenddämmerung anzubrechen. Sie ging durch einen Gang blühender Apfelbäume und war in die Farbe der Unschuld gekleidet. Rothe Bänder spielten an ihrem schönen Busen, und oft zitterte ein Abendsonnenblick durch die Blüthen und röthete ihr weißes Gewand.“ Nie hat er der Angebeteten seine Liebe gestanden. Wie hätte er, ein junger Mensch, der noch nicht einmal auf der Universität war und um dessen Kinn noch „zweideutige Wolle hing“, das auch wagen sollen? Aus der Ferne verehrte er sie, er weihte ihr seine Lieder, er blieb seiner Liebe zu ihr treu, auch als sie bereits verheirathet und ihm für immer entrückt war. Es hat etwas tief Rührendes, wenn er später einmal über seine Freunde schreibt: „Ich möchte gern alle im Himmel der Liebe wissen, in welchem mir weiland auf kurze Zeit einer von den goldenen Stühlen gereicht wurde. Aber man verbannte mich, und Wolken bedeckten den goldenen Stuhl. Nun schwanke ich an der Schwelle herum und die Thüre wird mir zugehalten.“

Diese unglückliche Liebe machte ihn zum Sänger, und auf der Universität Göttingen, die er 1769 bezog, um Theologie zu studiren, stand er bald im Rufe, ein Poet zu sein. Er fand hier zuerst Anschluß an Kästners „Deutsche Gesellschaft“, die in der Musenstadt an der Leine gewissermaßen die alte, akademische Schule der Dichtung vertrat; aber die feierlichen Oden und Elegieen, zu denen er hier angeregt wurde, entsprechen seinem Talente wenig, und noch weniger die platten, witzelnden Balladen, zu denen man ihn nur mit Bedauern sich erniedrigen sieht. Das Jahr 1771 brachte die Wendung. Da lernte er Bürger kennen, durch ihn kam er mit Boie, Hahn, Miller (dem „Siegwart“-Miller) in Verbindung, nun vollzog er schnell und rückhaltlos den Uebergang zu Göttingens „Jungen“. Jetzt, wo er Freunde gefunden hatte, zum ersten Mal in seinem Leben wirkliche Freunde, denen er sich in Denken und Streben innigst verwandt wußte, jetzt fand er mit einem Male die richtigen Töne für seinen Gesang, und das handschriftliche Bundesbuch wie auch Boie's Musenalmanach füllten sich schnell mit einer großen Zahl glücklicher Erzeugnisse, bald schwungvollen Oden, in denen er nach seines Meisters Klopstock Vorbild die antiken Versmaße benutzte, bald liebenswürdigen Idyllen, bald schwermuthsvollen, schmelzenden Elegieen. Die schönste Zeit seines Lebens brach an: mit den Freunden leben und sterben, dichten und schwärmen, sich für die hohen Ideale des bald gegründeten Hainbundes begeistern und einsetzen, frei zu sein von Amt und Amtspflichten — das war für den stillen Jüngling, der selbst seine Freude nur in tölpisch-sonderbarer Weise auszudrücken pflegte, ein idealer Zustand, das war sein Antheil an den Genüssen und Freuden dieses Lebens. Darüber vergaß er gern, daß er sich täglich fünf Stunden lang als Informator plagen mußte, um sein Brod zu verdienen; darüber übersah er leicht, daß seine Gesundheit immer schwächer, sein Husten immer bedenklicher wurde. Mit den Freunden, zu denen bald auch der ihm besonders liebe Voß hinzutrat, schwärmte er für Klopstock und verbrannte er Wielands Bild, leistete er den Schwur unter der Geismarer Eiche und nahm er die Stolberge, Leisewitz u. a. m. in den ewigen Bund der Freundschaft und der Dichtung auf. Die Freunde waren ihm alles, nur in ihnen lebte er, nur mit ihnen konnte er genießen.

Und als nun der für die Ewigkeit geschlossene Bund sich durch die allmähliche Entfernung seiner Mitglieder aus Göttingen aufzulösen begann, da war das in seinem kurzen Sommerglück der erste Bote des nahenden Winters. Nun hieß es auch an die Zukunft und an einen Beruf denken, und das that er ungern, doppelt ungern, da er das Gefühl seines frühen Todes in sich trug. Er sah ihm ruhig entgegen, aber freilich, er „lebte noch gern ein paar Olympiaden, um mit euch Freunden mich des Lebens zu freuen und um nicht unerhöht mit der großen Fluth hinunterzufließen.“ Doch schnell erfüllte sich nun sein Geschick. 1775 starb der Vater, und indeß ihn die Sorge für die Seinigen bedrückte, steigerte sich seine Krankheit schneller und schneller. Schon stellte sich Bluterbrechen ein. Eine Kur bei dem berühmten Zimmermann in Hannover und ein schöner Frühling in Mariensee brachten noch einmal eine kurze Besserung; er konnte Voß, Klopstock und Claudius in Hamburg und Wandsbeck besuchen und noch einmal die wärmenden Strahlen der Sonne der Freundschaft genießen; er versprach, bald zu ihnen zurückzukehren und sich dauernd bei ihnen niederzulassen. Es war bereits zu spät. In Hannover, wo er wieder Zimmermann's Hilfe gesucht und zuletzt als ein elender Siecher den größten Theil des Tages an sein Zimmer gebannt gelebt hatte, schloß er am 1. September 1776 die Augen. Noch hatte er nicht einmal sein 30. Lebensjahr erreicht.

Wie weit er gekommen, welche Stufe der Kunst er erstiegen hätte, hätte nicht die unbarmherzige Parze vorzeitig seinen Lebensfaden abgeschnitten, — wer mag es sagen! So viel ist sicher, daß er eine echte Dichternatur war, die echteste des ganzen Göttinger Bundes neben Bürger nennt ihn Hettner. Wenn er selbst die ländliche Poesie und süße, melancholische Schwärmereien als sein Gebiet bezeichnet, so hat er den Kern seiner Begabung wohl ziemlich zutreffend gekennzeichnet. Mit einfachen Mitteln weiß er Naturbilder von großem Reize und tiefer Stimmung zu entwerfen. Der Schlag der Nachtigall, ein wenig Abendsonne, ein mild säuselndes Lüftchen, des Mondes stiller Glanz und einer Silberquelle leises Rauschen — welch' alte abgebrauchte Requisiten, und doch, was hat der Dichter aus den alten Noten für neue liebliche Weisen gemacht! Selten ist der melancholische Zauber der Mainacht schöner ausgedrückt worden, als in der herrlichen Ode:

> Wenn der silberne Mond durch die Gebüsche blinkt
> Und sein schlummerndes Licht über den Rasen streut,
> Und die Nachtigall flötet,
> Wandl' ich traurig von Busch zu Busch;

und Meister Brahms wußte wohl, was er that, als er gerade diesem Sange seine weihevollen Töne lieh. Der Mai und die Nachtigall — Hölty darf als ihr eigentlicher Sänger unter den Deutschen bezeichnet werden. Zu ihrem Preise greift er immer wieder in die Saiten, und immer wieder findet er neue Töne. „So etwas wie Mainacht und Blüthenduft weiß Hölty auf das täuschendste auszudrücken“, sagt C. H. Schmid treffend. Das ist bei ihm überall echte, erlebte Poesie, er sah das Landleben stets in jener ästhetischen Gestalt, in jener poetischen Verklärung, die ihm freilich durch das Jahrhundert Millet's und Zola's gründlich geraubt worden ist. Die Vertiefung in den Zauber der Natur regt ihn immer von neuem an, flößt ihm die lieblichsten Gedanken und Empfindungen ein. Ich erinnere nur an jene anmuthige Ode: „An ein Johanniswürmchen“:

> Helle den Rasen, lieber Glühwurm, helle
> Diese wankenden Blumen, wo mein Mädchen
> Abendschlummer schlummerte, wo ich ihre
> Träume belauschte.
>
> Helle den Rasen, lieber Glühwurm, daß ich
> Jede wankende Frühlingsblume küsse,
> Jedes Silberglöckchen des grünen Rasens
> Fülle mit Thränen.

Doch hat Hölty auch andere Töne. Als „Haining“, wie sein Bundesname lautete, feierte er die heilige Freundschaft und den Freundesbund; gegen Wieland, den „Wollustsänger“, schleuderte er eine zürnende Ode voll tiefer Entrüstung; die deutschen Mädchen schalt er, die Lutetiens Moden und französischen Modewitz zu ihren Götzen machten, und deutsche Biederkeit und Frömmigkeit pries er in Versen, die manchmal (wie die allzu lang gerathene Fortsetzung der classisch gewordenen Strophe „Ueb' immer Treu und Redlichkeit“) ein wenig ins Nüchterne verfallen, doch stets ein grundredliches Gemüth und ein wahrhaft frommes Herz zeigen. Er ist mit einem Worte in all' seinem Dichten stets ehrlich gewesen und hat nie Anderes besungen, als was sein Herz wahrhaft bewegte; und wenn er in seinem poetischen Vermächtnisse den Küster von der ob seinem Grabe hängenden Harfe sagen läßt: „Oft tönen im Abendroth von selbst die Saiten, leise wie Bienenton“, so darf man sagen, daß sich diese Voraussicht in gewissem Sinne erfüllt hat. Denn Hölty's Lieder tönen noch heut fort und erfüllen die Herzen mit süßer Wehmuth und frommer Andacht, mit zärtlicher Sehnsucht und weihevoller Stimmung.

Provinz.

* **Putzig**, 19. Dec. Bei der auf der Putziger Feldmark gestern abgehaltenen Treibjagd wurden etwa 90 Hasen erlegt. — Für die Armen der evangelischen Gemeinde findet am künftigen Freitage eine Weihnachtsbescheerung statt, der eine liturgische Feier in der Kirche vorangeht. — Die Renovation der hiesigen katholischen Kirche, welche mehrere Jahre in Anspruch nahm, ist nunmehr vollendet. Die Vergoldungs- und Malerarbeiten sind durch Herrn Pallisert-Neustadt sehr geschmackvoll ausgeführt worden.

* **Kreis Culm**, 17. Dec. Als in diesen Tagen der Gutsbesitzer S. in Klinzkau einen Geldbrief mit einer größeren Geldsumme von dem Postamt Gottersfeld abholte, bemerkte er, daß der Geldbrief nicht ganz in Ordnung war, und theilte seine Wahrnehmung dem Postverwalter mit. Beide öffneten den Brief, und da zeigte sich, daß 1000 Mk. daraus entwendet waren. Auf eine Anzeige hin erschien ein höherer Postbeamter in G., um die Untersuchung einzuleiten. Es konnte vorläufig nicht festgestellt werden, ob das Geld erst in G. oder schon vorher an anderer Stelle abhanden gekommen ist. Jedoch ist der junge Postgehilfe, durch dessen Hand der Geldbrief gegangen ist, in Haft genommen.

Aus der Geschäftswelt.

Handel und Industrie.

Stettin, 19. Dec. Spiritus loco 38,70 bez.

Bremen, 19. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,05 Br.

Hamburg, 19. Dec. Kaffee good average Santos per December 31¾, per Mai 32¾. Behauptet.

Hamburg, 19. Dec. Petroleum fest, Standard loco white 6,90.

Paris, 19. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per December 20,45, per Januar 20,55, per Januar-April 20,85, per März-Juni 21,10. Roggen behauptet, per December 14,60, per März-Juni 14,25. Mehl fest, per December 45,30, per Januar 44,60, per Januar-April 44,65, per März-Juni 44,70. Rüböl ruhig, per December 50¼, per Januar 50½, per Januar-April 50¾, Mai-August 51¼. Spiritus fest, per December 44½, per Januar 44¼, per Januar-April 44¼, per Mai-August 44¼. Wetter: Bewölkt.

Paris, 19. Dec. Rohzucker ruhig, 88% loco 28½ à 29¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 29⅞, per Januar 30⅛, per März-Juni 30⅞, per Mai-August 31¼.

Havre, 19. Dec. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 11 000 Sack, Santos 6000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 19. Dec. Kaffee good average Santos per December 38,75, per März 39,25, per Mai 40,00. Behauptet.

Antwerpen, 19. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per December 19⅝ Br., per Januar 19⅝ Br., per März 19¾ Br. Fest. — Schmalz per December 68.

Pest, 19. Dec. Productenmarkt. Weizen loco fest, per März 9,61 Gd., 9,63 Br., per April 9,41 Gd., 9,43 Br. Roggen per März 8,22 Gd., 8,23 Br. Hafer per März 5,90 Gd. 5.92 Br. Mais per Mai 4,83 Gd., 4.85 Br. Kohlraps per August 12,20 Gd., 12,30 Br. Wetter: Schön.

Bradford, 19. Dec. Wolle ruhig, englische Merinos und feine Kreuzzuchten fest. Mohairwolle flauer, Garne unverändert, Exportgarne gefragter, jedoch waren die Preisangebote zu niedrig, Stoffe ruhig.

Lustige Ecke.

In tausend Aengsten. Schusterlehrling (zur Schwiegermutter seines Meisters, die er zur Bahn begleitet): „Beeilen Sie sich Madame, ich darf Sie auf keinen Fall wieder mit zurückbringen, sonst schlägt mich der Meister halbtodt!“

Die Bescheidene. Kartenlegerin: So, Fräulein, von den Buben müssen sie jetzt einen wählen! Wollen Sie vielleicht den obersten? — Fräulein: O bitte, liebe Frau, ich bin schon mit einem Hauptmann zufrieden!

Abwehr. Hausirer (zum Hausknecht, der im Begriff ist, ihn hinauszuwerfen): „Mensch, sind Sie doch nicht so zudringlich!“

Rascher Entschluß. Studio (der eine Flasche Wein getrunken und, als er zahlen will, bemerkt, daß er sein Portemonnaie vergessen): „Donnerwetter, da trink' ich gleich noch eine!“

Berliner Börse vom 19. December 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.30
„ „	3½	101 30
„ „	3	93.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.20
„ „ „	3½	101 20
„ „ „	3	94.50
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.20
„ „ 1892	3½	99.75
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.75
„ „	3	90.—
Ostpreußische „	3½	98.40
Pommersche „	3½	99.80
Posensche, 6—10	4	101.50
„	3½	98.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.70
„ 1. B.	3½	99.90
„ neuländisch.	3½	99.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.50
Preußische Rentenbriefe	4	102.40
„ „	3½	98.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	84.25
do. kleine 5%	fr.	84.30
do. innere 4½%	fr.	72.10
do. äußere 4½%	fr.	73.—
do. 20 L. 4½%	fr.	73 50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	30.40
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	49.40
Chinesische Anleihe 1896	5	98.20
„ „ 1898	4½	85.80
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	43.70
do. Goldrente L. 500	fr.	34.25
do. „ L. 100	fr.	34.25
Griech. Goldrente L. 20	fr.	34.26
do. Monopol	fr.	49 30
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	94.75
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.75
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	93.90
„ „ kleine	4	93 20
„ amortisirte Rente	4	93 10
Mexikaner	6	—
Mexikaner 100 L.	6	100 50
Mexikaner 1890 100 L.	6	100.50
do. St.-Eisenbahn	5	97.—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.50
do. do. 1000 G.	4⅕	100.50
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.50
do. do. 1000 G.	4⅕	100.50
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	350.—
do. 60er L.	4	147.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	100.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.—
do. 2—8	4	94.90
Rum. fund. Rente	5	100.80
do. do. 400 Mark	5	101.—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.80
Rum. amort. de 1892/93	5	101.50
do. do. de 1889	4	92.40
do. do. de 1890	4	92.30
do. do. de 1891	4	92.30
do. do. de 1894	4	92.30
Ruff. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.65
Türk. Adm. 1888	5	98.50
„ conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	111.10
Ung. Gold-Rente	4	101.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	101.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
„ „ „ alte u. conv.	3½	96.50
„ „ 46—190 unk. 1905	3½	97.50
„ „ 301—360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.60
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	100 30
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.—
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	96.60
„ „ 9.	4	99.90
„ „ 1./7. 99. 3½%	4	96 75
„ „ 13. unk. 1900	4	100.20
„ „ 14. unk. 1905	4	102.—
„ „ 11.	3½	96.60
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
„ „ 15—18.	4	100.50
„ „ 19. 20. unk. b. 1905	4	102.—
„ „ 21. 22. „ „	3½	98.30
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.30
„ „	4	93.50
„ „ unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.20
„ „ 1874	3	91.40
„ Ergänzungsnetz	3	91.30
„ „ St. 1. 2.	5	—
„ „ Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.—
Kronpr. Rudolf	4	98.70
Moskau-Rjäsan	4	100.50
„ Smolensk	4	100.50
Raab Oedenb.	3	78.70
North. Gen. Lien.	3	68.90
Northern Pacific 1.	6	68.90
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Glb.	4½	100.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	112.50
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	7¼	170.40
Marienburg-Mlawka	2¼	83.—
North.-Pac. Vorzg.	4	76.75
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.80
Ostpr. Südbahn	2	93.75
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	146.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	164 75
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.60
Bresl. Disconto	7	120.—
Danziger Privatbank	6¾	127.80
Darmstädter Bank	8	153.25
Deutsche Bank	10	202.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.—
Deutsche Effectenb.	7	122.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	195.75
Dresdener Bank	9	160.75
Gothaer Grundcred.	4	131.40
Hamb. Hypoth.-B.	8	158.30
Hannoversche Bank	6	128.75
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	145.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.25
Meining. Hypoth.-B.	6½	—
Nationalbank für Deutschland	8½	146.40
Nordd. Creditanstalt	7½	126.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	95.—
Oestr. Creditanstalt	10⅝	224.10
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.80
„ Centralbodencred.-Bk.	9	168.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	164.25
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	169.50
Danziger Oelmühle	0	74.25
do. 5% St.-Prior.	0	90.10
Hibernia	12	197.—
Große Berl. Straßenbahn	16	340 —
do. neue	—	324.25
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.50
Harpener	9	176.75
Königsb. Pferdeb. Vrzg	10	139.—
Laurahütte	13½	212.80
Norddeutscher Lloyd	5	112.90
Stett. Cham. Didier	20	434.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayerische Prämienanleihe	4	166.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.40
Meininger Loose	—	23 70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.74	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.42	Newy	—
Napoleons	16.205	Engl. Bankn.	20.435
Dollars	—	Franz. „	80.85
Imperials	—	Italien. „	75.35
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.05
„ neue	16.215	Oesterr. „	169.40
Am. Not. kl.	4.1825	Russ. Bankn.	216.10
		„ Zollcoup.	323.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8 T.	168.35
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.35
Skandinav. Plätze	10 T.	112.10
Kopenhagen	8 T.	—
London	8 T.	20.415
London	3 M.	20.23
New-York	vist	4.205
Paris	8 T.	80.70
Wien östr. W.	8 T.	169.20
Italien. Plätze	10 T.	75.15
Petersburg	8 T.	215.70
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	215.85

Discont der Reichsbank 6%

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

ohne irgendwelche Beimischung anderen minderwerthigen Petroleums,

☞ **crystallklar,** ☜

2—3 Procent höheren Testes als das Reichsgesetz zur Verhütung von Lampenexplosionen vorschreibt, direct aus den Reservoiren der

Königsberger Handels-Compagnie

bezogen, führen:

F. Asdecker, Johannisgasse 66,
J. J. Berger, Hundegasse 58,
Franz Berner, Spendhausneugasse 10,
Johannes Blech, Hakelwerk 5,
A. Burandt, Große Gasse 3,
V. v. Borzestowski, Pfefferstadt 39
J. Centnerowski Schüsseldamm 30
Gebrüder Dentler, Fischmarkt 45,
Otto Düring, Wiesengasse 4,
E. Dyck, Schüsseldamm 56,
Gebrüder Dentler, Hl. Geistg. 47,
Hugo Engelhardt, Röpergasse 10,
A. Endrucks, Schilfgasse 8,
A. Fast, Langgasse 4,
Max Harder, Fleischergasse 16,
Gustav Henning, Altst. Grab. 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
Albert Herrmann, Ketterhagergasse 8,
William Hintz, Gartengasse 5, Thornscher Weg,
Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42,
Arthur Krawatzki, Holzmarkt 10,
A. Kurowski, Breitgasse 89,
Aloys Kirchner, Junkergasse 1,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Ernst Kunz, Gr. Bäckergasse 16,
Bernh. Kurowski, Baumgartschegasse 29,
Julius Kopper, Poggenpfuhl 48,
Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 131,
Clemens Leistner, Hundegasse 119
Ed. Lehnert, Große Gasse 14,
Gerh. Loewen, Altst. Graben 85,
Herm. Morr, Kaninchenberg 13a,
Rud. Moehrke, Petersilieng. 14,
A. Neumann, 1. Damm 14,
C. Neumann, Sandgrube 36,
F. Neumann, Grüner Weg 9,
Julius Papke, Weidengasse 7a und 30,
F. Pawlowski, Schichaugasse 15,
Otto Perlewitz, Paradiesgasse,
Julius Papke, Mattenbuden 9,
Paul Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72,
Alfred Post, Jopengasse 14,
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2,
H. Schiefke Inh. **W. Tornau,** Thornscher Weg 5,
J. G. Schipanski Nachfolger A. Pawlikowski, Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 8,
P. E. Schulz, Brausend. Wasser 4,
Carl Skibbe, Langgarten 92,
Kuno Sommer, Thornscher Weg Nr. 12,
A. Winkelhausen, Kassubischer Markt 10,
Alexander Wieck, Langgarten Nr. 86 87,
J. Zindel, Gr. Bäckergasse 1,
M. J. Zander, Breitgasse 71,
August Zielinski, Holzgasse 22

in Neufahrwasser:

E. Beyersdorff, Olivaerstraße 21,
Georg Biber, Sasperstraße 5,
Eduard Ouwensee, Olivaerstraße 82,
A. Hohnfeldt, Sasperstraße 35,
A. Hohnfeldt, Olivaerstraße 65,
Joh. Krupka, Olivaerstraße 43. (4001

Nur durchaus reines amerikanisches

Petroleum

aus den Tanks der

Königsberger Handels-Compagnie

führen: (4002

Heinrich Albrecht, Fleischerg. 29.
J. C. Albrecht, Neugarten 35.
J. Bauer, Tischlergasse.
D. A. Bertram, Gr. Schwalbengasse 22.
Bernh. Braune, Brodbänkeng.
Rudolph Beier, Pfefferstadt 37.
Joh. Borkowski, Rammbau 8.
Theodor Dick, Steindamm 1.
Franz Dmoch, Holzschneidegasse Nr. 1/2,
P. Fabricius, Poggenpfuhl 32.
Bruno Ediger, Tischlergasse 23,
Friedr. Groth, 2. Damm 5,
Conrad Grodzki, Kneipab 30,
August Guttschick, Petershagen,
Gustav Jaeschke, Hundegasse 80,
Paul Kegler, Schüsseldamm 5b,
A. T. Krüger, Langgarten 100,
J. v. Kostka, Pfefferstadt 50,
Johann Kotlowski, Altstädtisch. Graben 23,
A. Kessel, Weidengasse 44,
B. O. Kliewer, Mottlauergasse 7,
A. Kohrt, Schidlitz 964,
Herm. Krause, Langfuhr, Hauptstraße 95,
E. Kroeling, Langfuhr, Hauptstraße 85,
F. Lilienthal, Langgarten 58,
W. Lehmann, Altstädt. Graben Nr. 55,
Johs. Marquardt, Hopfengasse Nr. 88,
Gustav Mader, Schüsseldamm 44,
A. G. Müller Nachfl., 4. Damm 8,
August Mahler, Allmodengasse 10,
Albert Meck, Heilige Geistgasse 19,
C. R. Mundt Ww., Neufahrwasser, Sasperstraße 57,
And. Neubeyser, Kneipab 26.
J. Pallasch, Langgarten 6 7.
Th. Radtke, Petershagen a. d. Radaune 8.
M. O. Rathske, Sandgrube 51,
H. Roeder, Holzgasse 4.
A. Radtke, Schellingsfelde, Schidlitz 78,
Gustav Schoenagel, Tischlergasse 36,
Julius Sikorski, Vorstädtischen Graben 46,
Fr. Skoniecki Nachf., Gust. Boroff Johannisgasse 47,
W. Senff, **Trezinski Nachfl.,** Schüsseldamm 32,
Arthur Schulemann, Hundegasse Nr. 98, Ecke Matzkauschegasse.
A. Schmandt, Milchkanneng. 31,
A. Schmandt, Jungferngasse 28,
O. Schulz, Heilige Geistgasse 72.
Oscar Schützmann, Tischlergasse Nr. 67,
J. Sebastian, Halbe Allee,
Rd. Sellke, Schidlitz 47,
Rd. Sellke, Schidlitz, Unterstraße 79,
Georg Sawatzki, Langfuhr,
Gustav Seilitz, Hundegasse 21.
B. Urbanski, Langfuhr,
Franz Weissner, Grünes Thor,
W. Witt jr., Kneipab 9,
R. Wischniewski, Breitgasse 17,
Alb. Wilh. Wolff, Paradiesg. 14,
A. L. Wachowski, Stadtgebiet,
Julius Wolff, Langgarten,
Robert Zander, Poggenpfuhl,
J. G. P. Zielke, Rittergasse 18,
P. Zimowski, Wiesengasse 1,
Wilhelm Radtke, Weichselmünde.
Robert Witt, Langfuhr, Hauptstraße 38.

Von heute ab!

Puderzucker Ia. Pfd. **27** ₰,
Marcipan-Mandeln Pfd. **90** ₰,
gel. Marcipan-Mandeln Pfd. **1,05** ℳ,
Tafel-Honig Pfd. **43** ₰,
Speise-Syrup Pfd. **11** ₰
Sämmtliche **Weihnachts-Artikel** zu den billigsten Preisen nur in bester Qualität empfiehlt
R. Wischniewski, Breitgasse Nr. 17.
☞ Preise im Fenster! ☜ (6752

LÖWEN-KAFFEE

aus der Fabrik von **Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.**

Zu haben à Packet **10 Pfg.** in allen einschlägigen Geschäften. (4274

Wir schenken Jedem 15 Mk., denn wir verkaufen unten näher bezeichnete Werke

Wir zahlen jedem Empfänger untenstehender Bibliothek

1000 Mark Belohnung, wenn es nicht wahr ist,

daß unten bezeichnete Bücher, die wir, nur so lange der Vorrath reicht, für 5 Mark verkaufen, sonst 20 Mark kosten. Wir versenden also alle 20 untenstehend., sehr schön illustr., hochinteressanten Werke hervorragender Schriftsteller, die eine vollständige Bibliothek bilden und welche einen wirklichen Werth von 20 Mark haben,

☞ für nur 5 Mark, ☜

an Jedermann unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages (neue Bände, also nicht antiquarische): 1. Verschmähte Liebe, Roman von Victor Blüthgen. 2. Badegeheimnisse, Humoreske von Georg Höcker. 3. Ein verfehltes Leben, Roman aus d. Großstadt v. J. Bettelheim. 4. Am Weihnachtsabend Novelle v. Alfr. Friedmann. 5. Unschuldig verurtheilt, Kriminal-Roman v. H. d'Altona. 6. Ein Traum, Erzählung v. Gerhard Amyntor. 7. Allotria, Humoresken und Burlesken von M. Hirschfeld. 8. Der Vampyr, Roman von M. Brandt. 9. Liebe und Leidenschaft, Novelle von Marco Brociner. 10. Weiberrache, Kriminal-Roman v. Karl Hartmann-Plön. 11. Durch Kampf zum Sieg, Erzählung von G. Höcker. 12. Welcher von Beiden? Roman v. Conr. Fischer-Sallstein. 13. Die Landpartie, Novelle v. W. Egbert. 14. Kriminal-Geschichten, Erzählung v. Felix Lilla. 15. Der Haberfeldmeister, Hochgebirgs-Roman v. L. Klaus. 16. Vaterlos Novelle v. Alfr. Friedmann. 17. Vater und Sohn, Roman von N. J. Anders. 18. Die Marketenderin, Humoreske v. Ed. Klopfer. 19. Gefehlt und gesühnt, Erzählung von Marie Fredeking. 20. Auf dem Lindenhof, Dorfroman v. Josi Petr.

Garantie: Auszahlung obiger Summe und Zurücknahme der Sendung unter Nachnahme, wenn unsere Angaben nicht auf Wahrheit beruhen. Weitere Reclame unnöthig. Außergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf. Jeder Band ist hochelegant ausgestattet.

Diese Bibliothek ist ein werthvolles, großartiges

☞ **Weihnachtsgeschenk,** ☜

muß aber schon jetzt bestellt werden. Einzelpreis eines Bandes 1 Mark.

Weihnachtsgeschenk für Jedermann

ist das **Prachtwerk „Groß-Berlin",**

welches wir ausnahmsweise

☞ statt 10 Mark für 3 Mark 50 Pfg. ☜

liefern. Ein 372 Seiten starkes Prachtwerk, Großformat in hochelegantem Prachtband, mit Beiträgen von: Frhr. von Dinklage, Dora Dunker, O. F. Gensichen, Ludwig Pietsch, Julius Stinde, Eugen Zabel, Fedor v. Zobeltitz und vielen Illustrationen von Prof. Fechner, Richard Knötel, H. Lüders, William Pape, Prof. Skarbina, Friedrich Stahl und vielen Anderen.

Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk für Jeden, der nicht Gelegenheit hat, Berlin persönlich zu besuchen, für jeden Kenner Berlins ein wunderbares Andenken. (6643

Rich. Bader, Berlin, Steinmetzstraße 39a.

„Mexico"-Silber

Nur echt wenn mit diesem Stempel



ist der **beste Ersatz** für **echtes Silber,** weil es ein **durch und durch** weißes Metall ist, welches **immer** weiß bleibt und **niemals** seinen Silberglanz verliert. **Tausende** von Anerkennungen und Nachbestellungen aus den besten Kreisen liefern den glänzendsten Beweis hierfür. Wir sind beauftragt, folgende Waaren, solange der Vorrat reicht, zu **erstaunlich billigen** Preisen abzugeben:

6 St. feinste „Mexiko"-Silber-Messer m. f. Stahl-Kl.
6 „ massive „ „ Gabel aus einem Stück,
6 „ schwere „ „ Speiselöffel,
6 „ elegante „ „ Kaffeelöffel,
6 „ prachtv. „ „ Dessertmess. m. f. St.-Kl.
6 „ massive „ „ Dessertgabeln a. ein. St.
1 „ massiven „ „ Gemüselöffel,
1 „ schweren „ „ Suppenschöpfer,
6 „ versilb. Messerbänke od. 2 effektvolle Tafelleucht.

auch einzeln erhältlich

also **44 St.** für **nur 15 Mk.** portofrei.

☞ **Für Festgeschenke jeder Art** sind obige 44 Gegenstände in hochelegantem Etui (innen Atlas) für **nur 20 Mk.** sehr geeignet. Silberputzpomade pro Dose 30 ₰ (4 Dosen 1 ℳ).

Be...lung, ...e echtes Silber zu putzen.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages sind **einzig und allein** zu richten: An die Hauptagentur von **NELKEN, Berlin, Oranienburger Str. 23.**

☞ **Wenn die Gegenstände nicht gefallen, verpflichten wir uns hiermit öffentlich, den erhaltenen Betrag dafür sofort zurückzuzahlen.** ☜

C. Weykopf,

10 Jopengasse 10,

alleinige Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb am Platze, empfiehlt als **Specialität:**

Pianinos

eigener Construction, in größter Auswahl und stilgerechter Ausführung, in Nußbaum und imit. Ebenholz, mit freiliegendem Eisenrahmen, 5 Spreizen, gepanzertem Metallstimmstock und äußerst präcise wirkender **Patentmechanik.**

Preise äußerst solide. — Reparaturen aufs Beste.

Außerdem empfehle als alleiniger Vertreter Concert-, Salon- und Stutzflügel von

C. Bechstein. J. L. Duysen. Sh. Steinwey. } **Tonfülle unübertroffen.** (6814

Echt französische Extraits:

Violette de Parme, Maiglöckchen, Ylang-Ylang, Reseda, Heliotrope, Seringat, Opoponax, Kaiserblume, Flieder, Türk. Serail-Rosenöl, Eau de Cologne

empfiehlt in bekannter Güte (6713

Bernhard Braune, Brodbänkengasse 45/46.

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.

bringe in empfehlende Erinnerung. (6636

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

»»» 64000 Abonnenten «««

und demnach die **größte Verbreitung** aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, auch **Montags** erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung mit 5 werthvollen Beiblättern:

„ULK" farbig illustrirtes Witzblatt,	**„Der Zeitgeist"** feuilletonist. Beiblatt,
„Deutsche Lesehalle" illustrirte Sonntagsbeilage,	**„Technische Rundschau"** illustrirte Fachzeitschrift

Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft.

Im **Roman-Feuilleton** erscheint demnächst ein neuer Roman von

Felix Holländer: „Erlösung"

Im Gegensatze zu den bisherigen Schöpfungen des interessanten Autors ist dieses Werk ein **Familienroman** im wahren und guten Sinne des Wortes.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tageblatt" in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht. Ein vierteljährliches **Abonnement** kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postanstalten Deutschlands.

(6855m

Parfümerie Violette d'Amour

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur! Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.

☞ **Kein Kunstproduct** ☜

sondern fünffacher Extrait-Auszug.

Ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait, a Flacon in elegantem Einzel-Etui **Mk. 3,50.**
Violette d'Amour Extrait, a eleganter Carton mit drei Flacons **Mk. 10,—.**
Violette d'Amour Extrait, a mittlerer Flacon **Mk. 2,—.**
Violette d'Amour Extrait, a Miniatur-Probe-Flacon **Mk. 0,75.**
Violette d'Amour Savon, a Stück **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour Savon, a hocheleganter Carton mit drei Stück **Mk. 2,75,** übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilettenseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchenpafümirung
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung a **Mk. 1,—,** parfumirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon **Mk. 1,75,** erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.
Violette d'Amour-Poudre, in hochfeiner starker Veilchen-Parfümirung, vollkommen unsichtbar, die Reize des Teints erhöhend, in elegantem Carton mit einem Poudreleder, a Carton **Mk. 1,50.**
Violette d'Amour-Brillantine, hat den stärksten Veilchengeruch, in größter Feinheit und conservirt die Haare, a Flacon **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour-Schönheits-Crême, ist wegen den überraschenden Wirkungen allen anderen vorzuziehen, a Dose **Mk. 1,—.** (5677

Erhältlich in allen feinen **Parfümerien, Drogenhandlungen und Coiffeur-Geschäften.**

☞ Haupt-Depôt für Danzig ☜

Parfümerie **Alb. Neumann,** Langenmarkt.

Alleinfabrikant

R. Hausfelder,

Breslau, Schweidnitzerstraße 28.



Markneukirchen Nr. 13. Reelle Bezugsquelle v. all. Blas- u. Streichinstrum., Mund- u. Zugharm., mech. Musikw. ꝛc. in unübtr. vorz. Ausf. Tausende von glänz. Zeugn. steh. zu Diensten. Jllustr. Preislisten kostenfrei. (4275m

3277 Abbildungen

enthalten unsere 8 Laubsäge-Cataloge und Preislisten über alle Laubsäge- und Kerbschnitt-Utensilien. Gegen Einsendung von **Mk. 2.—** liefern wir solche mit 1½ □m Laubsägeholz franko.

G. Schaller & Cie.
Konstanz, Marktstätte 3.

(4346

Empfehlen unsere selbstgekelterten

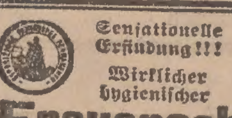
Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. **Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 30.** 3719)

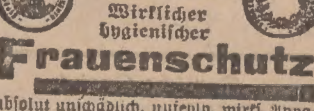
Einen tief. Blick in die Ursach. der allgem. Entnervung vermittelt d. vorzügl. Werk von Dr. **Wehlen:**

Der Rettungs-Anker.

Mit path.-anat. Abbild. **Preis 3 Mk.** Allen denen, w. in Folge heimlich. Jugendsünd. u. Ausschweifung an Schwächezuständ. leiden, zeigt dieses Werk den sicherst. Weg z. Wiedererlang. d. Gesundheit u. Manneskraft. Zu bezieh. durch das Literatur-Bureau in Leipzig-E., Oststr. 1, sowie durch jede Buchhdlg. (2844



Sensationelle Erfindung!!! Wirklicher hygienischer



Frauenschutz

absolut unschädlich, unfehlb. wirks. Apparat Antispermatikon, behördl. geschützt, wissenschaftlich anerkannt durch Goldene Medaille. Nur zu beziehen d. d. Erfinderin **Frau M. Mosenthin, Berlin, Stallschreiberstr. 27/28.** Ausführliche Beschreibung 50 Pf. Briefm.

(5938

Sensationell für Jedermann!!!

Taschen-Sicherung „Ideal"

gegen Diebstahl und Herausfallen des Tascheninhalts. Gesetzlich geschützt. Zum Einnähen in Westen-, Rock-, Hosen- und Paletottaschen die **praktischste, billigste Sicherung;** von Autoritäten des Schneidergewerbes begutachtet und empfohlen. Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Blanckenhorn, Aachen.**

Schon von 10 ₰ per Verschluß ab.

Erhältlich in allen besseren Schneiderartikel- und Kurzwaaren-Geschäften. (6469

Poesie-, Briefmarken-, Postkarten- und Relief-Album, Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Censuren-, Ordnungs- und Zeichenmappen, Tusch-, Feder- und Griffelkasten, Lampenschirme, Briefpapier in Cassetten und Mappen,

Spielsachen, Baumschmuck, Lichte

empfiehlt billigst (80515

H. Eichmann,

64. Tischlergasse 64.

Neuss. Molk. 70 ₰ Carthäuserstr. 47 (6288 | Neuss. Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14. (6287

Nur für Kenner!

Garantirt neue gerissene

Gänsefedern

mit den Daunen zart gerissen versende ich in

halbweiss . . M. 2,45 per Pfd.
reinweiss . . „ 2,90 „ „
Ausserdem empfehle ich p. Pfd.
Gänsedaunen halbweiss M. 3,50
„ weiss „ 4,25

Der Versandt geschieht per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt, nehme ich zurück. Muster gratis und franco.

Rudolf Müller,
Stolp in Pommern.

2362

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82